



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

## Regionale Versorgungsbilanz

### Getreide und Mehl

2006/2007, 2007/2008, 2008/2009 v, 2009/2010 s



**Die BLE.**

Für Landwirtschaft und Ernährung.

**Herausgeber**

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Referat 423  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn

**Ansprechpartner**

Dipl. Ing. Wulf Raubold  
Tel.: 0228 – 996845 3468  
Fax: 0228 – 6845 2910  
[wulf.raubold@ble.de](mailto:wulf.raubold@ble.de)  
[env@ble.de](mailto:env@ble.de)  
[www.ble.de](http://www.ble.de) >Ernährungsvorsorge

**Gefertigt**

Juni 2010

**Titelbild**

**Bildmontage:** Wulf Raubold, BLE

**Bildquelle:** **Getreide**, Copyright: ©BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan

# Regionale Versorgungsbilanz

## Getreide und Mehl

2006/2007

2007/2008

2008/2009 v

2009/2010 s

## Abkürzungen

Abkürzung	Erklärung
Abb.	Abbildung
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BEE	Besondere Ernteermittlung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
CMA	Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH
EU	Europäische Union
ha	Hektar
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
InVeKoS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
kcal	Kilokalorien, 1 kcal = 4,18 kJ
kJ	Kilojoule
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Mill.	Millionen
ml	Milliliter
MRI	Max Rubner Institut
MV	Mecklenburg-Vorpommern
MVO	Marktordnungswaren-Meldeverordnung
MW	Mehlwert
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
s	Schätzung
sec	Sekunde
SL	Saarland
SH	Schleswig-Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
t	Tonnen
TH	Thüringen
Tsd.	Tausend
v	vorläufig
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH, Bonn
ZNR	Zivile Notfallreserve

### Zeichenerklärung

.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
-	= nichts vorhanden
/	= es liegen keine Angaben vor oder Aussage nicht sinnvoll
0	= mehr als nichts aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird

# Inhaltsverzeichnis

<b>A Aufgabe</b> .....	<b>1</b>
<b>B Methoden</b> .....	<b>2</b>
<b>C Verwendung von Getreide</b> .....	<b>5</b>
I Verwendung im Wandel.....	5
II Die Verwendung von Getreide.....	6
<b>D Versorgungsbilanz Getreide und Mehl 2006/07, 2007/08 2008/09 vorläufig</b> .....	<b>9</b>
I Versorgungsbilanz Getreide und Mehl für die Bundesrepublik Deutschland.....	9
1 Getreidebilanz.....	9
2 Qualität der Ernte.....	12
3 Mehlbilanz.....	14
II Regionale Ergebnisse über Erzeugung, Bestände, Vermahlung und Verbrauch.....	16
1 Erzeugung von Getreide nach Ländern.....	16
2 Getreidehandel, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide.....	23
3 Erzeugung und Verbrauch von Hartweizen, Gerste, Hafer und Mais.....	25
4 Bestände an Getreide nach Bestandsarten und Monaten.....	28
5 Bewertung und Verfügbarkeit.....	31
6 Verarbeitung von Brotgetreide zu Mehl.....	33
7 Regionale Brotgetreidevermahlung sowie regionale Versorgungsbilanz Mehl.....	37
<b>E Risikofaktoren und -bewertung</b> .....	<b>40</b>
I Allgemeine Einschätzung.....	40
1 Erzeugung.....	40
2 Mehlherstellung.....	40
3 Verarbeitung zu gebrauchsfertigen Produkten.....	41
II Einschätzung der Versorgungssituation 2009/2010 und Ausblick auf 2010/2011.....	41
<b>F Getreideerzeugung und Verbrauch weltweit und in der EU</b> .....	<b>42</b>
I Weltgetreideerzeugung.....	42
II Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.....	46
<b>G Anhang</b> .....	<b>49</b>
1 Statistische Quellen.....	49
2 Übersicht über den Tabellenteil zur "Regionalen Versorgungsbilanz Getreide und Mehl".....	50
<b>H Regionale Versorgungsbilanzen - Veröffentlichungen seit dem Jahr 2000</b> .....	<b>115</b>



## A Aufgabe

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) regelmäßig regionale Versorgungsbilanzen für die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte. Diese Reihe wird mit der vorliegenden Versorgungsbilanz **Getreide** und **Mehl** 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009 v fortgesetzt.

Sie enthält:

- die tatsächliche Versorgungssituation bei Getreide und Mehl in Deutschland,
- die Erzeugung und den Verbrauch von Getreide in Deutschland, geschätzt bis auf Kreisebene,
- die monatlichen Aufkäufe des Handels von der Landwirtschaft,
- die monatlichen Brotgetreidebestände der Wirtschaft, der EU-Intervention und der Bundesreserve Getreide sowie die halbjährlich erhobenen Bestände in der Landwirtschaft,
- die regionale Mühlenstruktur bis auf Länderebene,
- die Getreideerzeugung und den Verbrauch in der EU.

Die Versorgungsbilanz gibt den Entscheidungsträgern einen umfassenden Überblick darüber, wie viel Getreide der Ernte aus dem Bilanzzeitraum zu Nahrungszwecken erzeugt und verbraucht wurde. Durch Differenzierung der Verwendung liefert die Versorgungsbilanz zusätzliche Hinweise zur Weiterentwicklung der Krisenvorsorgeplanung.

Die Tabellen fassen Daten zusammen, die in einer Krisensituation von Bedeutung sein können. Zusätzliche Hintergrundinformationen sowie die Hinweise zur Datenherkunft ermöglichen eine Bewertung ihrer Zuverlässigkeit.

Die Diversifizierung des Lebensmittelverbrauchs geht einher mit Änderungen in der Landwirtschaft und bei den Mühlen, dem wichtigsten Bindeglied zwischen Erzeugung und Konsum von Getreide. Um einen besseren Überblick darüber zu erhalten, in welcher Form Getreide letztlich verzehrt wird, weist die Mehlbilanz neben der Mehlproduktion auch die Gesamtproduktion aller getreideverarbeitenden Betriebe (einschließlich Schäl- und Nahrungsmittelherstellern) aus.

## B Methoden

Die vorliegende Bilanz beschränkt sich nicht auf "Brotgetreide" und ist deshalb seit 2004 "Regionale Versorgungsbilanz Getreide und Mehl" betitelt. Die wachsende Vielfalt an Nahrungsmitteln und Fortschritte in der Lebensmitteltechnologie haben dazu geführt, dass zunehmend andere als die traditionellen "Brotgetreide" Weizen und Roggen zu Nahrungsmitteln verarbeitet werden. Grieß zur Nudelherstellung oder Getreideflocken aus unterschiedlichen Getreidearten für Müsli und andere Produkte haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Andererseits sind Weizen und Roggen nicht nur Ausgangsmaterial für Brot sondern zunehmend auch für Treibstoff und industrielle Erzeugnisse. Die Klassifizierung in Brot- und Futter- bzw. Industriegetreide ist historisch begründet, verliert aber an Bedeutung. Daher wird in den Bilanzen auf alle Getreidearten eingegangen, die für die menschliche Ernährung von Bedeutung sind. Dazu gehören neben Weizen und Roggen vor allem Gerste, Hafer, Mais und Reis. Es wird außerdem auf die mögliche Konkurrenzsituation der unterschiedlichen Nutzungen eingegangen.

Der Bilanzzeitraum ist das **landwirtschaftliche Wirtschaftsjahr** von Juli bis Juni des folgenden Jahres. Die vorliegende Bilanz dokumentiert die Getreideernten 2006 bis 2008 sowie ihre Verwendung bis Juni 2009. Für das Wirtschaftsjahr 2009/10 liegen die vorläufigen Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung (BEE) vor, während weitere Daten geschätzt wurden.

Die Versorgungsbilanz stellt dem Verbrauch die Erzeugung von Getreide gegliedert bis auf Länderebene gegenüber. Für einige Bereiche stehen Daten bis auf Kreisebene zur Verfügung. Hart- und Weichweizen sollen differenziert betrachtet werden, um den Unterschieden in Versorgungssituation und Verbrauch bezüglich beider Weizenarten Rechnung zu tragen. Abweichend zu früheren Bilanzen bezieht sich der Begriff Brotgetreide ausschließlich auf Weichweizen und Roggen. Hartweizen findet nur in seiner Zweitnutzung in geringem Maße in der Backwarenherstellung Verwendung und gehört auch per Definition des Gesetzgebers nicht zum Brotgetreide. Die Hauptverwendung für Hartweizen ist die Teigwarenherstellung (Nudeln). Mais, Hafer und Gerste werden vorwiegend im Nahrungsmittelbereich eingesetzt.

Auch Reis gehört zu den Getreiden. Der Verbrauch an geschältem und geschliffenem Reis ist von 1,8 kg im Jahr 1973 auf 5,0 kg im Jahr 2008 gestiegen und liegt damit bereits über dem Pro-Kopfverbrauch an Hafer. Obwohl Reis in der **Tabelle 1** nicht erwähnt wird, wird auf seine Bedeutung für die Nahrungsversorgung in den folgenden Kapiteln kurz eingegangen.

Daten zu Anbaufläche, Erträge, Ernte und "verwendbare Erzeugung" der verschiedenen Getreidearten werden jährlich durch die Länder ermittelt. Die jährliche "Ernteberichterstattung" und die "Besondere Erntermittlung" in Verbindung mit der alle vier Jahre durchgeführten "Bodennutzungshaupterhebung" liefern zuverlässige Ergebnisse, die in der Vergangenheit durch zusätzliche Prüfungen bestätigt wurden<sup>1</sup>.

Die Erträge und Erntemengen werden auf der Basis von 14 % Feuchte des Korns ausgewiesen. Dem Getreide, das bei der Ernte weniger als 14 % Feuchte enthält, wird bei diesem Verfahren eine fiktive Wassermenge hinzugerechnet. Dadurch ergibt sich besonders in trockenen Jahren eine Differenz zwischen ausgewiesener Ernte und tatsächlich verfügbarer Menge an Getreide. Dies wird durch die Ausweisung der "**Verwendbare Erzeugung**" berücksichtigt.

<sup>1</sup> Eine anschauliche Beschreibung des Verfahrens findet sich u. a. auf der Internetseite des "Niedersächsischen Landesamts für Statistik": [http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/bee\\_text/e\\_stat\\_t.htm](http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/bee_text/e_stat_t.htm).

Die Daten zu Handel, Verarbeitung und Verwendung stammen aus der "Marktordnungswaren-Meldeverordnung" (MVO) und der Außenhandelsstatistik. Nach der seit 01.07.2000 für die Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft gültigen Marktordnungswaren-Meldeverordnung werden Mahlmühlen und Unternehmen, die mit Getreide und/oder Futtermitteln handeln, mit einer jährlichen Vermahlung oder einem Getreide- und/oder Futtermittelabgang zwischen 500 t und 5000 t als Halbjahresmelder eingestuft und ab 5000 t als Monatsmelder. In den Darstellungen dieser Bilanz werden die Mengen der Halbjahresmelder anteilmäßig auf die Monate des entsprechenden Halbjahres verteilt.

Etwa 200 Mühlen unter 500 t Vermahlung im Jahr sind nicht meldepflichtig. Damit werden bis zu 100.000 t (oder weniger als 1,5 % der Vermahlung) nicht erhoben. Über Direktvermarktung von Getreide an Haushalte und kleine gewerbliche Betriebe gibt es keine Erhebungen, die Gesamtmenge wird als sehr gering eingeschätzt und hier nicht berücksichtigt.

Die Verwendung von Getreide zur Energiegewinnung wird in dieser Getreidebilanz erstmalig berücksichtigt. Hierzu wurden die anonymisierten Daten der Anträge zur Eneeripflanzenförderung sowie Informationen von Institutionen und Verbänden, die sich mit der Nutzung nachwachsender Rohstoffe befassen, ausgewertet. Die Getreidemenge zur Herstellung von Ethanol wird durch die **Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (BfB)** erfasst. Zur Nutzung von Getreide in Biogasanlagen liegen keine verlässlichen Daten vor. Auch für die als Ganzpflanzen geernteten Flächen, die von der Getreideanbaufläche zur Körnergewinnung abgezogen werden müsste, ist die Datengrundlage unzureichend und wird daher in der offiziellen Statistik nicht berücksichtigt.

Die **Getreidekäufe der aufnehmenden Hand** (z. B. Mühlen und Handel) von der Landwirtschaft werden aus den Daten der MVO ermittelt und in **Tabelle 1** den Getreideverkäufen der Landwirtschaft gleichgesetzt. Hiermit wird die Situation auf Bundesebene gut wiedergegeben, nicht jedoch auf Länderebene, wie an den Zahlen in Abschnitt C deutlich wird. Kauft ein Unternehmen Getreide direkt vom Erzeuger, wird dieser Kauf gemäß MVO in dem Land verbucht, in dem das Unternehmen bzw. die Filiale liegt – auch wenn das Getreide in einem anderen (Bundes-) Land produziert wurde. Bei einer Gleichsetzung von Käufen und Verkäufen scheint die Landwirtschaft in einigen Ländern mehr Getreide zu verkaufen, als sie erzeugt. Der Begriff "Verkäufe der Landwirtschaft" wird deshalb durch "**Käufe der aufnehmenden Hand von der Landwirtschaft**" (weiter kurz als "Aufkäufe" bezeichnet) ersetzt, da dies der Datengrundlage entspricht.

Da die MVO nicht an die sich ändernde Nutzung von Getreide angepasst wurde, ist ungewiss, ob z. B. Getreidekäufe zur Ethanolherstellung erfasst werden. Daher werden die Angaben der MVO mit den Auswertungen des **Testbetriebsnetzes** verglichen und gegebenenfalls korrigiert.

Das Testbetriebsnetz liefert jährlich aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft. Dazu werden Buchführungsabschlüsse ausgewählter Betriebe gegliedert nach Rechtsform- und Erwerbstyp, Betriebsformen, Betriebsgrößen und Gebieten ausgewertet. Da die Teilnahme an diesem Befragungsprogramm freiwillig ist, werden statistische Kriterien zur Repräsentanz nicht erfüllt.

Die **Qualität** des geernteten Getreides wird durch das **Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide (Detmold)** des **Max Rubner-Institut (MRI) Bundesforschungsinstitut für Ernährung und**

**Lebensmittel** ermittelt. Hierzu werden die im Rahmen der Besonderen Erntermittlung (BEE) amtlich gezogenen Proben aus mindestens 12 Bundesländern (ohne Stadtstaaten) analysiert.

Die Bestimmung der Weizenqualität bezüglich Eiweißmenge und -qualität basiert auf Mustern aus Probe-schnitten und Volldruschen. Zur Bestimmung der Fallzahl und weiterer Parameter dienen ausschließlich Volldruschproben, deren Anteil etwa 50% der gesamten Probenanzahl beträgt. Wegen der relativ geringen Zahl der Proben handelt es sich nicht um eine repräsentative Erhebung. Das Ergebnis lässt allerdings recht zuverlässig auf Trends in den einzelnen Ländern schließen.

Für Weizen legt die EU-Getreidemarktordnung folgende Grenzwerte fest:

Fallzahl > 220 sec,  
Proteingehalt > 10,5 % und  
Sedimentationswert > 22 ml.

Mühlen akzeptieren unter bestimmten Umständen auch noch Weizen mit Fallzahlen bis 180 sec. Da dies die Ausnahmen sind und die Tendenz zu höheren Standards geht, wird in dieser Bilanz Weizen mit Fallzahlen kleiner als 220 sec als nicht backfähig angesehen.

Die EU-Getreidemarktordnung legt für Roggen die Fallzahl 120 sec als Grenzwert fest. Für die Mühlen-industrie hat sich die **Brabender-Amylogramm** Methode als aussagefähiger erwiesen. Roggen mit einer Amylogramm-Verkleisterungs-Temperatur größer als 63 °C gilt dabei als geeignet für Backzwecke. Mit diesem Kriterium wird in der Regel mehr Roggen als backfähig eingestuft als nach der Fallzahl-Methode. In dieser Bilanz wird die Verkleisterungstemperatur als Maßstab genommen.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs wird davon ausgegangen, dass die Produkte, die auf den Markt kommen, auch verbraucht werden. Bestandsänderungen bei Verarbeitern und Lagerhaltern werden in der Rechnung berücksichtigt. Im- und exportierte Produkte wie Backwaren und Nudeln werden für die Bilanz in Getreide- bzw. Mehlwert umgerechnet.

Die Daten stammen aus verschiedenen Quellen mit teilweise unterschiedlicher Aktualität. Jahresberichte werden nach der Veröffentlichung nicht überarbeitet, während z. B. Daten der MVO auch rückwirkend aktualisiert werden. Da wir die neuesten, uns verfügbaren, Daten in die Bilanz einbeziehen, aber Datensätze aus Jahrbüchern anderer Institutionen unverändert wiedergeben, kann es für ein und denselben Sachverhalt in zwei Tabellen eventuell zu Abweichungen kommen. Auch die nachträgliche Änderung der Genauigkeit (z. B. t in 1000 t) bei der Addition führt gelegentlich zu scheinbaren Fehlern.

Zum Weichweizen wird auch Dinkel (Spelz) hinzugerechnet. Roggen beinhaltet Wintermenggetreide und im Körnermais ist Corn-Cob-Mix (CCM) enthalten. Zuverlässige Daten über die CCM-Ernte liegen nicht vor; der Anteil kann aber erheblich schwanken.

## C Verwendung von Getreide

### I Verwendung im Wandel

Die Verwendung von Getreide unterlag und unterliegt einem ständigen Wandel. Änderungen der Ernährungsgewohnheiten spielten dabei vermutlich eine untergeordnete Rolle. Es sind technische Neuerungen und Marktfaktoren, die bedeutende Verschiebungen bewirken. Der Haferanbau verlor im letzten Jahrhundert nicht deshalb an Bedeutung, weil weniger Haferschleim gegessen wurde, sondern weil mit der beginnenden Motorisierung der „Treibstoff“ Hafer für die Fütterung von Zugpferden keine Rolle mehr spielte. Mit steigenden Ölpreisen wird verstärkt nach Alternativen zu Rohöl als Ausgangsmaterial der chemischen Industrie und für Treibstoffe gesucht. Technische Entwicklungen und finanzielle Anreize durch den Staat haben dazu geführt, dass Getreide bei den jetzigen Preisen das Rohöl in einigen Bereichen wirtschaftlich ersetzen bzw. ergänzen kann. Getreide wird in Zukunft also wieder eine Rolle beim Transport spielen. Statt Hafer sind es heute Mais, Roggen, Triticale und Weizen, die vorwiegend in Form von Bio-Ethanol und Biogas energetisch-technisch genutzt werden und damit die Energie- und Getreidemärkte beeinflussen. Diese Bilanz gibt die Verwendung der Getreidekörner wieder, darüber hinaus wird zunehmend Getreide als Ganzpflanzensilage in Biogasanlagen verarbeitet. Daten zur Fläche des vor der Kornreife geernteten Getreides liegen (mit Ausnahme für Silomais) jedoch nicht vor.

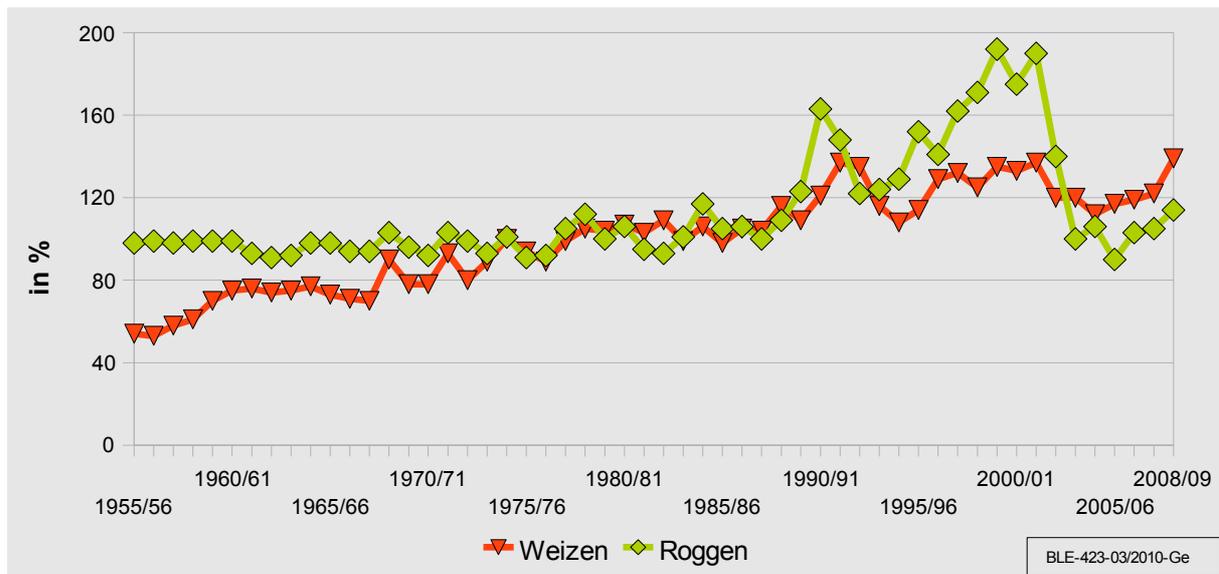
In welchem Umfang die Nutzung von Getreide als Energielieferant in Konkurrenz zur Ernährung und der Fütterung steht, lässt sich daher nur schätzen.

Ohne die Fortschritte im Pflanzenbau, den Zugang zu verbesserten Betriebsmitteln sowie die Erfolge in der Pflanzenzüchtung, die zusammen zu einer Verdrei- bis Vervierfachung der Erträge in den letzten 50 Jahren führten, wäre eine solche Entwicklung allerdings undenkbar gewesen. Solange die Erzeugung von Weizen und Roggen nicht ausreichte, um den Bedarf der Mühlen und der Bäcker zu decken (**Abbildung 1**), wurden diese Getreide fast ausschließlich zur Brotherstellung genutzt – daher Brotgetreide.

Der Züchtung ist es zu verdanken, dass im Vergleich zur Mitte des letzten Jahrhunderts heute weitere Getreidearten zur Verfügung stehen – zu nennen sind hier vor allem Mais, der früher nur in südlicheren Ländern vertreten war, oder Triticale als eine Neuzüchtung.

Der Wandel der Ernährungsgewohnheiten brachte vermehrt Mais, Hafer und Gerste z. B. als Flocken in die menschliche Ernährung. Die Gründe für geänderte Verzehrsgewohnheiten sind dabei vielfältig und umfassen so unterschiedliche Aspekte wie Gesundheits- oder Qualitätsbewußtsein, Vorliebe für Fertiggerichte oder auch Verbraucherreaktionen auf Tierseuchen. Mengenmäßig wird dieser Wandel im Verarbeitungsbereich deutlicher als beim Anbau.

**Abb.1 Selbstversorgungsgrad an Weizen und Roggen für die Jahre 1954 bis 2009**



## II Die Verwendung von Getreide

Die Verwendung von Getreide wird in dieser Bilanz in die Kategorien

- Menschliche Ernährung,
- Saatgut,
- Futter,
- technische / industrielle Zwecke,
- energetische Nutzung und
- Export

eingeteilt.

In die erste Gruppe gehören alle Lebensmittel, die ganz oder teilweise aus Getreide hergestellt wurden. Bier wird aber zur industriellen Herstellung gezählt, wodurch Gerste statistisch betrachtet nur unwesentlich an der Ernährung beteiligt ist.

Saatgut dient dem Wiederaufbau der Getreide und wird entweder in den landwirtschaftlichen Betrieben selbst erzeugt oder über den Handel von spezialisierten Betrieben zur Verfügung gestellt.

Getreide wird zum Teil in den Betrieben direkt verfüttert. Die gewerblichen Futtermittelhersteller verarbeiten nicht nur Getreidesaat als Rohstoff, sondern auch Reststoffe der Mühlen (Mühlennachprodukte) sowie der Stärke- und Pflanzenölindustrie.

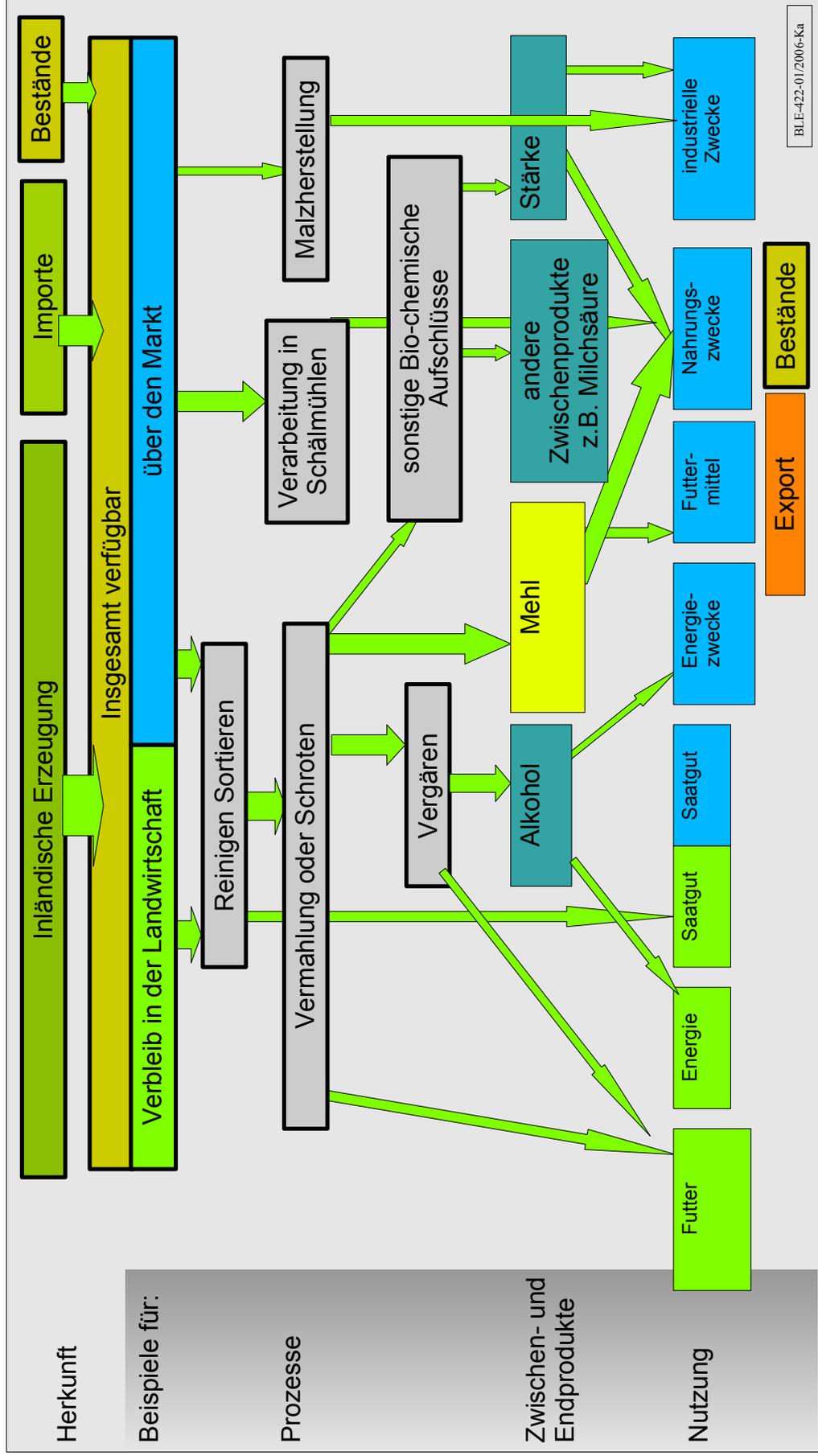
Stärke-, Alkohol und Bierherstellung sind die wichtigsten Bereiche der industriellen Nutzung. Dabei dient Stärke auch als Rohstoff in der bio-chemischen Industrie. Ein Teil der Stärke wird in der Nahrungsmittelindustrie genutzt und in dieser Bilanz auch dort ausgewiesen.

Zur Energienutzung zählen im Wesentlichen die Bio-Ethanol- und Biogasherstellung. In geringerem Umfang wird Getreide direkt verbrannt. Bio-Ethanol zu Energiezwecken wird getrennt von der Alkoholherstellung im industriellen Bereich betrachtet, da es eine klare Zweckbindung gibt und die hier in den nächsten Jahren zu erwartenden Verarbeitungsmengen deutlich höher werden als für Industrie- und Konsumalkohol.

Die Nutzung von nicht reifem Getreide, das zumeist als ganze Pflanze geerntet wird, um als Futter oder Rohstoff für Biogasanlagen eingesetzt zu werden, wird hier nicht betrachtet. Der stetig steigende Flächenanteil wird in dieser Bilanz geschätzt und aus den Körnerernteflächen herausgerechnet. Für Mais werden die Silomaisflächen in der Futterbilanz berücksichtigt, wobei nicht bekannt ist, wie viel des Silomaises in Biogasanlagen verarbeitet wird.

Die **Abbildung 2** gibt einen Überblick über Herkunft und mögliche Verwendung von Getreide. Nicht jede Getreideart wird für jeden Verwendungszweck genutzt.

Abb. 2: Herkunft des Getreides und seine Verwendung



## D Versorgungsbilanz Getreide und Mehl 2006/07, 2007/08 2008/09 vorläufig

### I Versorgungsbilanz Getreide und Mehl für die Bundesrepublik Deutschland

#### 1 Getreidebilanz

Von der Erzeugung über die Vermarktung und Verarbeitung bis zum Verzehr wird der Verbleib von inländischem sowie importiertem Getreide oder Getreideprodukten für Nahrungszwecke in **Tabelle 1** für die Bundesrepublik Deutschland bilanziert. Betrachtet werden die durch die MVO beobachteten und an der menschlichen Ernährung beteiligten einheimischen Getreidearten Weichweizen, Hartweizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais. Die Tabelle ist in 5 Abschnitte gegliedert. Die ersten drei,

I. Anbau und Ernte

II. Erzeugungsbilanz

III. Marktbilanz

sind weitgehend aus der nationalen **Versorgungsbilanz für Getreide** übernommen und fassen zusammen, welche Getreidemengen für welche Zwecke in der **Landwirtschaft** und am **Markt** verwandt wurden. Die Abschnitte

IV. Nahrungsbilanz

V. Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke

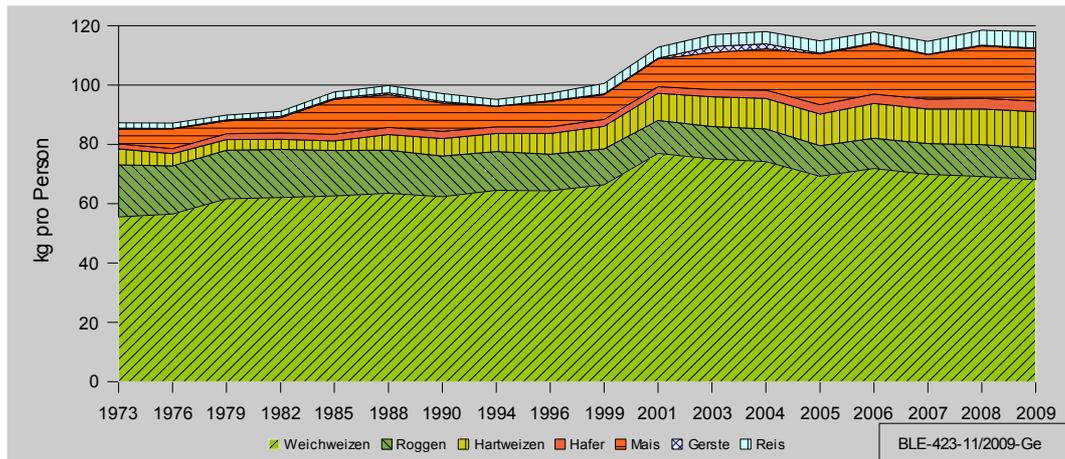
fassen zusammen, wie viel Getreide insgesamt für Nahrungszwecke verbraucht wurde (**IV**) und die Menge an Nahrungsmitteln, die aus inländischer (Getreide-) Erzeugung hergestellt wurde (**V**).

Der Verbrauch schließt Importe an Getreide und Getreideprodukten zu Nahrungszwecken mit ein. Die Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke beinhaltet auch Produkte, die für den Export bestimmt sind. Hiermit wird die potentielle Nahrungsmittelproduktion Deutschlands beschrieben.

**Abbildung 3** zeigt die Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs und den Anteil, den die einzelnen Getreidearten am Getreideverbrauch zu Nahrungszwecken haben. In dieser Graphik wird Reis zum Vergleich mit aufgeführt. In den 80er und 90er Jahren lag der Getreideverbrauch pro Kopf zwischen 90 kg und 100 kg pro Jahr und stieg mit Beginn dieses Jahrhunderts auf 110 kg bis 120 kg an. **Abbildung 3** macht deutlich, dass vor allem der Verbrauch an Hartweizen und Mais in den letzten Jahren langsam aber stetig angestiegen ist. Die Ursachen der Zunahme des Pro-Kopf-Verbrauchs Ende der 90er-Jahre waren zum Einen Probleme in der Tierproduktion, wie z. B. BSE, aber auch der Trend zu mehr Fast- und Convenience Food wie Pizza, Döner oder Falafeln in Fladenbrot, trugen zu einem höheren Getreidebedarf bei.

Im Bilanzzeitraum betrug der Pro-Kopf-Verbrauch (ohne Reis) 111,3 kg (2006/07), 114,2 kg (2007/08) und 112,4 kg (2008/09). Den größten Anteil hat in allen Jahren mit knapp 70 kg der Weichweizen.

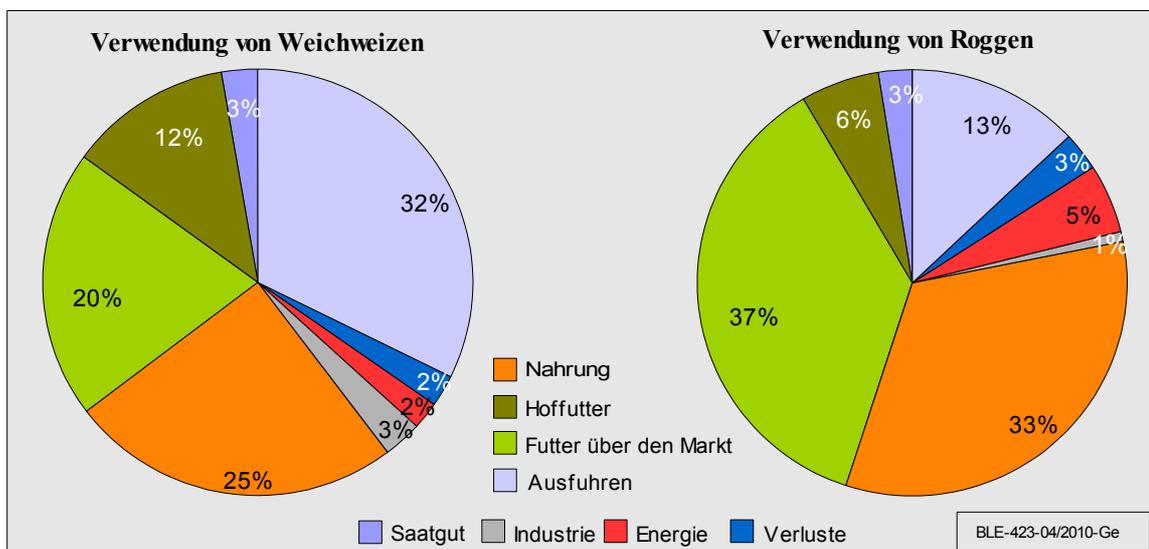
**Abb. 3: Entwicklung des Pro-Kopfverbrauchs an Getreide von 1973 bis 2009**



Eine Kernaussage der **Tabellen 1.1 bis 1.3** ist, dass mit Ausnahme von Hartweizen, die Produktion an Getreide (**Verwendbare Erzeugung**) den Nahrungsverbrauch bei Weitem überstieg. Teile der Getreideernte verblieben in der Landwirtschaft, wobei deutliche Unterschiede zwischen den Getreidearten bestanden. Von der Ernte 2006 blieben 20 Prozent des Weizens und 24 Prozent des Roggens als Saatgut, Futter und zur Energiegewinnung in der Landwirtschaft. Nach der Rekordernte 2008 verblieben 14 % des Weizens und 16 % des Roggens in der Landwirtschaft. Bei Gerste und Mais waren es in den drei Wirtschaftsjahren zwischen 30 und 50 Prozent und bei Hafer etwa 65 Prozent, die auf dem Hof verblieben.

Ein Teil des über den Markt abgesetzten Getreides wurde zur Futtermittelherstellung und in der Industrie genutzt. **Abbildung 4** gibt einen Überblick über die Verwendung von Weizen und Roggen. Zur industriellen Nutzung zählt auch die Herstellung von Bier, weshalb die Gerste einen kleineren Anteil am Nahrungsverbrauch hat, als zu vermuten ist.

**Abb. 4: Verwendung von Weichweizen und Roggen im Wirtschaftsjahr 2008/09**



Zur Einschätzung der Versorgungssituation sind die folgenden Zeilen in **Tabelle 1** von besonderer Bedeutung:

- **Ernte** ist die auf 14 % Feuchte normierte Getreidemenge, die gemäß Ernteberichterstattung in Deutschland geerntet wurde. Mit der Normierung ist das Getreideaufkommen verschiedener Jahre auch dann vergleichbar, wenn sie unterschiedlich feucht geerntet wurden. Getreide mit mehr als 14 % Feuchte wird auf etwa 14 % getrocknet und seine Masse entspricht damit dem Erntewert. Liegt der Wassergehalt aber unter 14 %, ist die Masse des Getreide bei gleicher Trockenmasse geringer als mit 14 % Feuchte und diese Größe wird als **Verwendbare Erzeugung** bezeichnet. Praktisch ist dieser Wert von geringer Bedeutung, da Getreide vor dem Vermahlen auf ca. 16 % Feuchte aufgenetzt wird.
- Die **Verkäufe der Landwirtschaft** entsprechen der Menge an Getreide, die die Landwirtschaft dem Markt zur Verfügung stellt. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein großer Teil des für Nahrungszwecke ungeeigneten Getreides in der Landwirtschaft als Futter oder Energieträger verbleibt. Die Angaben basieren auf Auswertungen der MVO und der Testbetriebe.
- Die **Inlandsverwendung über den Markt** beschreibt, wofür Getreide, das aus **Verkäufen der Landwirtschaft**, Nettoimporten und Bestandsabbau auf den Markt gekommen ist, verwandt wurde.
- Die Komponente **Nahrung** als Unterpunkt von **Inlandsverwendung über den Markt** bildet den Abschluss der **Marktbilanz** und unter der Bezeichnung **Nahrungsverbrauch insgesamt (NVb)** den Einstieg in die **Nahrungsbilanz**. Der Nahrungsverbrauch beinhaltet den Verbrauch aller Produkte, die das jeweilige Getreide enthalten und aus in- oder ausländischer Produktion stammen. Im Unterpunkt **davon aus Inlandserzeugung** ist die Menge an Nahrungsmitteln, die aus inländischem Getreide hergestellt wurde, genannt. Die Informationen zum Nahrungsverbrauch entstammen der MVO und der Außenhandelsstatistik, der Inlandsanteil ist geschätzt.
- Der **Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung** errechnet sich aus **Nahrungsverbrauch insgesamt** geteilt durch die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland, Stand Dezember des Wirtschaftsjahres, gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamts.
- Die **Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke (IEfN)** umfasst die Mengen an Nahrungsmitteln, die aus inländischem Getreide in Deutschland erzeugt wurden. Rechnerisch setzt sie sich aus dem **Nahrungsverbrauch insgesamt aus Inlandserzeugung**<sup>1</sup> und den **Ausfuhren aus Inlandserzeugung** zusammen. Da die Ausfuhren auch Mischfutter und andere "Nicht-Nahrungsprodukte" enthalten (bis zu etwa 10 %), handelt es sich bei dieser Größe um eine Einschätzung des deutschen Produktionspotenzials für Nahrungsmittel. Die Angaben zu Ausfuhren aus Inlandserzeugung werden anhand der Daten der Außenhandelsstatistik geschätzt.

**Prozent der verwendbaren Erzeugung** ist der Quotient aus **Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke** (einschließlich Exporten) und **Verwendbarer Erzeugung** ausgedrückt in Prozent. Er gibt an, wie viel von der inländischen Getreidemenge zur Herstellung von Nahrungsmitteln verwandt wurde.

<sup>1</sup> Annahme: Alle erzeugten Nahrungsmittel werden verbraucht, siehe auch B Methodik

Der **Selbstversorgungsgrad (% des Nahrungsverbrauchs insgesamt)** ergibt sich durch Division von **Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke** durch **Nahrungsverbrauch insgesamt** ausgedrückt in Prozent. Der Selbstversorgungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent die aus inländischem Getreide hergestellten Lebensmittel den Verbrauch abdecken. Der **Selbstversorgungsgrad** bezieht sich nicht auf die Erzeugung von Getreide (Ernte).

Der **Selbstversorgungsgrad** der Getreidearten unterscheidet sich erheblich (**Tabelle 1**). Für Hartweizen ist die Selbstversorgung mit unter 5 % eher mit Reis (0 % Selbstversorgung) zu vergleichen, als mit jeder anderen aufgeführten Getreideart. Bei Körnermais ist die inländische Erzeugung in den letzten Jahren soweit gestiegen, dass der Versorgungsgrad in den letzten drei Wirtschaftsjahren zwischen 37 % und 44 % lag. Wie in den Vorjahren betrug der Selbstversorgungsgrad nach dieser Definition bei allen anderen Getreide um die 100 %, bei Hafer lagen die Werte darunter, bei Gerste deutlich darüber.

**Tabelle 1** weist auch Importe von Produkten aus Getreide aus. Hierzu wird das Produktgewicht, z. B. der Nudeln, in Getreidewert umgerechnet (Zeile: Einfuhren; darunter Erzeugnisse in GW). Der Anteil der Erzeugnisse bei den Einfuhren liegt für Hartweizen deutlich über 50 % und bei Mais knapp unter 50 %, 2008/09 sogar bei 30 %. Dies bedeutet, dass der größte Teil des Hartweizens in Form von Teigwaren eingeführt wird. Die Einfuhr von Maiserzeugnissen überstieg vor 2008/09 den **Nahrungsverbrauch insgesamt** an Mais, was darauf hindeutet, dass Maiserzeugnisse zum Teil veredelt werden und in den Export gehen.

Die **Verwendbare Erzeugung** an Mais überstieg mit 3 Mill. t bis 5 Mill. t den **Nahrungsverbrauch insgesamt** von 1,2 Mill. t bis 1,4 Mill. t in den drei Wirtschaftsjahren deutlich.

## 2 Qualität der Ernte

Wie viel Getreide zu Nahrungszwecken zur Verfügung steht, hängt nicht nur von der Erntemenge sondern auch von der Qualität des Erntegutes ab. Daher beinhaltet die BEE eine Qualitätsprüfung für Roggen und Weizen.

Das Wettergeschehen während der Vegetationsperiode hat entscheidenden Einfluss auf die Qualität. Von der Ernte des extrem trockenen Jahres 2003 erreichten 97 % des Weizens die Mindestanforderungen von Fallzahl 220 sec und 99 % des Roggens die von 63 °C Verkleisterungstemperatur – Ergebnisse, die in den Folgejahren unerreicht blieben. (**Tabelle 3.2**).

Nach der Aussaat begünstigte 2005 und 2006 zunächst milde Witterung das Wachstum der Wintergetreide. Anfang 2006 verzögerte das sehr kühle Frühjahr die Entwicklung und damit die Ernte. Der Teil der Weizenernte 2006, der vor dem 3. August geerntet wurde, erreichte im Bundesdurchschnitt zu 99 % Fallzahl 220 sec oder besser, später geernteter Weizen hingegen aufgrund einsetzenden Regens nur zu 64 %. In Bayern und Baden-Württemberg lag der Anteil interventionsfähigen Weizens in dieser Zeit unter 30 %. Von der gesamten Weizenernte entsprachen 80 % den Mindestanforderungen. Die Roggenernte war weniger betroffen und 96 % der Ernte erfüllten das Kriterium 63 °C Verkleisterungstemperatur.

Bedingt durch den trockensten April, gefolgt vom nassesten Mai seit Aufzeichnung der Wetterdaten, blieb die Entwicklung der Wintergetreide 2007 stark zurück. Bei unbeständigem aber durchschnittlichem

Witterungsverlauf wurde eine sehr kleine Ernte mit durchschnittlicher Qualität eingebracht. 86 % des Weizens und 73 % des Roggen erfüllten die Mindestanforderungen.

Zur Aussaat im Herbst 2007 gab es überdurchschnittlich hohe Niederschläge bei milder Witterung bis in den Dezember hinein. Der Jahresbeginn 2008 war geprägt durch einen Wechsel von winterlichen und milden Perioden mit weiterhin überdurchschnittlich viel Regen. Der Mai war bundesweit sehr trocken und auch der Juni brachte den östlichen Bundesländern kaum Niederschläge. Den gut entwickelten Beständen schadete die Trockenheit Dank der Bodenwasservorräte jedoch wenig. Trotz teilweise wechselhafter Witterung während der Ernte war die Qualität der mit über 50 Mill. t höchsten Getreiderente Deutschlands durchschnittlich bis gut. 80 % des Roggens erfüllten das Kriterium 63 °C Verkleisterungstemperatur und 94 % der Weizenernte erbrachte Fallzahlen von 220 oder mehr. Den niedrigsten Anteil an interventionsfähigem Weizen hatte Nordrhein-Westfalen mit 71 % und in Schleswig-Holstein entsprachen nur 30 % des Roggens den Mindestanforderungen der Intervention.

Die überwiegend milde und trockene Witterung im Herbst 2008 führten zu einer guten Bestandsentwicklung vor dem Winter und trotz des recht kalten Winters waren die Auswinterungsverluste gering. Nasskaltes Wetter im März verzögerte die Entwicklung zunächst, doch während der fast sommerlichen Monate April und Mai holten die Bestände schnell auf. Während es im Süden im Mai zu naß war, litt der Nord und Westen unter Trockenheit. Trotz des im weiteren Verlaufs wechselhaften Wetters wurde eine qualitativ hochwertige Ernte knapp unter dem Vorjahresniveau erzielt. 98 % der Weizen- und der Roggenernte 2009 erfüllten die Mindestanforderungen der Intervention.

Das Wirtschaftsjahr 2008/09 weist mit 15,4 Mill. t Weizen die höchste **Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke** (Nachfrageseit) des Berichtszeitraums auf (**Tabelle 1.3**). Selbst die niedrige Ernte 2007 mit durchschnittlicher Qualität stellten mit 18 Mill. t an Weizen ausreichender Qualität den verarbeitenden Unternehmen genügend Rohstoffe zur Verfügung (**Tabelle 3.2.2**).

### 3 Mehlbilanz

Getreide wird in Form von Brot, Gebäck, Teigwaren, Stärke und Nahrungsmitteln konsumiert. Grundlage hierfür sind Mehl, Grieß, Dunst, Getreideflocken und andere Getreidezwischenprodukte. Die **Tabellen 2.1, 2.2 und 2.3** geben die Versorgungsbilanz 2006/07, 2007/08 und 2008/09 der Bundesrepublik Deutschland für Weizen- und Roggenmehl wider.

In den Wirtschaftsjahren 2006/07 bis 2008/09 wurden zwischen 7,9 Mill. t und 8,2 Mill. t Getreide vermahlen von denen durchschnittlich 90 % aus inländischer Erzeugung stammten. Die Mahlmühlen stellten daraus im Wirtschaftsjahr 2006/07 6,36 Mill. t Mehl her und damit 0,1 t Mill. weniger als 2005/06. Im Wirtschaftsjahr 2007/08 wurden 6,56 Mill. t und 2008/09 6,47 Mill. t **Mehl unterschiedlicher Typen** aus inländischem und importiertem Hart- und Weichweizen sowie Roggen hergestellt (**Abbildung 5**). Weichweizenmehl hat mit 5,7 Mill. t den größten Anteil gefolgt von Roggenmehl mit 797 Tsd. t und Hartweizen mit um die 300 Tsd. t.

Im Berichtszeitraum wurden jährlich durchschnittlich zwischen 67,1 kg und 69,2 kg Mehl direkt zu Nahrungszwecken verbraucht. Mehl zur Stärkeherstellung ist hier nicht enthalten.

In den Wirtschaftsjahren 2006/07 bis 2008/09 übertraf die **Mehlherstellung** von 6,4 Mill. t bis 6,6 Mill. t den **Mehlverbrauch** zu Nahrungszwecken der im gleichen Zeitraum bei 5,7 Mill. t lag. Der Mehlverbrauch beinhaltet auch Mehl, das in Form von Fertigprodukten, wie Teigwaren und Gebäck, eingeführt wird. Die Mehlbilanzen für Weich-, Hartweizen und Roggen unterscheiden sich erheblich.

- Die Weichweizenmehlherstellung von 5,4 (5,4 und 5,3)<sup>1</sup> Mill. t überstieg den Verbrauch an Weichweizenmehl (ohne Stärkeherstellung) von 4,2 (4,2 und 4,1) Mill. t um mehr als 25 Prozent, womit der Bedarf in allen drei Jahren zu über 100 % aus inländischer Produktion gedeckt werden konnte.
- Der Verbrauch an Hartweizenmehl betrug 0,74 (0,72 und 0,69) Mill. t. Davon stammten 0,02 (0,02 und 0,05) Mill. t Mehl aus inländischer Vermahlung. Mehr als 80 % des vermahlenden Hartweizens stammten aus Getreideimporten. Bei steigendem Verbrauch sank der Anteil des Hartweizenmehls aus inländischer Getreideerzeugung von 7,2 % im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 2,7 % im Wirtschaftsjahr 2008/09.
- Der Roggenmehlverbrauch von 0,76 (0,77 und 0,74) Mill. t wird durch die inländische Roggenmehlherstellung vollständig gedeckt.

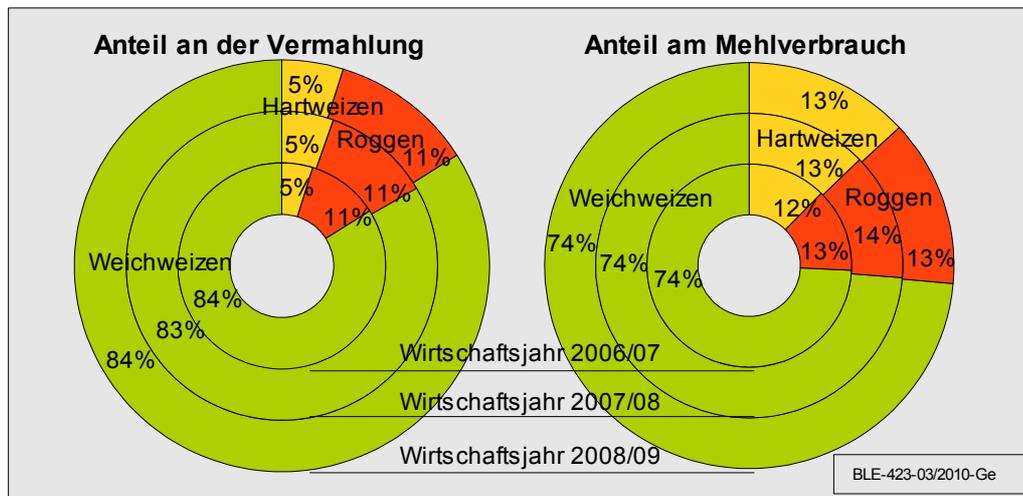
Die Mehlausbeute betrug für Weichweizen 80 % (80 % und 79 %), für Hartweizen 73 % (73 % und 72 %) und für Roggen 89 % (88 % und 88 %) und blieb damit in den letzten Jahren nahezu konstant.

Im Wirtschaftsjahr 2008/09 lag der Pro-Kopf-Verbrauch an Mehl insgesamt bei 69,1 kg, in den vorhergehenden Wirtschaftsjahren waren es 69,2 kg und 67,1 kg. Den größten Anteil hatte Weichweizenmehl mit 50,8 (51,0 und 49,8) kg gefolgt von Roggen mit 9,2 (9,4 und 8,9) kg und Hartweizen mit 9,0 kg (8,8 kg und 8,3 kg) (**Abbildung 5**). Beim Vergleich mit Werten früherer Wirtschaftsjahre fällt auf, dass der Anteil der Brotgetreide Weizen und Roggen abnimmt, während der Verbrauch von Hartweizenmehl

<sup>1</sup> Der Wert für das Wirtschaftsjahr 2008/09 steht als erstes gefolgt von den Werten für die Wirtschaftsjahre 2007/08 und 2006/07 in Klammern

steigt. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verwendungsrichtungen der Mehle ergibt sich, dass etwa 60 kg Mehl in Form von Brot und Gebäck und weitere 9 kg als Teigwaren konsumiert wurden.

**Abb. 5: Anteil der Getreidearten an der Vermahlung und am Mehlverbrauch nach Wirtschaftsjahren**



7 % bis 8 % des Weichweizenmehls wurden zu Stärke weiterverarbeitet und in der Mehlbilanz nicht berücksichtigt, wohl aber in der Getreidebilanz unter Nahrung. Etwa eine Millionen Tonnen Stärke aus Weizen oder Mais werden pro Jahr zu Nahrungszwecken verbraucht, wobei das Verhältnis zwischen Weizen- und Maisanteil stark schwankt.

Getreide wird nicht nur zu Mehl verarbeitet sondern in Schälmühlen oder Nähr- und Backmittelbetrieben auch zu Produkten wie zum Beispiel Getreideflocken, Flakes oder Kaffeeersatz. Während bei Weizen und Roggen die Verarbeitung in Schälmühlen oder Nahrungsmittelbetrieben nur eine kleine Rolle spielt (**Tabelle 2.1 bis 2.3**), werden Gerste, Hafer und Mais überwiegend in Schäl- und Maismühlen verarbeitet.

## II Regionale Ergebnisse über Erzeugung, Bestände, Vermahlung und Verbrauch

### 1 Erzeugung von Getreide nach Ländern

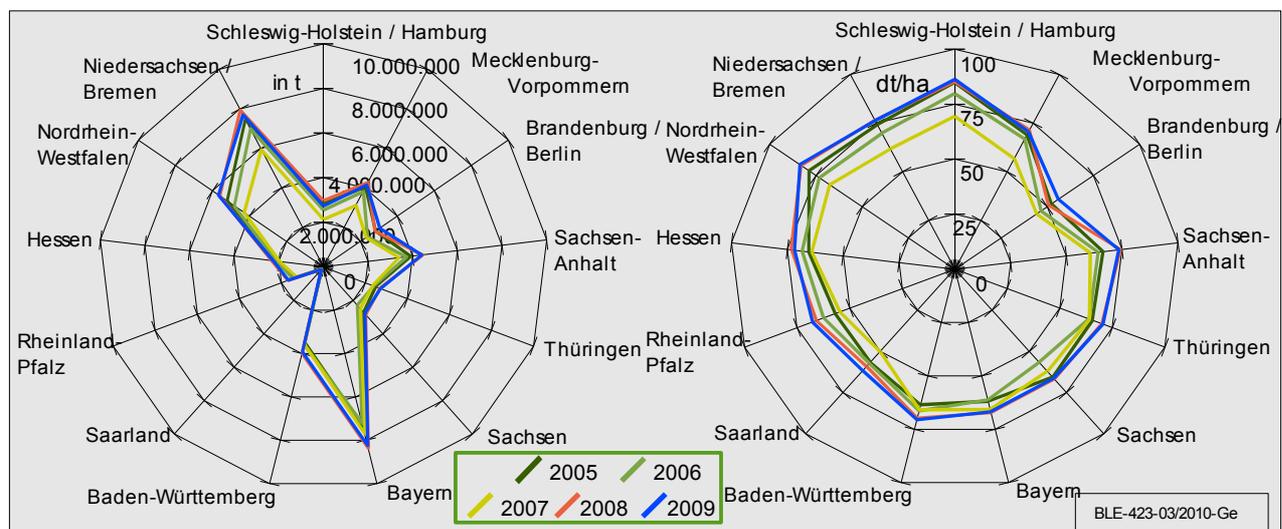
Die **Tabellen 3.1** und **3.2** stellen die Erzeugung und den Verbrauch von Weizen und Roggen und **Tabelle 3.3** von Gerste, Hafer und Mais auf Länderebene dar. Die **Tabelle 8.1** und **8.2** zeigen die Anbauflächen und Erntemengen von Brotgetreide der Jahre 2007 bis 2009 nach Bundesländern.

Für das letzte Jahrzehnt bleibt 2003 mit einer Getreideernte von 39 Mill. t das Jahr mit der geringsten und 2004 mit 51,1 Mill. t das Jahr mit der höchsten Getreideernte (einschließlich Triticale). Die Ernten der Jahre 2006 und 2007 fielen mit 43,5 Mill. t bzw. 40,7 Mill. t deutlich unterdurchschnittlich aus während in den Jahren 2008 und 2009 mit knapp 50 Mill. t fast das Rekordergebnis von 2004 erreicht wurde.

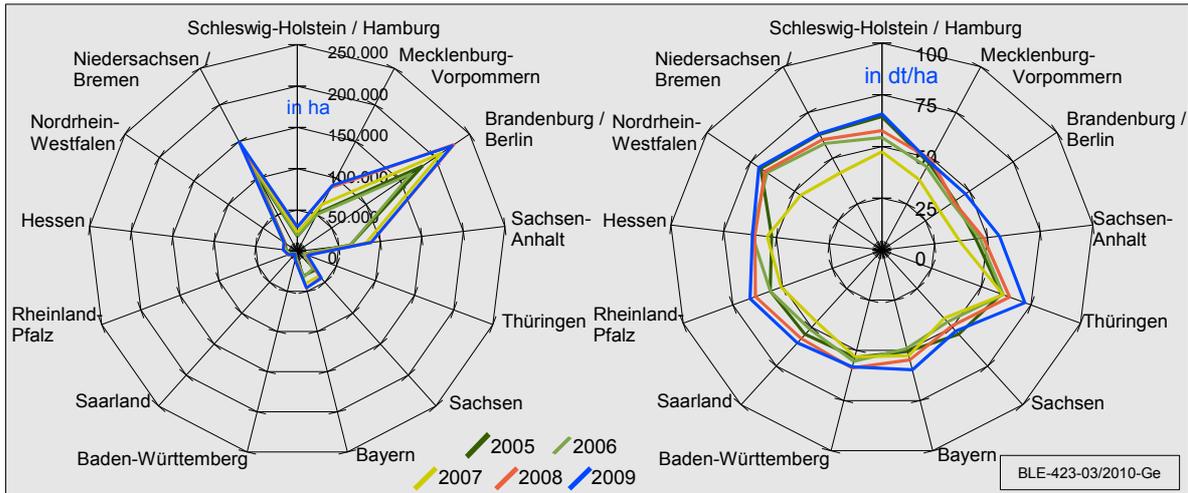
**Abbildung 6** verdeutlicht, dass den erheblichen Schwankungen der Erntemenge in Schleswig-Holstein zwischen der Ernte 2007 und 2008 von bis zu 39 % Anbauflächenänderungen von lediglich 14 % gegenüber stehen. Auf Bundesebene betrug der Unterschied im gleichen Zeitraum 7 % bezüglich der Anbaufläche und 23 % hinsichtlich der Erntemenge. Die Erträge stiegen von der Ernte 2007 zur Ernte 2008 in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen um 23 %, während sie im Bundesdurchschnitt um 15 % stiegen. Die überdurchschnittliche Ausweitung der Getreideanbauflächen von 7 % und die um über 15 % höheren Erträge führten zu der enormen Steigerung der Ernte um 23 %. Wie **Abbildung 7** zeigt, hatte Weizen an dieser Entwicklung den größten Anteil.

Die Erträge lagen besonders für die Jahre 2007 und 2008 weit auseinander. Die **Abbildungen 6** und **7** verdeutlichen dies für den Durchschnitt aller Getreide und für Weizen. Im Nordwesten wurden 2007 teilweise noch niedrigere Erträge als 2003 erzielt, was besonders bei der Erntemenge deutlich wird (**Abbildung 6**). Deutlich wird, dass in diesem Berichtszeitraum die niedrigsten und höchsten Erträge in den nördlichen Bundesländern weiter auseinander liegen als in den südlichen.

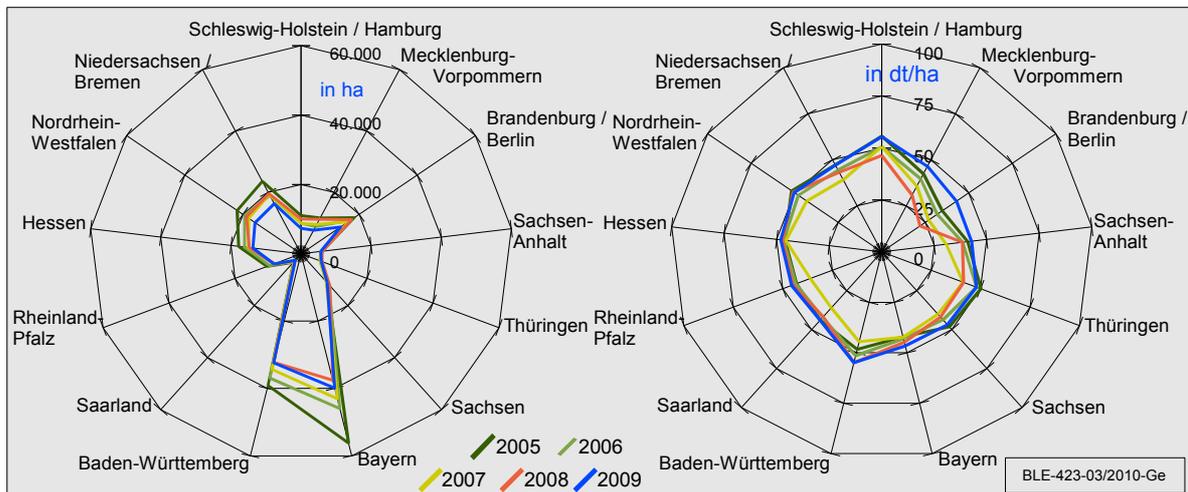
**Abb. 6: Anbauflächen und Durchschnittserträge aller Getreide für die Jahre 2005 bis 2009**





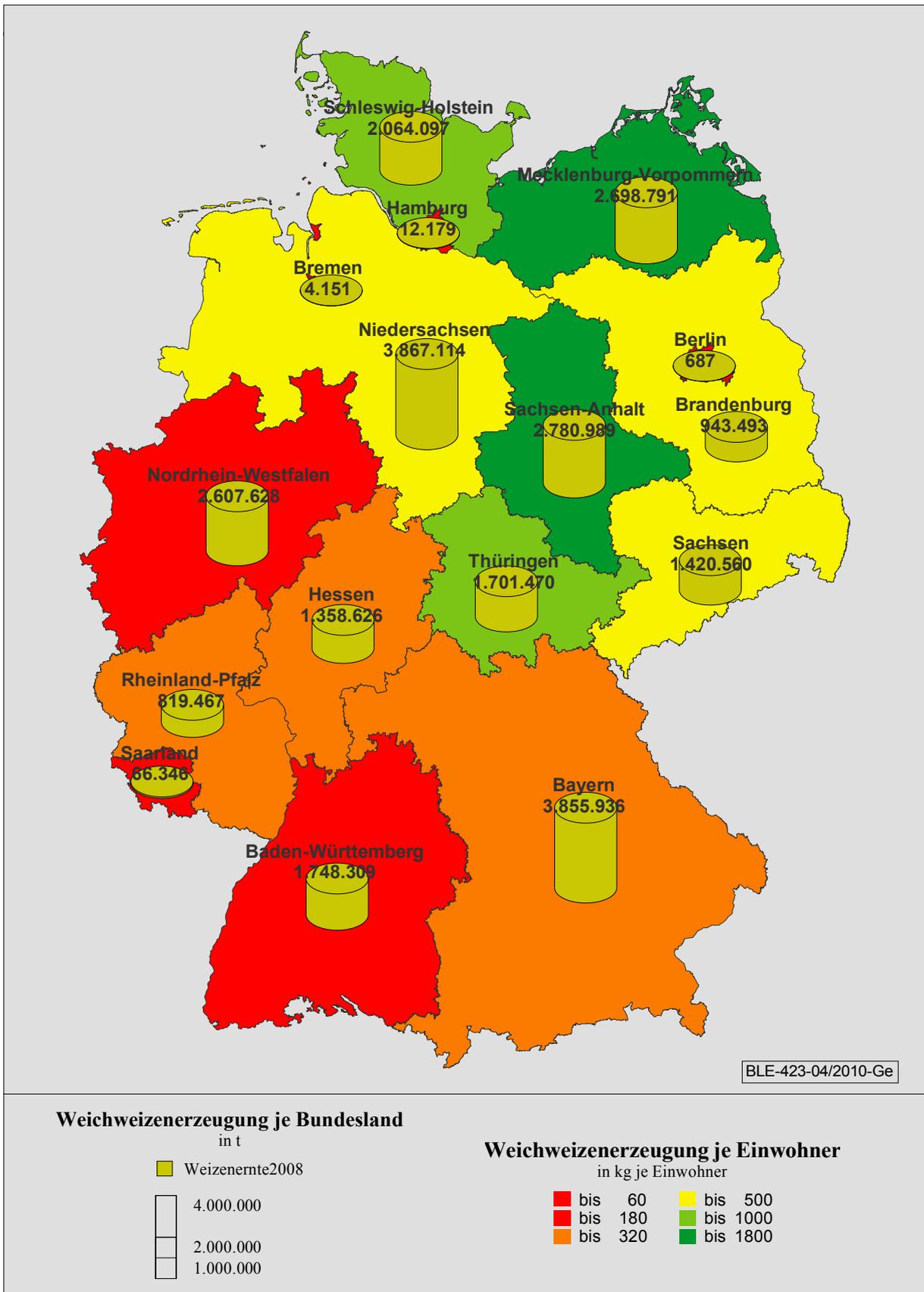
**Abb. 9: Anbaufläche und Durchschnittserträge für Roggen der Jahre 2005 bis 2009**

Der Anteil der Sommergetreide an der Anbaufläche hat seit dem Wirtschaftsjahr 2005 von 13 % auf 9 % im Jahr 2009 weiter abgenommen. **Abbildung 10** zeigt dies am Beispiel des Haferanbaus der Jahre 2005 bis 2009. Absolut ging die Fläche von 902 Tsd. 2005 auf 655 Tsd. im Jahr 2009 zurück. Lediglich im Jahr 2008 stieg die Anbaufläche der Sommergetreide zusammen mit der Wintergetreide gegenüber dem Vorjahr um ca. 8 %. Der Anteil blieb dabei unverändert bei 11 %. Den größten Anteil an den Sommergetreiden hat mit ca. 65 % die Sommergerste gefolgt von Hafer mit 25 % und Sommerweizen mit 6 %.

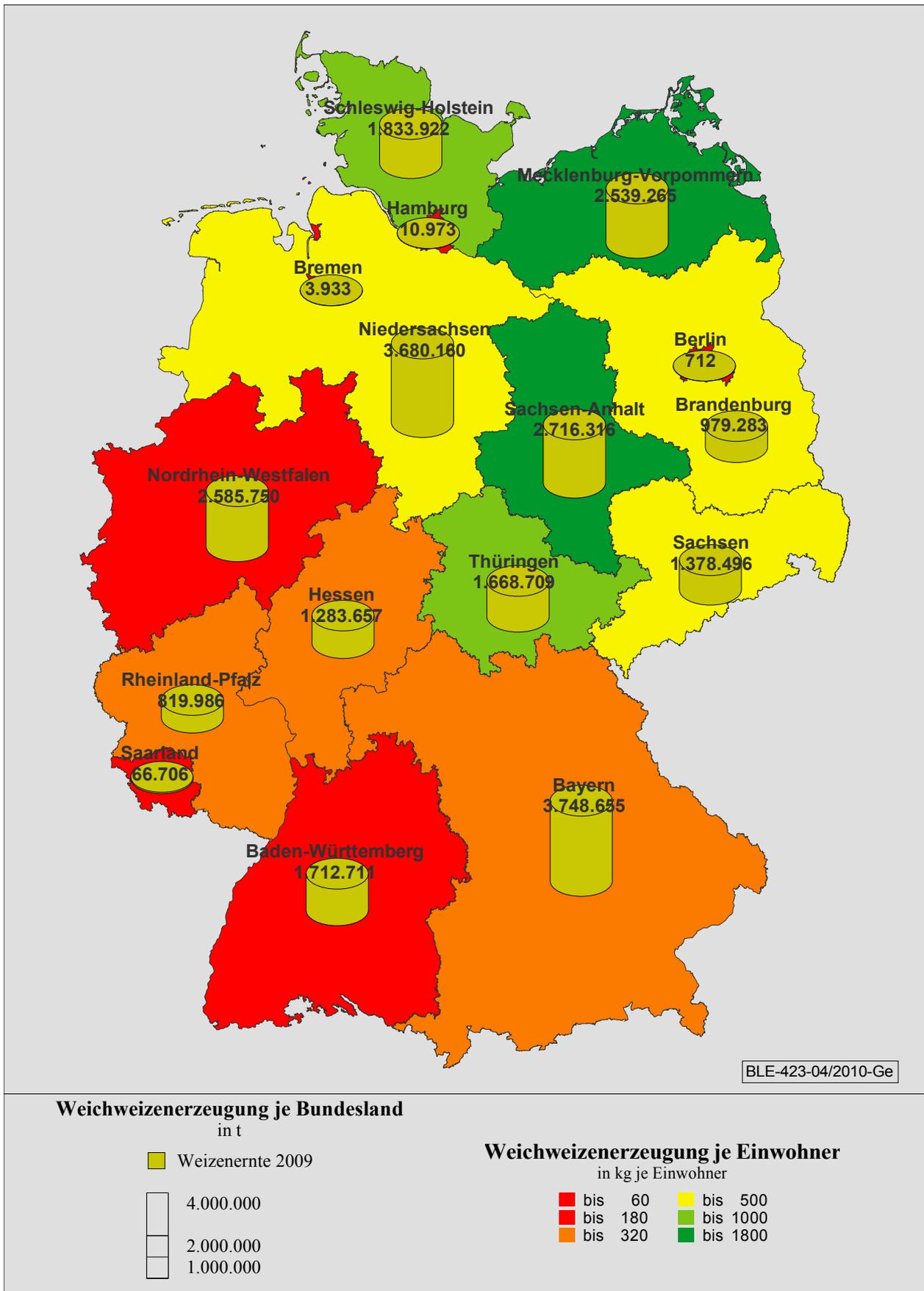
**Abb. 10: Anbauflächen und Durchschnittserträge für Hafer der Jahre 2005 bis 2009**

Die **Karten 1 bis 4** geben einen Überblick über die Weichweizen- und Roggenerzeugung in Tonnen und in kg / Einwohner für die Bundesländer.

**Karte 1: Weichweizenerzeugung insgesamt und je Einwohner in den Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/09**



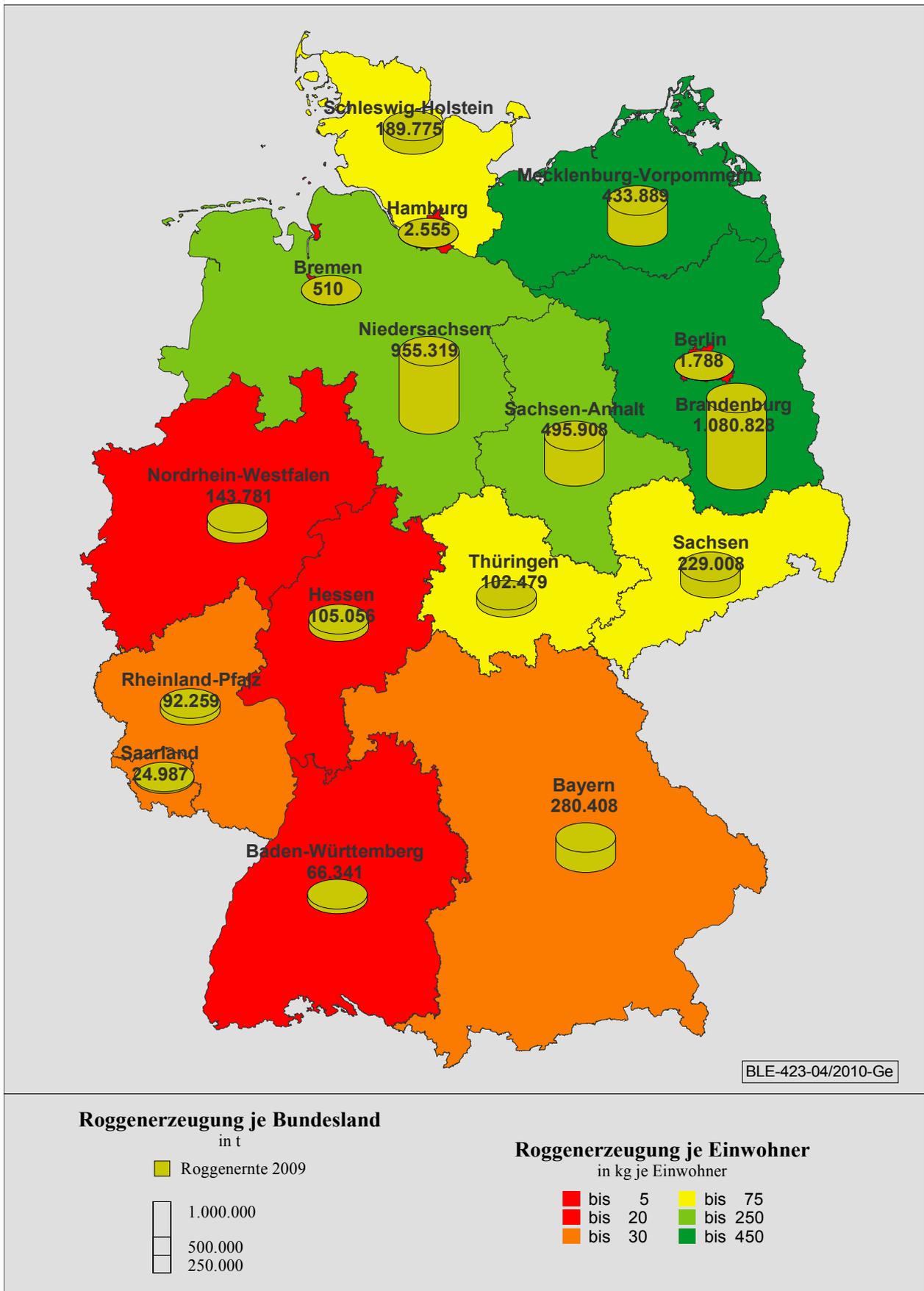
Karte 2: Weichweizenerzeugung insgesamt und je Einwohner in den Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2009/10



Karte 3: Roggenerzeugung insgesamt und je Einwohner in den Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/09



Karte 4: Roggenerzeugung insgesamt und je Einwohner in den Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2009/10



## 2 Getreidehandel, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide

Die **Tabellen 3.1.1 bis 3.1.3** stellen den Verbrauch von Weizen und Roggen für die einzelnen Bundesländer dar und setzt ihn in Beziehung zur Erzeugung, den Aufkäufen und der Vermahlung. In den Wirtschaftsjahren 2006/07 und 2007/08 übertraf die inländische **Erzeugung** von Brotgetreide den Verbrauch um knapp das Vierfache und die **Käufe der aufnehmenden Hand** von der Landwirtschaft um das Dreifache. Im folgenden Jahr übertraf die Erzeugung den Verbrauch um das 4,6 fache und die Verkäufe um knapp das Vierfache. Die Menge des vermahlenden Weichweizens betrug zwischen 115 % bzw. 121 % des Verbrauchs, bei Roggen waren es 104 % bis 106 %. Von den 7,6 (7,8 und 7,6) Mill. Tonnen Brotgetreide, die in Deutschland im Bilanzzeitraum vermahlen wurden, stammten 7,3 (7,3 und 7,2) Mill. Tonnen aus inländischer Erzeugung. Der Pro-Kopfverbrauch an Brotgetreide insgesamt sank von 80,4 kg im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 78,5 kg im Wirtschaftsjahr 2008/09 (**Tabelle 1.1 bis 1.3**). Die Werte beinhalten importierte und einheimische Produkte aus Roggen und Weizen. Hartweizen ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

Die in der Spalte "Vermahlung" der **Tabelle 3.1** genannte Weizenmenge beinhaltet bis zu 8 % Weizen, der für technische Zwecke vermahlen wurde.

Roggen und Weizen, die in Schälmühlen und Nähr- oder Backmittelwerken verarbeitet wurden, sind hier nicht enthalten. Diese Erzeugnisse machen weniger als 1 % des Verbrauchs aus und sind in **Tabelle 2** aufgeführt.

Die Mühlen kaufen nur einen sehr kleinen Teil ihres Getreides beim Erzeuger ein, den größten Teil beziehen sie vom Getreidehandel. Getreide wird so zunächst vom Erzeuger zum Getreidehandel und dann zur Mühle teilweise Bundesländer übergreifend gehandelt. Zwischen den Angaben zur Erzeugung, zu den Aufkäufen und zur Vermahlung innerhalb eines Bundeslandes muss daher kein direkter Zusammenhang bestehen.

Die nachfolgenden Beispiele aus dem Wirtschaftsjahr 2008/09 beziehen sich auf **Weichweizen** und verdeutlichen das Ausmaß der Handelsströme.

In den Stadtstaaten stand den Weizenkäufen der Wirtschaft von der Landwirtschaft von ca. 33 Tsd. t eine Vermahlung von etwa 627 Tsd. t gegenüber. Auch im Saarland überstieg die Vermahlung die Aufkäufe aus der Landwirtschaft. In Schleswig-Holstein kaufte der Handel 4,7 Mill. t Weizen von der Landwirtschaft auf, obwohl im Land selbst nur 2,1 Mill. t erzeugt wurden. Die Mühlen in Schleswig-Holstein verarbeiteten insgesamt nur ca. 40 Tsd. t an Weizen. Diese Zahlen veranschaulichen die Bedeutung überregionaler Warenströme. Beim Vergleich weiterer Zahlen wird dies noch deutlicher.

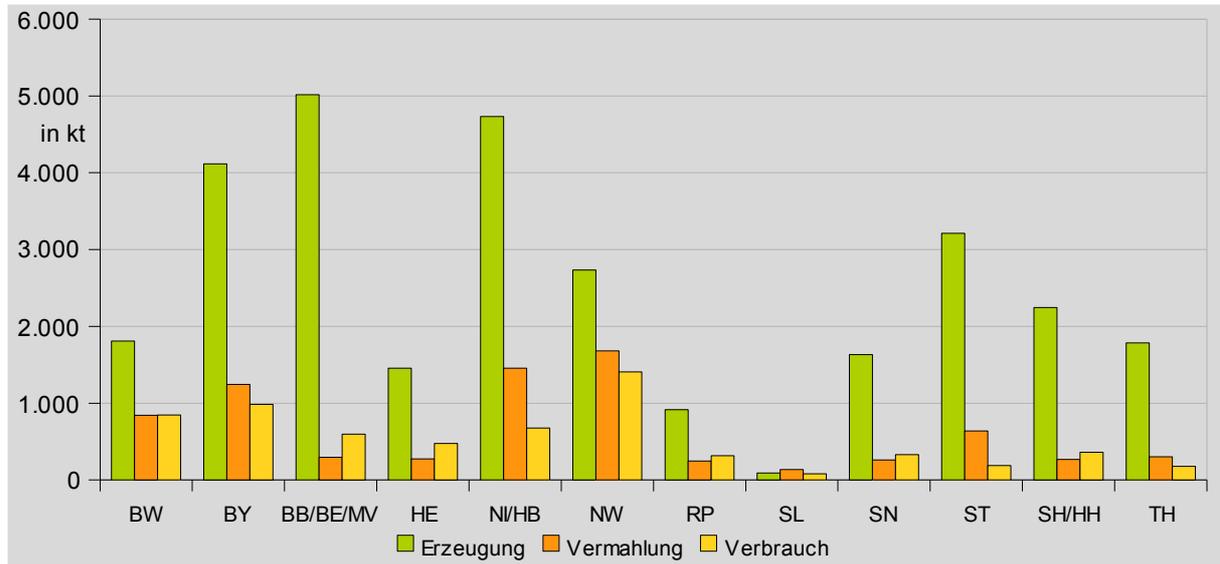
Vergleicht man den Verbrauch an **Brotgetreide** mit der Erzeugung, den Aufkäufen und der Vermahlung zu Nahrungszwecken auf Länderebene, so ergibt sich ein recht unterschiedliches Bild (**Tabelle 3.1 bis 3.3, Abbildung 11**). Bis auf die Stadtstaaten erzeugten alle Bundesländer mehr Brotgetreide als verbraucht wurde. Die Aufkäufe des Handels an Brotgetreide von der Landwirtschaft waren in den Stadtstaaten und dem Saarland niedriger als der Verbrauch. In Baden-Württemberg, Brandenburg, Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Sachsen wurde weniger Brotgetreide zu Nahrungszwecken vermahlen, als verbraucht wurde. Bemerkenswert ist, dass Bremen, Hamburg und das Saarland, in denen die Aufkäufe kleiner als der Verbrauch waren, ausreichend Getreide

vermahlen, um den Bedarf im Land zu decken. In diesen Ländern stehen große Mühlen, die überregionale Bedeutung haben und Getreide von Händlern in anderen Bundesländern kaufen.

Aus qualitativer Sicht war das Jahr 2009 das erfolgreichste Jahr im Berichtszeitraum, denn 98 % des Roggens und des Weichweizens erfüllten die Mindestanforderungen hinsichtlich der Backqualität. Lediglich in Niedersachsen lagen 18 % des Weizens unterhalb der Fallzahlgrenze von 220. In den Jahren 2006, 2007 und 2008 wurden die Mindestanforderungen zu 80 % oder mehr erfüllt. Das extrem schlechte Ergebnis der Roggenernte 2007 in Schleswig-Holstein mit nur 13 % mühlentauglichem Roggen, zog den Bundesdurchschnitt für Roggen in diesem Jahr jedoch auf 75 % herunter. Auch 2008 erzielte in Schleswig-Holstein nur 30 % des Roggens die Mindestanforderungen während es sonst im Berichtszeitraum keine extremen Abweichungen gab (**Tabelle 3.2.1 bis 3.2.3**) sowie **Abbildung 11**).

Auf nationaler Ebene war der Bedarf an Brotgetreide im Hinblick auf die Erzeugung und die von der Landwirtschaft dem Markt zur Verfügung gestellten Menge gedeckt. Die Mühlen vermahlen mehr Brotgetreide als Mehl und Nahrungsmittel verbraucht wurden. Für die Bundesländer Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen traf diese Aussage ebenfalls zu. In den anderen Ländern gab es im Vergleich zum Verbrauch Defizite auf der Erzeuger- und/oder Verarbeitungsebene. Daraus folgt, dass die Versorgungssicherheit in Deutschland von einer überregional funktionierenden Infrastruktur abhängig ist.

**Abb. 11 Erzeugung, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide zu Nahrungszwecken im Wirtschaftsjahr 2008/09**

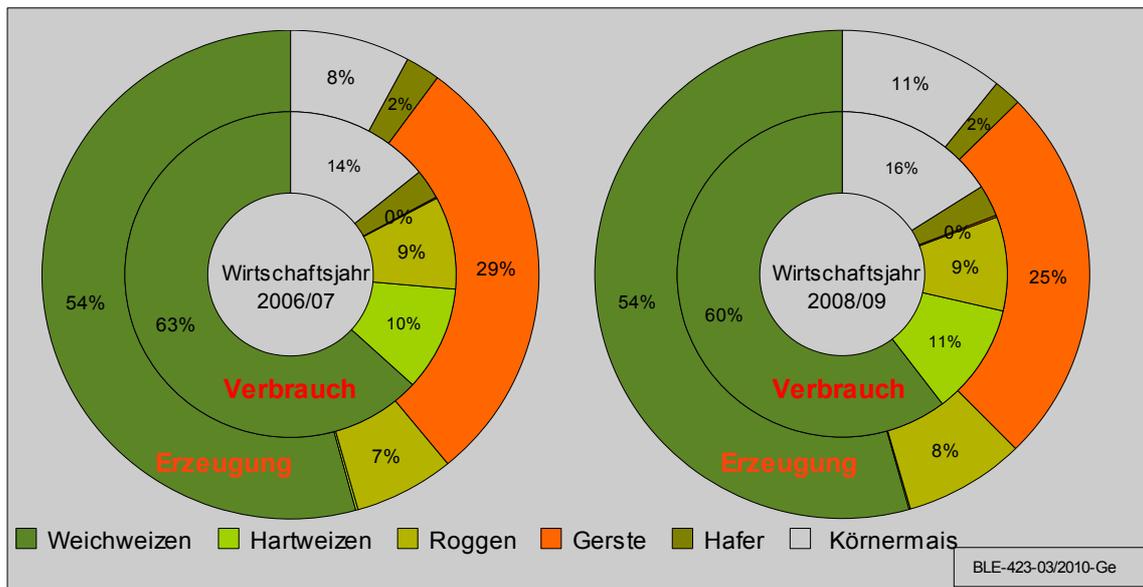


### 3 Erzeugung und Verbrauch von Hartweizen, Gerste, Hafer und Mais

In den **Tabellen 3.3.1 bis 3.3.3** sind Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Mais nach Ländern für die Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09 zusammengestellt. Mit Ausnahme von Hartweizen lag die Erzeugung bei diesen Getreidearten in Deutschland über dem Nahrungsverbrauch. Der Verbrauch von Gerste und Hafer wurde in allen Flächenländern durch die Erzeugung gedeckt. Bei Mais hingegen lag die Erzeugung in den Stadtstaaten, in Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Schleswig-Holstein wenigstens in einem Jahr unter dem Verbrauch. Hartweizen, Gerste, Hafer und Mais werden in speziellen Betrieben, den Hartweizen-, Mais- oder Schälmühlen verarbeitet. Diese sind auf wenige Bundesländer verteilt und daher kann von einer landesbezogenen Selbstversorgung mit Mühlenprodukten bei Hartweizen-, Gersten-, Hafer- und Maisprodukten nicht ausgegangen werden.

**Abbildung 12** gibt einen Überblick über den Anteil der Getreidearten an der Erzeugung und am Verbrauch.

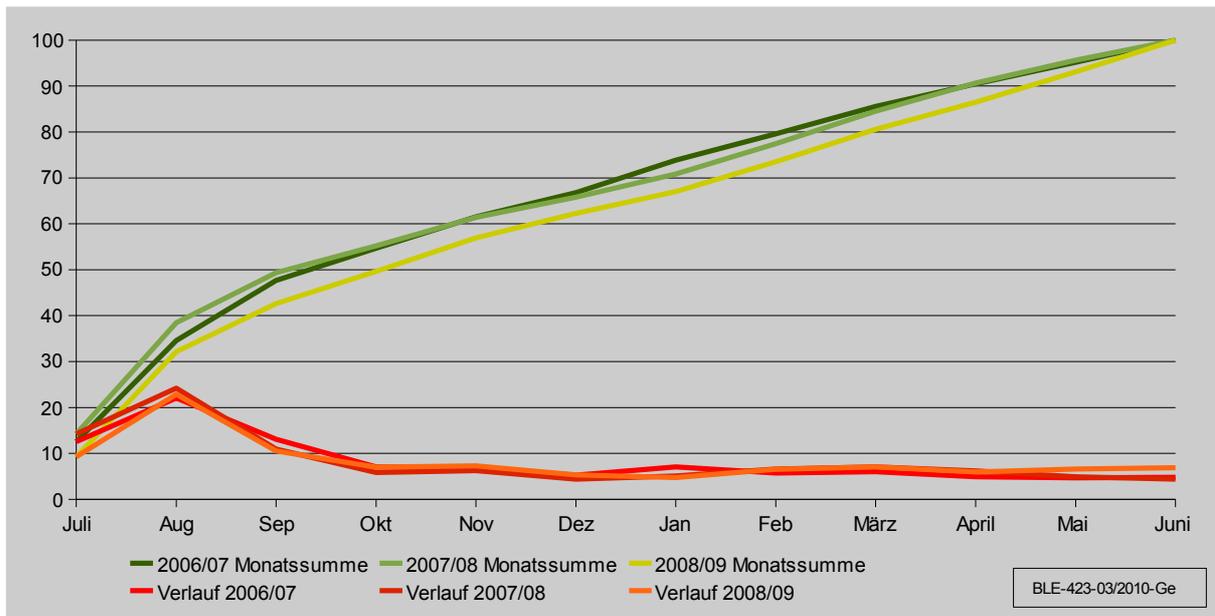
**Abb. 12 Anteil der Getreide an der Erzeugung und am Nahrungsverbrauch im Wirtschaftsjahr 2006/07 und 2008/09**



### Getreideaufkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten

Je nach Region und Witterung wird die Getreideernte innerhalb weniger Wochen zwischen Juli und September eingebracht. Da die Landwirtschaft nicht in allen Regionen über ausreichende Kapazitäten zur längerfristigen Lagerung verfügt und die Bestände der Wirtschaft ihren niedrigsten Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres erreicht haben (**Abbildung 17**), wird ein großer Teil kurz nach der Ernte verkauft. Wie **Abbildung 13** zeigt, waren bundesweit im Oktober/November über 50 Prozent der Weizenkäufe der Wirtschaftsjahre 2006/07 und 2008/09 abgeschlossen.

**Abb. 13: Bundesweite Weizenkäufe je Monat in Prozent der Gesamtkäufe in den Wirtschaftsjahren 2006/07 bis 2008/09**



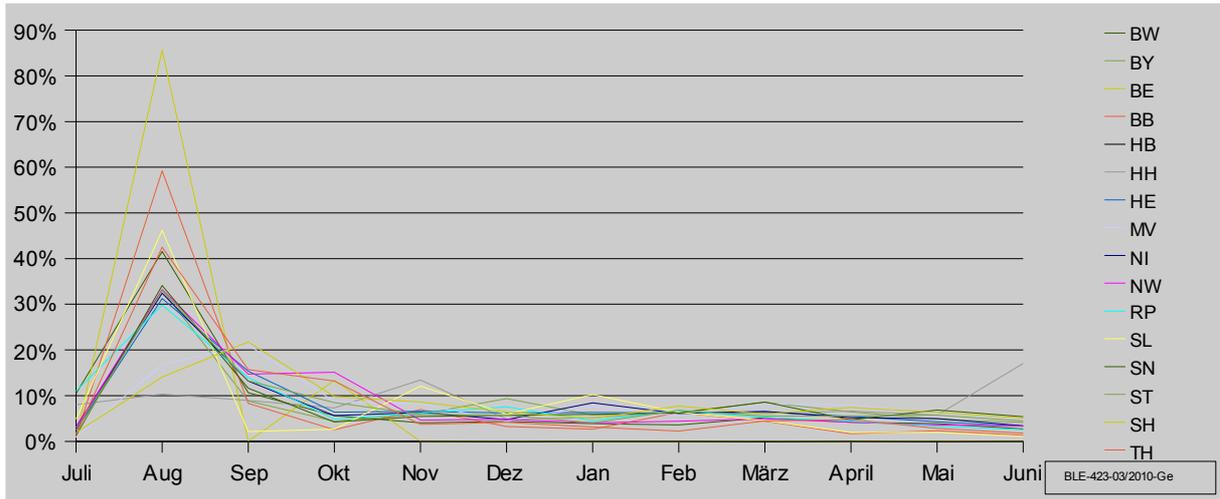
**Abbildung 14** verdeutlicht, dass sich das Aufkaufverhalten des Handels in Bezug auf Weichweizen in allen Bundesländern ähnelte. Der Kauf der übrigen Getreidearten Gerste, Hafer und Mais verläuft ähnlich über das Jahr verteilt, wenn auch für Mais um ca. 2 Monate später (**Abbildung 15**). Die Käufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten und Bundesländern sind für Weichweizen in **Tabelle 4.1.** und für Roggen in **Tabelle 4.2** dargestellt. Die Summe der hier genannten Käufe stimmt nicht mit der in den **Tabellen 1.** genannten Menge überein, da in den **Tabellen 4.** die durch die MVO erfassten Daten ohne Saatgutkäufe und ohne eventuelle Zuschätzung anhand der Testbetriebsergebnisse ausgewiesen werden.

Im Wirtschaftsjahr 2006/07 wurden 17,4 Mill. t Weichweizen und 2,0 Mill. t Roggen von der Landwirtschaft verkauft. Die Brotgetreideverkäufe lagen im Wirtschaftsjahr 2007/08 mit 16,9 Mill. t Weichweizen und 2,4 Mill. t Roggen in der gleichen Größenordnung. Im folgenden Jahr verkaufte die Landwirtschaft 21,9 Mill. t Weizen und 3,0 Mill. t Roggen. Der Anteil der Verkäufe an der Erzeugung lag im Bundesdurchschnitt zwischen 75 % und 85 %.

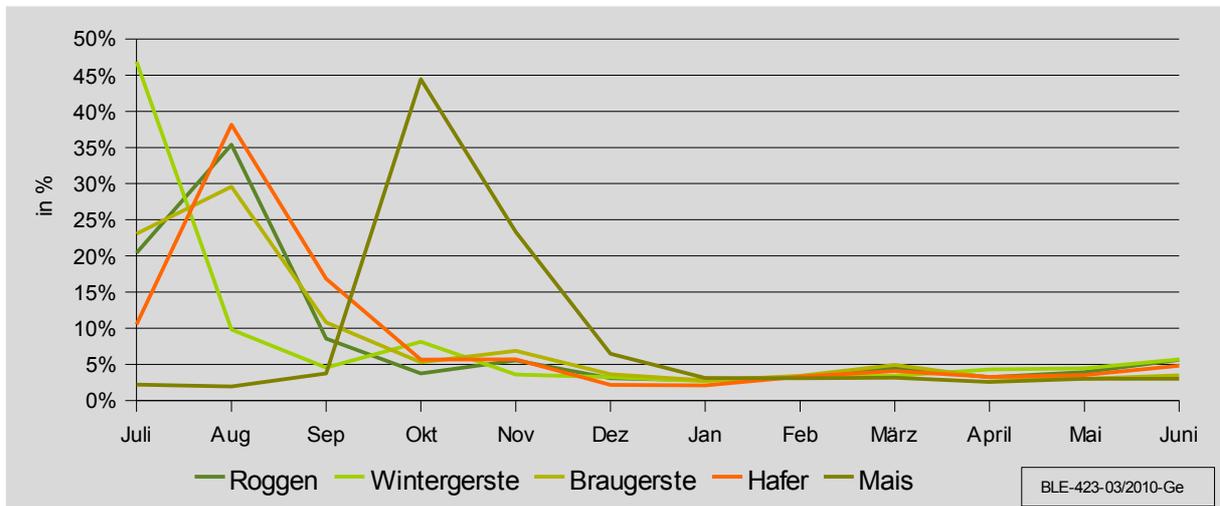
Betrachtet man den Anteil auf Länderebene, wird deutlich, dass diese Information keine praxisrelevante Aussage liefert (**Abbildung 16**). Dies liegt daran, dass nicht die Verkäufe, sondern die Käufe der

aufnehmenden Hand von der MVO erfasst werden. Der Getreideverkauf eines Erzeugers aus Mecklenburg-Vorpommern, zum Beispiel an einen Händler in Schleswig-Holstein, wird als Kauf in Schleswig-Holstein ohne Herkunftsangabe erfasst – eine Zuordnung zum Erzeugungsland ist nicht möglich.

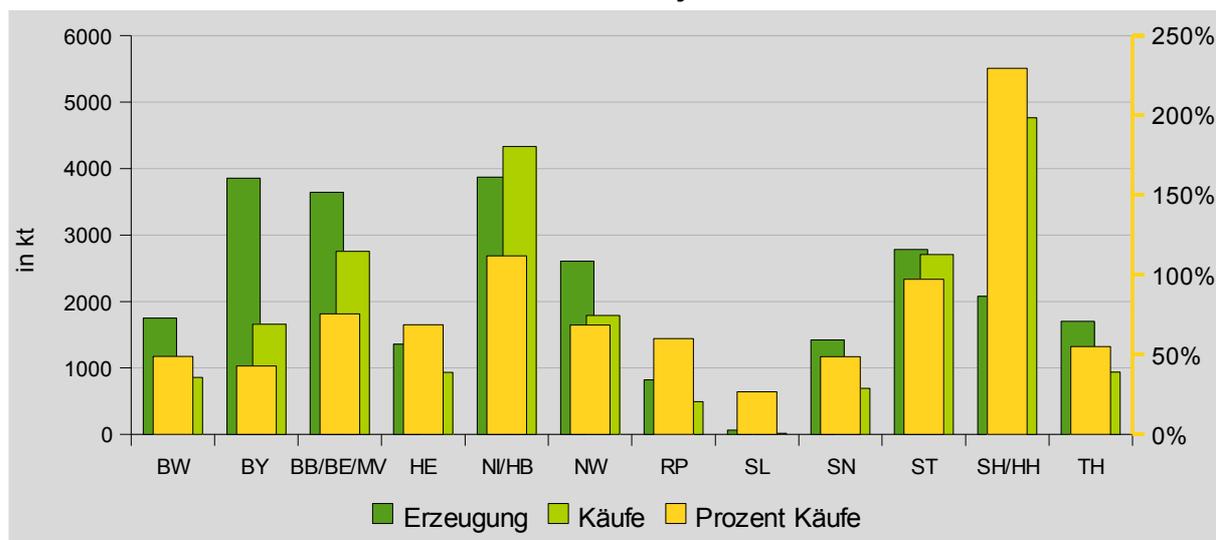
**Abb. 14: Prozentuale Verteilung der Weizenkäufe über das Wirtschaftsjahr 2008/09 nach Bundesländern**



**Abb. 15: Käufe von Roggen, Gerste, Hafer und Mais nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09**



**Abb. 16: Weizenerzeugung, Aufkäufe sowie ihr Anteil an Erzeugung nach Ländern im Wirtschaftsjahr 2008/09**



#### 4 Bestände an Getreide nach Bestandsarten und Monaten

Die Getreide- und auch die Mehlbilanz beinhalten Getreide bzw. Mehl und daraus hergestellte Produkte in Getreide- bzw. Mehlwert. Eine wichtige Größe dieser Bilanzen im Hinblick auf die Versorgungssicherheit sind die Bestände. Sie umfassen neben Getreide und Mehl auch gebrauchsfertige Produkte wie Reis und Teigwaren.

Im Folgenden werden fünf Bestandsarten unterschieden:

- Bestände in der Landwirtschaft,
- Bestände in der Wirtschaft,
- Bestände der Bundesreserve Getreide,
- Bestände der Zivilen Notfallreserve (ZNR),
- EU-Interventionsbestände.

In der Landwirtschaft wird vorwiegend Getreide eingelagert, das zu Futterzwecken oder als Saatgut benötigt wird. Der überwiegende Anteil des (Brot-) Getreides wird bereits während oder kurz nach der Erntezeit von der Landwirtschaft an den Handel und in geringem Umfang direkt an die Mühlen abgegeben.

Die Getreidebestände in der Landwirtschaft werden im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung halbjährlich von den Ländern ermittelt. Die Ergebnisse sind in den **Tabellen 5.1 bis 5.3** für die Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09 zusammengestellt.

Anfang Januar 2007 lagerten 7,1 Mill. t Weizen und 0,56 Mill. t Roggen in der Landwirtschaft. Dies entspricht 32 respektive 21 Prozent der Ernte 2006. Am Ende des Wirtschaftsjahres, im Juni 2007, befanden sich noch 0,64 Mill. t Weizen und 61 Tsd. t Roggen in der Hoflagerung.

Nach der deutlich kleineren Weizenernte 2007 waren die Weizenbestände im Januar 2008 mit 6,7 Mill. t niedriger, machten aber ebenfalls 32 % der Ernte aus. Die Roggenvorräte beliefen sich nach einer guten Ernte im Januar 2008 auf 0,56 Mill. t und machten 20 Prozent der Ernte aus. Die Junibestände 2008 an

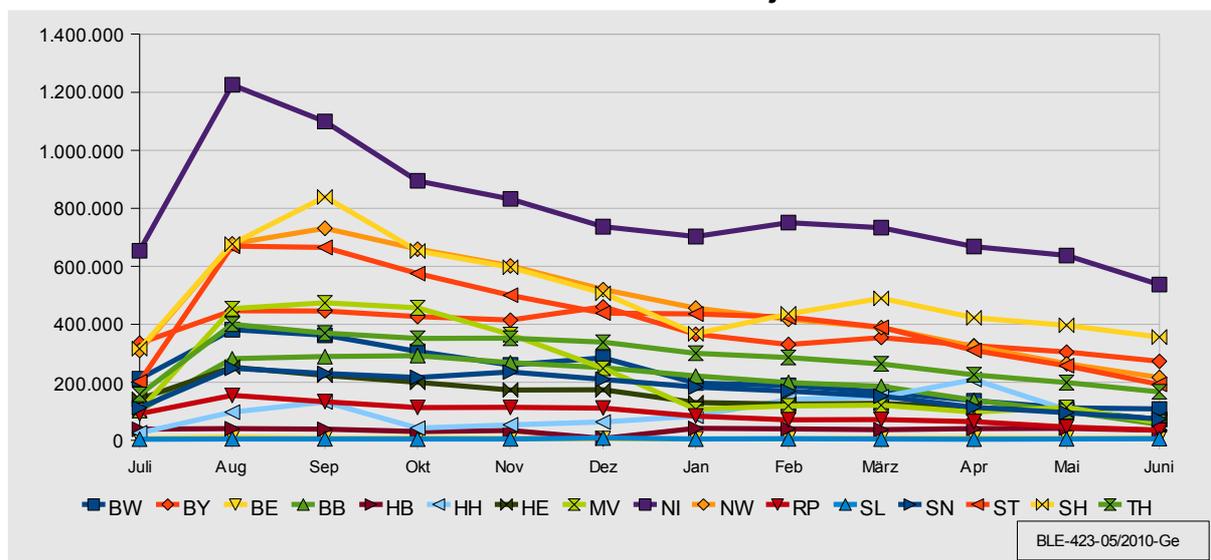
Weizen betragen noch 684 Tsd. t und 55 Tsd. t an Roggen. Nach der weit überdurchschnittlichen Getreideernte 2008 waren auch die Bestände im Januar 2009 mit 10,6 Mill. t Weizen und 1,1 Mill. t Roggen deutlich höher als in den Vorjahren. Bemerkenswert ist, dass mit 41 % respektive 28 % höhere Anteile der Weizen- bzw. der Roggenernte als Vorräte in der Landwirtschaft verblieben als in den Vorjahren.

An Körnermais, dem zweitwichtigsten Getreide zu Nahrungszwecken nach Weichweizen, lagerten 2007 im Januar 1,3 Mill. t und im Juni 0,36 Mill. t in der Landwirtschaft. Im Januar 2008 betragen die Vorräte 1,5 Mill. t und im Juni waren es 0,42 Mill. t. Nach der wesentlich höheren Ernte 2008 lagen die Maisbestände im Januar 2009 bei 2,0 Mill. t und im Juni bei 0,59 Mill. t.

Für die Versorgungsplanung haben die Bestände der **Wirtschaft**, der **Bundesreserve** und der **ZNR** weit größere Bedeutung als die der Intervention und der Landwirtschaft. Getreide, das in der Landwirtschaft verbleibt, wird zum größten Teil für die Fütterung gebraucht und entspricht zudem oft nicht den qualitativen Standards der Mühlen. Die Bestände der Wirtschaft werden für die Wirtschaftsjahre 2006/07 bis 2008/09 in den **Tabellen 6.1 bis 6.3** monatsweise nach Ländern aufgliedert.

Mit steigenden Getreidepreisen und der Aussetzung der Getreideintervention wurden die Interventionsbestände abgebaut und ab Mitte 2007 befand sich kein Getreide mehr in deutschen Interventionslagern. Mit Beginn der Wirtschaftskrise ging die Nachfrage vor allem nach Futtergetreide stark zurück und die Preise sanken unter den Interventionspreis. Daher wird seit Anfang 2009 wieder Gerste im Rahmen der Intervention aufgekauft.

**Abb. 17: Weichweizenbestände der Wirtschaft am Monatsende nach Ländern in Tonnen für das Wirtschaftsjahren 2008/09**



Die **Getreidebestände in der Wirtschaft** beinhalten Getreide in- und ausländischer Herkunft, Getreide, das für Ausfuhren und Reexporte bestimmt ist sowie Getreidemengen, die nicht zu Nahrungszwecken verarbeitet werden. Die Bestände unterliegen starken saisonalen Schwankungen.

Zu Beginn der Wirtschaftsjahre 2006/07 und 2008/09, im Juli der Jahre und damit kurz vor der Ernte, lagerten ca. 2,8 Mill. t Weichweizen in der Wirtschaft; im Juli 2007 waren es sogar 3,0 Mill. t. Bereits im September wurde in den letzten beiden Jahren mit über 6 Mill. t Weizen der höchste Lagerbestand der

Wirtschaft und des Handels erreicht. Im September 2006 lagerten 5,8 Mill. t Weizen in der Wirtschaft. Bis Juni des jeweiligen Wirtschaftsjahres nahmen die Bestände stetig auf ca. 2,3 Mill. t ab. (**Tabelle 6.1.1 bis Tabelle 6.1.3, Abbildung 17**).

In den meisten Bundesländern sind die Bestände der Wirtschaft an Weizen und Roggen am Monatsende größer als der durchschnittliche Monatsverbrauch an Getreide des jeweiligen Bundeslandes. Nur in Berlin und im Saarland waren die Bestände für Weizen generell kleiner als der Monatsverbrauch, in Berlin und in Baden-Württemberg bei Roggen für mehr als 2 Monate im Jahr. Bundesweit übertrafen die monatlichen Bestände an Weizen und Roggen den Monatsverbrauch um mindestens das Dreifache.

Die **Roggenbestände** erhöhten sich von 0,9 Mill. t im Juli 2006 auf 1,2 Mill. t im August und erreichten damit bereits ihren höchsten Wert. Bis Juni 2007 nahmen sie auf 265 Tsd. t ab. Im Juli 2007 bevorrateten Wirtschaft und Handel bereits wieder 453 Tsd. t Roggen, und im September wurde der höchste Lagerbestand des Wirtschaftsjahres 2007/08 mit 1,3 Mill. t erreicht (**Tabelle 6.2.2**). Der Endbestand im Juni betrug 351 Tsd. t. Die deutlich größere Ernte 2008 machte sich bereits im Juli mit Roggenbeständen von 0,75 Mill. t bemerkbar. Im August/September waren die Bestände der Wirtschaft auf 1,5 Mill. t gestiegen und fielen bis zum Juni 2009 auf 0,54 Mill. t ab. (**Tabelle 6.2.3**).

Entsprechend der späteren Ernte wurde der niedrigste Lagerbestand für **Mais** in allen Wirtschaftsjahren im September mit 174 Tsd. t im Jahr 2006, 217 Tsd. t 2007 und 234 Tsd. t. 2008 erreicht. Der Höchststand wurde ebenfalls einheitlich im November erreicht, aber auf sehr unterschiedlichem Niveau. Im November 2006 lagerten lediglich 0,8 Mill. t. Mais in der Wirtschaft während es ein Jahr später mit 1,5 Mill. t. fast doppelt so viele waren. Im November 2008 betrug die Bestände 1,2 Mill. t. Bundesweit überstiegen auch die Maisbestände in allen Monaten den Monatsverbrauch um mindestens das anderthalbfache. (**Tabelle 6.3**).

Im Durchschnitt lagerten zwischen 167 Tsd. t und 173 Tsd. t. Weichweizen- und Roggenmehl in der Wirtschaft, die den Bedarf an Mehl bundesweit für knapp zwei Wochen hätten decken können. (**Tabelle 6.4**)

Aus Sicht der Ernährungsvorsorge sind die Bestände der Teigwarenhersteller und der Reismühlen von besonderem Interesse, da es sich hier um Produkte handelt, die auf Haushaltsebene zum Verzehr zubereitet werden können. Die Teigwarenhersteller und die Reismühlen melden ihre Bestände zum Ende Juni und Dezember im Rahmen der MVO. Unter der Annahme, dass diese Vorräte im Verlauf des Wirtschaftsjahrs nicht nennenswert schwanken, befanden sich während der Wirtschaftsjahre 2006/07 und 2007/08 zwischen 28 Tsd. t und 30 Tsd. t Teigwaren auf Lager während es ein Jahr später im Durchschnitt lediglich 18 Tsd. t waren. Die Durchschnittsbestände an Reis bei den Reismühlen sanken im gleichen Zeitraum von 24 Tsd. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 über 19,2 Tsd. t auf 17,7 Tsd. t im Wirtschaftsjahr 2008/09 ab (**Tabelle 6.4.1 bis 6.4.3**). Bei einem angenommenen Tageskonsum von 200 gr Teigwaren pro Einwohner und Tag ließ sich hiermit die Bevölkerung (82 Mill. Einwohner) knapp 4 Tage (2007/08) bzw ca. 2 Tage (2008/09) versorgen. Mit einer Tagesration von 100 Gramm Reis würden die Reisbestände von 24 Tsd. t knapp 3 Tage, die von 17 Tsd. t etwa 2 Tage reichen.

Zum Vergleich: Im Durchschnitt werden in Deutschland pro Tag 250 Gramm Roggen, Weich- und Hartweizen in Getreidewert oder gut 200 Gramm in Mehlwert pro Person konsumiert.

Die **Getreidebestände in der Bundesreserve** werden ausschließlich für Notfälle gehalten. Hierbei handelte es sich bis Februar 2010 um Weizen und Hafer, seit März 2010 auch um Roggen, zur Herstellung von Nahrungsmitteln. Etwa 500 Tsd. t Getreide sind daher in speziellen Lagern vorwiegend in der Nähe größerer Mühlen gelagert.

In der **Zivilen Notfallreserve (ZNR)** lagern zwischen 60 und 70 Tsd. t geschliffener Reis, der im Notfall in Haushalten oder Großküchen direkt zubereitet werden kann.

Die **EU-Interventionsbestände** sind das Resultat der Aufkäufe zur Marktregulierung und damit großen Schwankungen unterworfen. Die Interventionsbestände sind Eigentum der EU. Daher ist die nationale Verwendung im Fall einer Versorgungskrise erst nach Zustimmung der EU-Kommission möglich.

Nach dem Wegfall der Roggenintervention sind die Roggenbestände seit März 2008 auf Null zurückgegangen und auch die Weizenlager sind seit Ende 2007 leer. Auf Grund der in der Wirtschaftskrise gesunkenen Nachfrage nach Futtermitteln befinden sich derzeit lediglich etwa eine Millionen Tonnen Gerste in deutschen Interventionslagern. Mittelfristig ist aber wieder mit einer steigenden Nachfrage nach Getreide zu rechnen und damit dürften die Interventionsbestände unbedeutend werden.

## 5 Bewertung und Verfügbarkeit

Geht man davon aus, dass die Reserven angelegt werden, um eine **normale** Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, so sind hierzu nur die Getreidebestände der Wirtschaft in nennenswertem Umfang von Bedeutung. In ihrer Zusammensetzung (bei Brotgetreide das Verhältnis Weizen zu Roggen), ihrer Höhe und Verteilung entsprechen sie dem täglichen Bedarf. Da es sich bei den Beständen vorwiegend um Getreide handelt, muss die Verarbeitung über Mehl zu Brot und anderen Nahrungsmitteln sichergestellt sein, um die Reserven nutzen zu können.

Die Bestände der Wirtschaft an Brotgetreide und Mehl reichen, rein rechnerisch, selbst auf ihrem niedrigsten Stand im Juni/Juli für mehr als drei Monate.

Über das gesamte Bundesgebiet sind die Bestände der ZNR verteilt. Sie bestehen zum größten Teil aus gebrauchsfertigen Produkten, wie z. B. Reis.

Informationen darüber, wo welche Nahrungsreserven lagern, sind nicht zentral abrufbar. Die Bundesländer erheben halbjährlich die Bestände der Landwirtschaft die somit den Ländern bzw. den Kreisen als einzelbetriebliche Daten vorliegen können. Seit der Neuregelung der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) melden fett-, getreide-, milch- und zuckerarbeitende Betriebe an die BLE, die die Daten auswertet und an die Länder weiterleitet.

BMELV und BLE verfügen über Informationen zu den Beständen der ZNR, der Bundesreserve Getreide und der EU-Intervention hinsichtlich Lagerort, Warenart und Mengen.

Behördlicher Zugriff auf Nahrungsbestände der Privatwirtschaft erfordert das Inkrafttreten entsprechender Verordnungen gemäß Ernährungsvorsorge- bzw. Ernährungssicherstellungsgesetz. Dies setzt die Feststellung der Versorgungskrise bzw. des Spannungs- oder Verteidigungsfalls durch die Bundesregierung bzw. den Bundestag voraus. Die Katastrophenschutzgesetzgebung der Länder ermöglicht teilweise weitere Eingriffe in den Markt zur Sicherung der Nahrungsversorgung im Katastrophenfall.

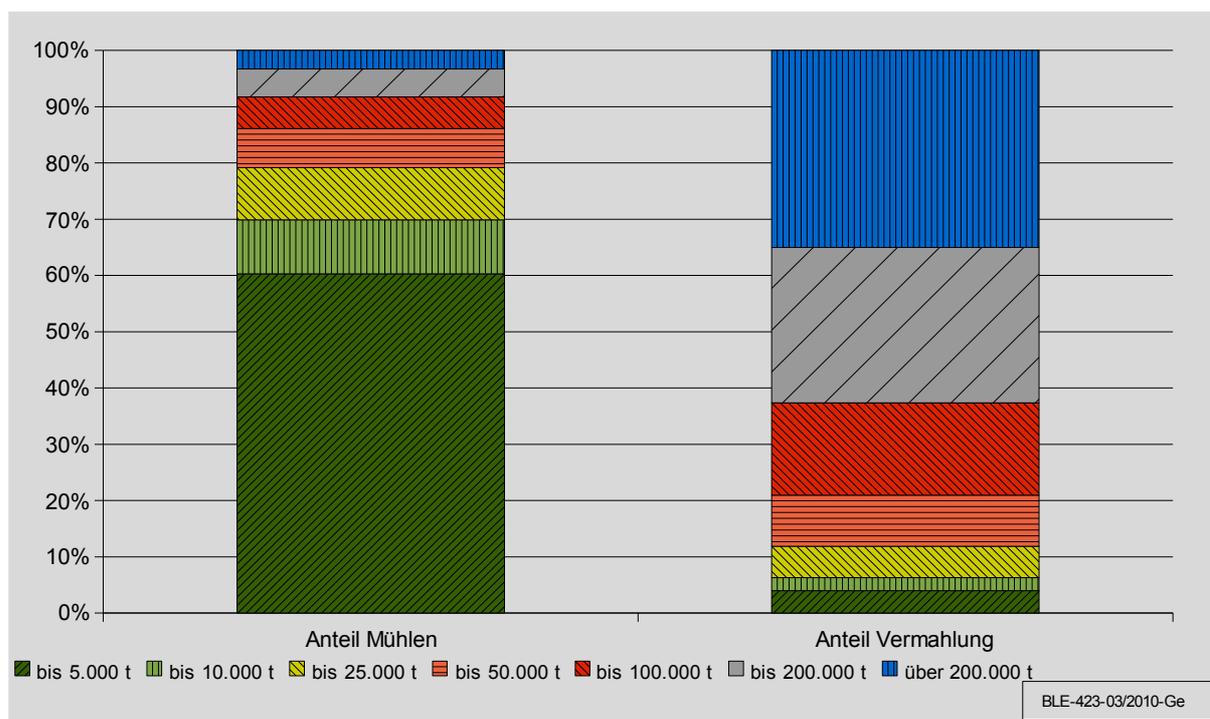
Der Bund kann in Krisensituationen Nahrungsmittel aus der ZNR und Bundesreserve zur Verfügung stellen.

## 6 Verarbeitung von Brotgetreide zu Mehl

Die Versorgung der Bevölkerung mit Brot, Back- und Teigwaren sowie Nahrungsmitteln hängt nicht nur von der Verfügbarkeit an Getreide ab, sondern auch von seiner Verarbeitung. Schälmühlen und Nahrungsmittelhersteller produzieren ebenfalls Nahrungsmittel aus Getreide, aber kein Mehl. Wie schon erwähnt, reicht die derzeitige Vermahlungsleistung der Mühlenindustrie bundesweit aus, den Bedarf zu decken. Für die regionale Versorgungssicherheit ist von Bedeutung, ob auch in der Nähe des Verbrauchs ausreichende Mengen an Mehl hergestellt werden. Diesbezüglich hat es in den letzten Jahrzehnten einen gravierenden Wandel gegeben.

Während 1950 in ganz Deutschland<sup>1</sup> noch fast 19.000 meldepflichtige Mühlen 8,6 Mill. t Weizen und Roggen verarbeiteten, wurden 1982 gut 8 Mill. t von knapp 2.500 Mühlen vermahlen. 1990 waren nur noch Mühlen mit einer Vermahlung über 250 t im Jahr meldepflichtig und die Zahl war auf 686 gesunken, die zusammen 7,2 Mill. t Getreide verarbeiteten. Bis zum Jahr 2000 nahm die Zahl der Mühlen auf 465 ab, obwohl die Vermahlung auf 7,7 Mill. t stieg. Seit dem Wirtschaftsjahr 2000/01 melden nur noch Mühlen mit einer Vermahlung von mehr als 500 t im Jahr, wodurch sich die Anzahl weiter auf 361 verringerte. Im Wirtschaftsjahr 2006/07 gab es 317, zwei Jahre später 302 meldepflichtige Mühlen mit einer Verarbeitung von 8,0 Mill. t. Bei nahezu gleichbleibender Vermahlung ist die Zahl der meldepflichtigen Mühlen im Vergleich zu 1950 auf unter zwei Prozent und zu 1982 auf 12 Prozent gesunken. Welches Ausmaß die Konzentration erreicht hat, macht **Abbildung 18** deutlich: 60 % der meldenden Mühlen gehörten im Wirtschaftsjahr 2008/09 in die Kategorie bis 5000 t Vermahlung pro Jahr und sie vermahlen knapp 4 % des Getreides.

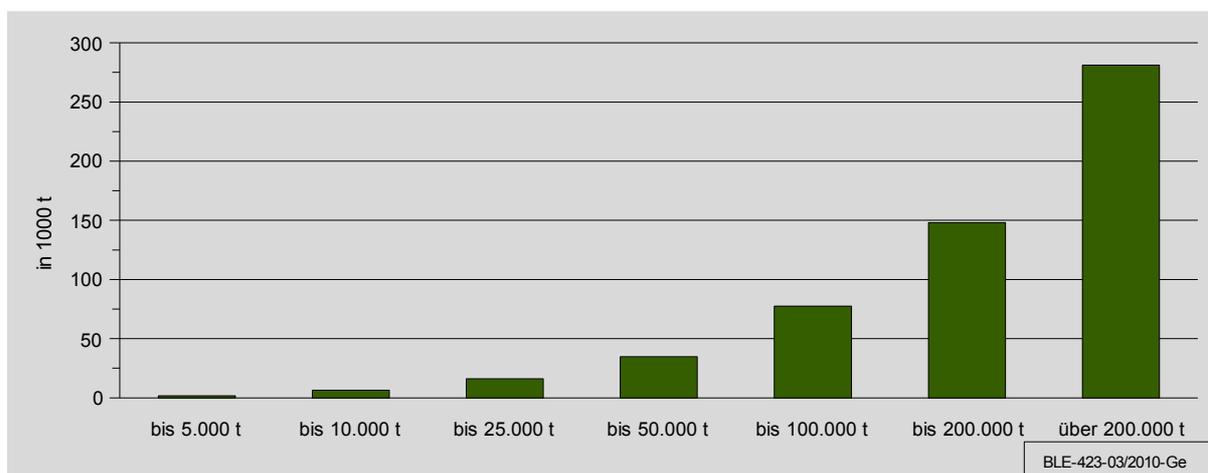
**Abb. 18: Anteil der Mühlen und der Vermahlung nach Größenklassen im Wirtschaftsjahr 2008/09**



<sup>1</sup> Bis Wirtschaftsjahr 1990/91 DDR und BRD zusammen, seit 2000 Deutschland in den heutigen Grenzen

Die durchschnittliche Vermahlung in dieser Kategorie lag bei 1.754 t pro Mühle und Jahr (**Abbildung 19**). Nur acht Prozent der Mühlen vermahlten mehr als 100.000 t pro Jahr, verarbeiteten aber 63 % des Getreides. Die 25 Unternehmen der oberen Kategorien (von 100.000 t bis und über 200.000 t/a) verarbeiteten im Schnitt 148 Tsd. t bzw. 281 Tsd. t Getreide im Jahr.

**Abb. 19: Durchschnittliche Vermahlung der Mühlen nach Größenklassen im Wirtschaftsjahr 2008/09**



Daten über die **regionale Verteilung der Mühlen** und deren tatsächliche Vermahlung in den Wirtschaftsjahren 2006/07 bis 2008/09 liegen für alle Regionen (Bundesländer bzw. Zusammenfassung von Bundesländern) aus der Marktordnungswaren-Meldeverordnung vor (**Karte 5**). Etwa die Hälfte der meldepflichtigen Mühlen Deutschlands lag in Bayern und Baden-Württemberg. Sie verarbeiteten jedoch nur ein Viertel des Brotgetreides.

Im Berichtszeitraum lag die durchschnittliche monatliche Herstellung von Weichweizenmehl bei 448 Tsd. t und schwankte für die einzelnen Jahre zwischen 442 Tsd. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 und 453 Tsd. t im Folgejahr. Der geringste monatliche Zugang an Mehl betrug 403 Tsd. t (Februar 2007) und der höchste 501 Tsd. t (Oktober 2008) (**Tabellen 7.1.1 bis 7.1.3**).

Die durchschnittliche, monatliche Roggenmehlherstellung lag im Berichtszeitraum bei 66,4 Tsd. t und variierte zwischen 65,6 Tsd. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 und 67,3 Tsd. t im Wirtschaftsjahr 2008/09. Bezeichnend ist, dass der geringsten monatlichen Mehlherstellung von 58,9 Tsd. t im September 2007 die höchsten mit 76,7 Tsd. t im Oktober und 78,1 Tsd. t im November unmittelbar folgten. (**Tabellen 7.2.1 bis 7.2.3**).

Hartweizen wurde in 6, bzw. seit dem Wirtschaftsjahr 2008/09 in 7, Betrieben auch, oder ausschließlich verarbeitet. 380 Tsd. t Hartweizen wurden 2006/07, 439 Tsd. t 2007/08 und 383 Tsd. t 2008/09 bei einer Ausbeute von 72 % bis 73 % zu 274 Tsd. t, 319 Tsd. t bzw. 279 Tsd. t Mehl, Grieß und Dunst vermahlen. Die Hartweizenmehlerzeugung deckte damit weniger als die Hälfte des Verbrauchs von über 680 Tsd. t. Hartweizen wird überwiegend in Form von Fertigprodukten (Nudeln) importiert.

Die Verarbeitung von Weizen und Roggen in Schälmmühlen und Nahrungsmittelbetrieben stieg auch in diesem Berichtszeitraum weiter von 97 Tsd. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 120 Tsd. t im Folgejahr. Im Wirtschaftsjahr 2008/09 lag die Verarbeitung bei 111 Tsd. t von denen ca. 60 Tsd. t im Inland verbraucht

wurden. Es ist davon auszugehen, dass besonders die Herstellung von Getreideflocken bisher untererfasst ist und vor allem die Verarbeitung und der Verbrauch bei Roggen höher sind als hier ausgewiesen. (Tabellen 2.1 bis 2.3).

**Karte 5: Anzahl der Mühlen sowie Vermahlung von Getreide zu Mehl nach Ländern im Wirtschaftsjahr 2008/09**



BLE-423-04/2010-Ge

**Anzahl Mühlen**



15 Anzahl der Mühlen je Bundesland

Der Durchschnittsverbrauch von Weichweizenmehl lag im Wirtschaftsjahr 2008/09 bei 54,4 kg je Einwohner

**Weizenmehlherstellung je Einwohner in kg**

- bis 55
- bis 90
- bis 180
- bis 500

**Mehlherstellung nach Bundesländern**

■ in Tonnen

zusammengefasst sind: Bremen und Niedersachsen, Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie Hamburg und Schleswig-Holstein

## 7 Regionale Brotgetreidevermahlung sowie regionale Versorgungsbilanz Mehl

Die **Tabellen 7.1.1 bis 7.2.3** stellen der monatlichen Mehlherstellung aus Weizen und Roggen den Mehlverbrauch gegenüber. Für den Konsum wird ein einheitlicher Pro-Kopf-Verbrauch (**Tabelle 1 und 2**) in allen Bundesländern angenommen. Die Ergebnisse sind in **Karte 6 bis 7** für das Wirtschaftsjahr 2008/09 dargestellt.

In den drei zurückliegenden Wirtschaftsjahren betragen die jährliche Weizenmehlherstellung etwa 5,4 Mill. t und die Roggenmehlherstellung ca. 800 Tsd. t und war damit im Bundesdurchschnitt um 30 % respektive 6 % höher als der Weizen- und der Roggenmehlverbrauch

In den Ländern Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Schleswig-Holstein wurde weniger Weizenmehl erzeugt als verbraucht. Dabei war prozentual das Defizit mit über 70 % in Brandenburg und Schleswig-Holstein am größten. Die Roggenmehlherstellung war im Berichtszeitraum in Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, und in mindestens einem Jahr auch in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, geringer als der Verbrauch.

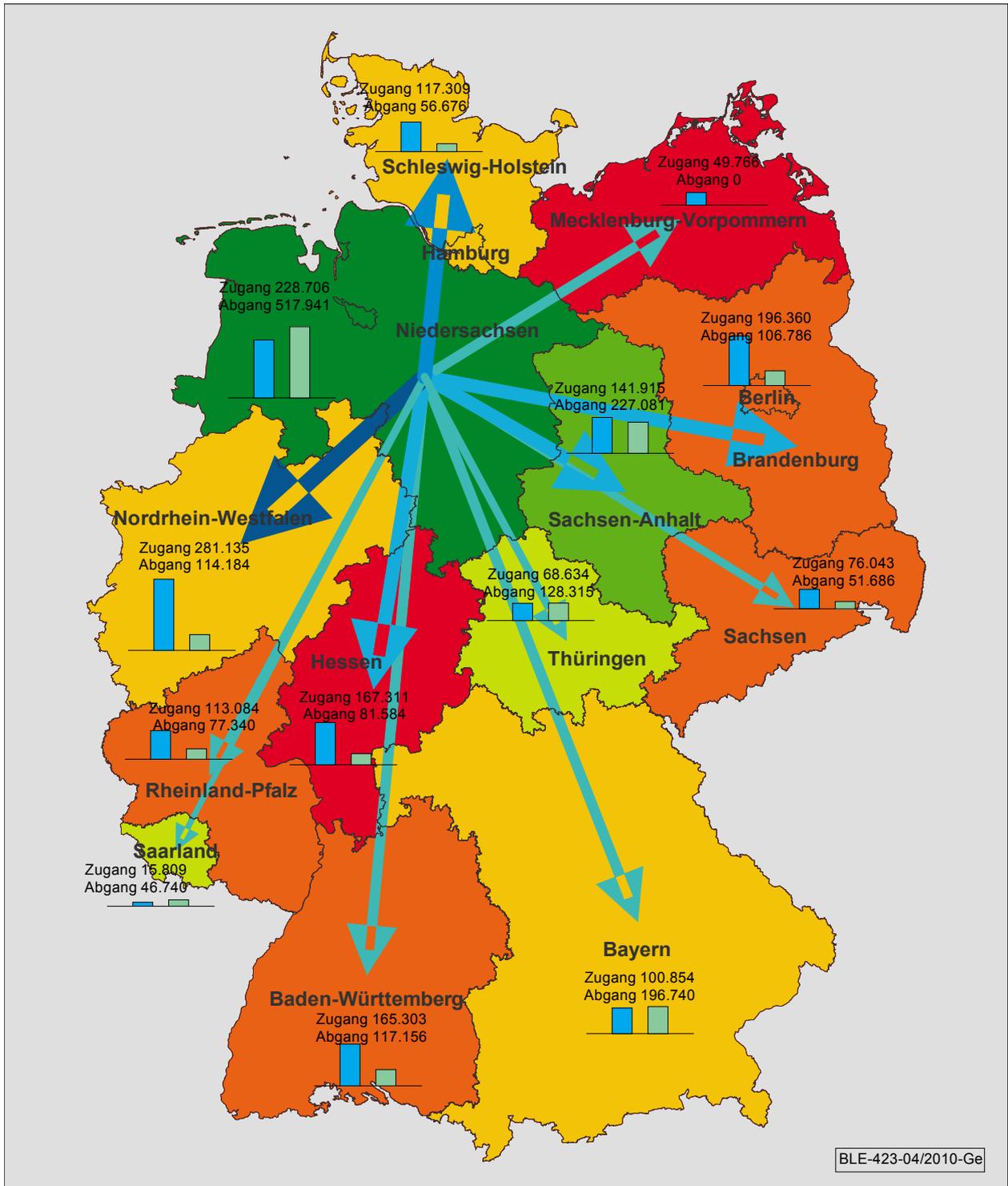
Die Nutzung von Getreide als Nahrungsmittel setzt größten Teils die Weiterverarbeitung voraus. Bei zunehmender Konzentration der Verarbeitungsbetriebe ist eine Betrachtung der Versorgungssicherheit unter dem Aspekt "Mehlerzeugung pro Einwohner je Kreis bzw. Bundesland" nicht mehr sinnvoll. Getreide wird über Landesgrenzen hinweg gehandelt, bevor es vermahlen wird. Einige große Bäckereien, besonders aber Brotfabriken, kaufen Mehl aus allen Teilen Deutschlands und liefern ihre Produkte auch bundesweit aus. Der länderübergreifende Getreidehandel wird von der Statistik nicht erfasst, doch zum überregionalen Mehllabsatz liegen Zahlen aus der MVO vor. Daraus geht hervor, dass fast jedes Bundesland Mehl in andere Länder verkauft und auch aus anderen bezieht (**Tabelle 7.3 und 7.4**). Die **Karten 6 bis 7** zeigen die Handelsströme für Mehl an Beispielen für Weizen und Roggen.

Um die 1,6 Mill. t oder 30 % des Weizenmehls werden über Landesgrenzen hinweg verkauft. Ein Blick auf **Tabelle 3.1** und **Abbildung 11** verdeutlicht, warum Niedersachsen größter Mehllieferant ist, es hat die höchste Brotgetreideerzeugung, die zweit- bzw. dritthöchste Vermahlung, aber unter den großen Flächenländern den geringsten Verbrauch. Mecklenburg-Vorpommern ist dagegen Netto-Mehlimporteur, weil es trotz großer Getreideüberschüsse kaum über eigene Vermahlungskapazitäten verfügt.

Im Wirtschaftsjahr 2006/07 exportierten die Mühlen 424 Tsd. t, 2007/08 407 Tsd. t und im folgenden Jahr 460 Tsd. t Weizenmehl direkt ins Ausland. Dabei entfielen ca. 70 % der Mehlexporte auf Mühlen in Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Exportquote von knapp 8,4 bis 9,6 Prozent macht deutlich, dass die Kapazitäten der Mühlen zur Versorgung der Bevölkerung mit Mehl ausreichen. Die hier genannten Exportmengen weichen von den Angaben der Außenhandelsstatistik ab, da die Außenhandelsdaten auch Exporte von Händlern beinhalten. Im Wirtschaftsjahr 2006/07 wurden danach 547 Tsd. t, 2007/08 574 Tsd. t und im Folgejahr 542 Tsd. t Weizenmehl exportiert.

Im Wirtschaftsjahr 2006/07 wurden laut Außenhandelsstatistik insgesamt 23 Tsd. t Roggenmehl exportiert und davon nach MVO 19 Tsd. t direkt von den Mühlen. Mit 24 Tsd. t Roggenmehl lagen die Exporte sowohl nach MVO als auch nach der Außenhandelsstatistik in den beiden nächsten Jahren etwas höher. Roggenmehl wird demnach fast ausschließlich und Weizenmehl überwiegend von Mühlen exportiert.

**Karte 6: Versorgung der Bundesländer mit Weizenmehl sowie Absatz von Weizenmehl aus Niedersachsen in andere Bundesländer im Wirtschaftsjahr 2008/09**



BLE-423-04/2010-Ge

**Selbstversorgung der Länder mit Weizenmehl**  
Angaben in %

- bis 70
- bis 130
- bis 170
- bis 200
- bis 450
- bis 1.000

**Länderübergreifender Mehlabatz**

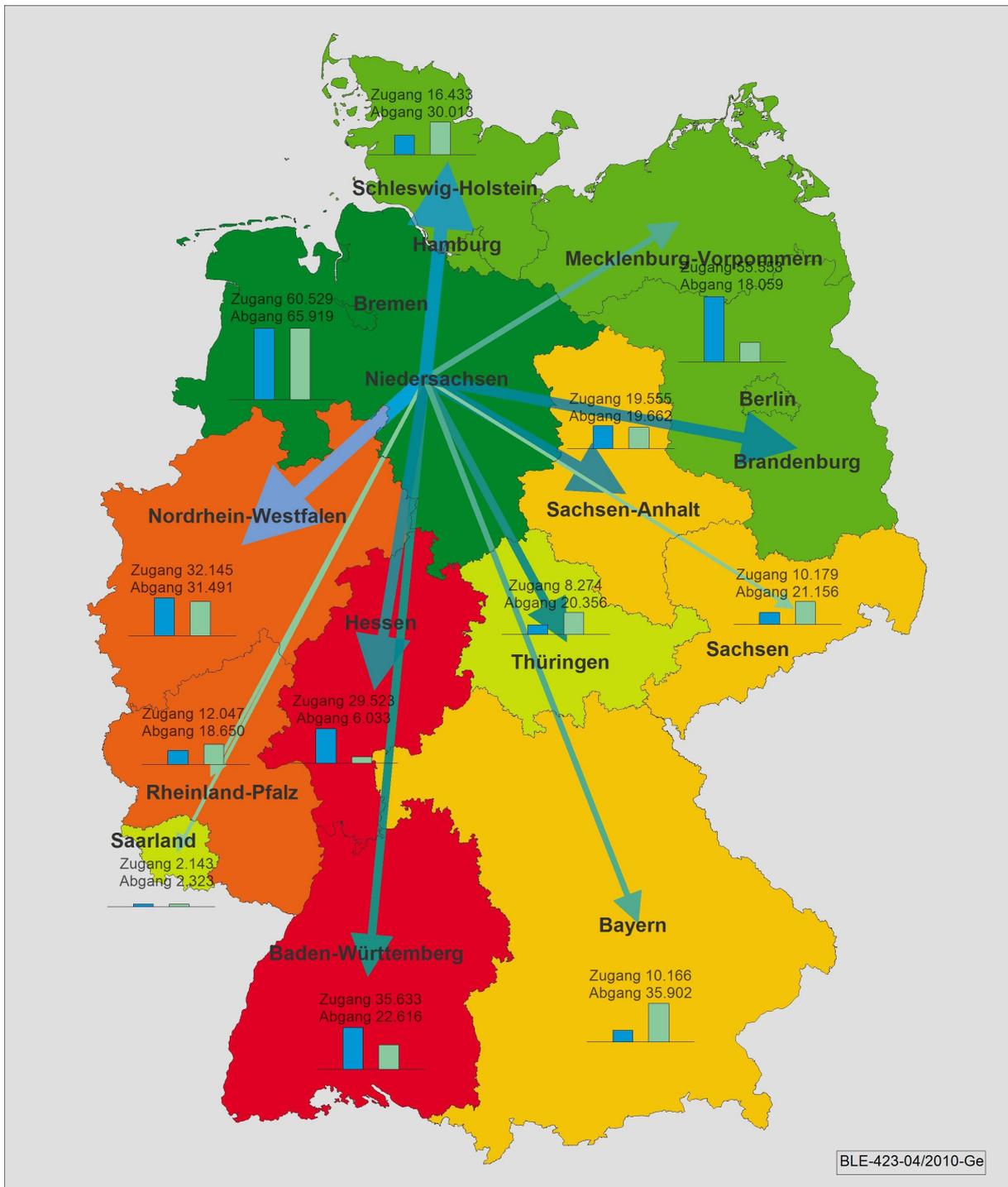
- Mehlabatz [ t ]
- Mehlabgang [ t ]

**Mehl aus Niedersachsen**  
in Tonnen

- ▶ bis 1.000
- ▶ bis 3.500
- ▶ bis 10.000
- ▶ bis 50.000
- ▶ bis 80.000
- ▶ bis 300.000

zusammengefasst sind:  
Bremen und Niedersachsen, Berlin und Brandenburg sowie Hamburg und Schleswig-Holstein

**Karte 7: Versorgung der Bundesländer mit Roggenmehl sowie Absatz von Roggenmehl aus Niedersachsen in andere Bundesländer im Wirtschaftsjahr 2008/09**



BLE-423-04/2010-Ge

**Selbstversorgung der Länder mit Roggenmehl**

Angaben in %

- bis 90
- bis 110
- bis 150
- bis 200
- bis 300
- bis 800

**Länderübergreifender Roggenmehlabsatz**

- Mehlbezug [t]
- Mehlabgang [t]

**Roggenmehl aus Niedersachsen**  
in Tonnen

- ▶ bis 300
- ▶ bis 900
- ▶ bis 1.500
- ▶ bis 4.500
- ▶ bis 10.000
- ▶ bis 30.000

zusammengefasst sind:  
Bremen und Niedersachsen, Berlin und Brandenburg sowie Hamburg und Schleswig-Holstein

## E Risikofaktoren und -bewertung

### I Allgemeine Einschätzung

Im Folgenden sollen die drei Ebenen:

- Erzeugung,
- Mehlherstellung
- und Herstellung verzehrfertiger Nahrungsprodukte,

auf dem Entstehungsweg von Nahrungsmitteln aus Getreide im Hinblick auf Risiken kurz betrachtet werden.

#### 1 Erzeugung

Die Erzeugung von Brotgetreide in Deutschland ist qualitativ wie mengenmäßig selbst in ungünstigen Jahren wie 2003 ausreichend, um den Bedarf zu decken und knapp 30 % der Ernte zu exportieren. Die Mühlen kaufen zudem Getreide je nach Ernteeinschätzung weltweit ein. Eine Gefährdung der Rohstoffversorgung an Brotgetreide ist aus heutiger Sicht sehr unwahrscheinlich. Die zunehmende Nutzung von Getreide im industriell- technischen Bereich dürfte zukünftig jedoch besonders in Jahren mit niedrigen Ernten zu höheren Preisen bei Getreide und Mehl führen.

#### 2 Mehlherstellung

Der erste Schritt vom Getreide zum verzehrbaren Nahrungsmittel ist die Mehlherstellung.

Welche Folgen der Ausfall einer oder mehrerer großer Mühlen zum Beispiel in Norddeutschland hätte, ist schwer abzuschätzen. Die Mehlvorräte der meldepflichtigen Mühlen liegen bei 170 Tsd. t und würden damit für ein bis zwei Wochen reichen. In der übrigen Nahrungswirtschaft dürften die Vorräte kaum größer sein. Angaben liegen hierzu jedoch nicht vor.

Unter der Annahme, dass gerade die größten Mühlen ihre Produktion um 10 Prozent erhöhen können, müssten mindestens drei der größten Mühlen Deutschlands ausfallen, um rein rechnerisch die Vermahlung unter den Bedarf zu bringen. Hierin ist die Vermahlung für den Export enthalten. Viele größere Mühlen dürften ihre Produktion jedoch unter technischen Gesichtspunkten um deutlich mehr als 10 % steigern können. Regional kann der Ausfall einer großen Mühle zu erheblichen Versorgungsengpässen führen, wenn gleichzeitig der Transport auf der Straße behindert wäre. Nord- und Ostdeutschland sind, wegen der Konzentration großer Mühlen auf wenige Standorte, stärker gefährdet als z. B. Bayern und Baden-Württemberg.

Große Mühlen liegen oft an Wasserstraßen, da Schiffstransporte kostengünstig sind. Als im Sommer 2003 die Flüsse extremes Niedrigwasser führten, war der Transport nur eingeschränkt möglich, was unter anderem zu höheren Frachtraten führte.

Niedrigwasser zusammen mit den hohen Temperaturen stellte auch für viele Kraftwerke ein Problem da, denn sie mussten ihre Leistung reduzieren, um nicht zu viel Abwärme zu produzieren. Stromausfälle, die

aus solchen Situationen resultieren, können nur wenige, vorwiegend kleinere Mühlen, durch Eigenzeugung oder Notstromaggregate kompensieren.

### **3 Verarbeitung zu gebrauchsfertigen Produkten**

Brotfabriken, Bäckereien, Fertigwarenhersteller und gastronomische Betriebe verarbeiten Mehl zu Brot, Backwaren und Fertiggerichten. Hierzu brauchen sie Energie, vorwiegend Strom und Gas. Eine Auswertung der Daten gemäß Ernährungswirtschaftsmeldeverordnung (EWMV) ergab, dass nur etwa 3 % der Unternehmen Notstromaggregate haben. Ein Stromausfall würde die Produktion weitgehend stilllegen.

Regionale oder überregionale Stromausfälle können die Versorgung mit Nahrungsmitteln gefährden, besonders in Verbindung mit Beeinträchtigungen des Transportwesens. Eine großräumige Behinderung des Transportwesens würde auch die Versorgung mit Rohstoffen gefährden, da der Transportbedarf bei starker Konzentration der Verarbeitungskapazitäten von Mühlen und Brotfabriken hoch ist.

## **II Einschätzung der Versorgungssituation 2009/2010 und Ausblick auf 2010/2011**

Die Getreideernte 2009 guter Qualität lag mit knapp 50 Mill. t geringfügig unter der sehr guten Ernte des Vorjahres. Das weiterhin niedrige Niveau der Getreidepreise kann als sicheres Zeichen für eine mehr als ausreichende Versorgung gewertet werden.

Auf Basis der Herbstsaatflächen kann davon ausgegangen werden, dass die Getreideanbaufläche 2010 etwa 2 % kleiner ausfällt als im Vorjahr, wobei jedoch der Weichweizenanbau besonders zu Lasten von Roggen (minus 13 %) und Wintergerste (minus 8 %) um knapp 3 % ausgedehnt wird. In Anbetracht des kühlen und sonnenscheinarmen Frühjahrs 2010 könnte die diesjährige Getreideernte deutlich unter 50 Mill. t bleiben. Auch europaweit ist nach den Überschwemmungen in Polen und Tschechien mit einer kleineren Ernte als im Vorjahr zu rechnen.

Die Bestände in der Landwirtschaft waren Ende Dezember 2009 mit 10,2 Mill. t Weizen, 1,1 Mill. t Roggen und 1,8 Mill. t Körnermais auf ähnlichem Niveau wie im Dezember 2008 (**Tabelle 5.3**).

Die Zahl der meldepflichtigen Mühlen nahm bis März 2010 weiter leicht auf 302 ab. Nach vorläufigen Schätzungen wird die Vermahlung der verbleibenden Betriebe wieder über 7 Mill. t liegen.

## F Getreideerzeugung und Verbrauch weltweit und in der EU

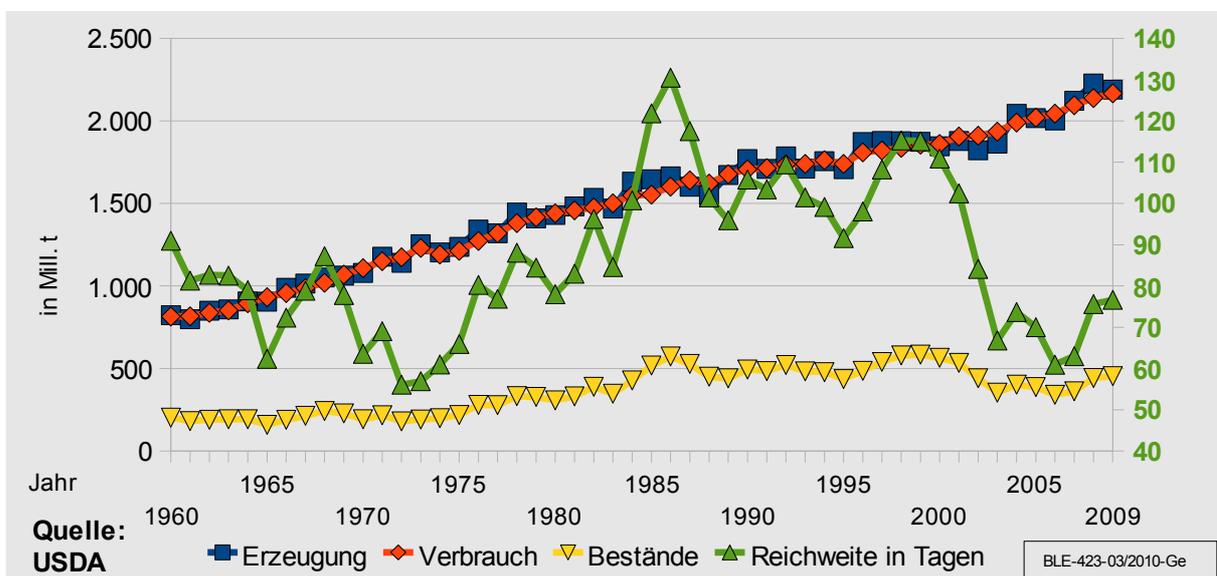
### I Weltgetreideerzeugung

Getreide spielt in allen Ländern und fast allen Kulturen eine bedeutende Rolle in der täglichen Ernährung und Fütterung von Tieren. Geographisch und klimatisch bedingt haben die Getreide regional sehr unterschiedliche Bedeutung. Die **Karten 8** und **9** sowie **Abbildung 21** stellen dar, zu wie viel Prozent ein Land 2009 zur Weltweizen- und zur Weltmaiserzeugung beitrug. Mit 226 bzw. 155 Mill. ha waren Weizen bzw. Mais und Reis vor Gerste weltweit die wichtigsten Getreidearten. Die Maisanbaufläche war zwar kleiner als die von Weizen, doch lag die Maiserzeugung mit 804 Mill. t deutlich über der von Weizen mit 678 Mill. t und der von Reis mit 440 Mill. t. In **Tabelle 9** sind die wichtigsten Erzeugerländer von Weizen, Mais, Gerste und Reis aufgeführt. Zum Vergleich: Die Welt-Roggenerzeugung betrug 17,2 Mill. t und ist nur regional von Bedeutung.

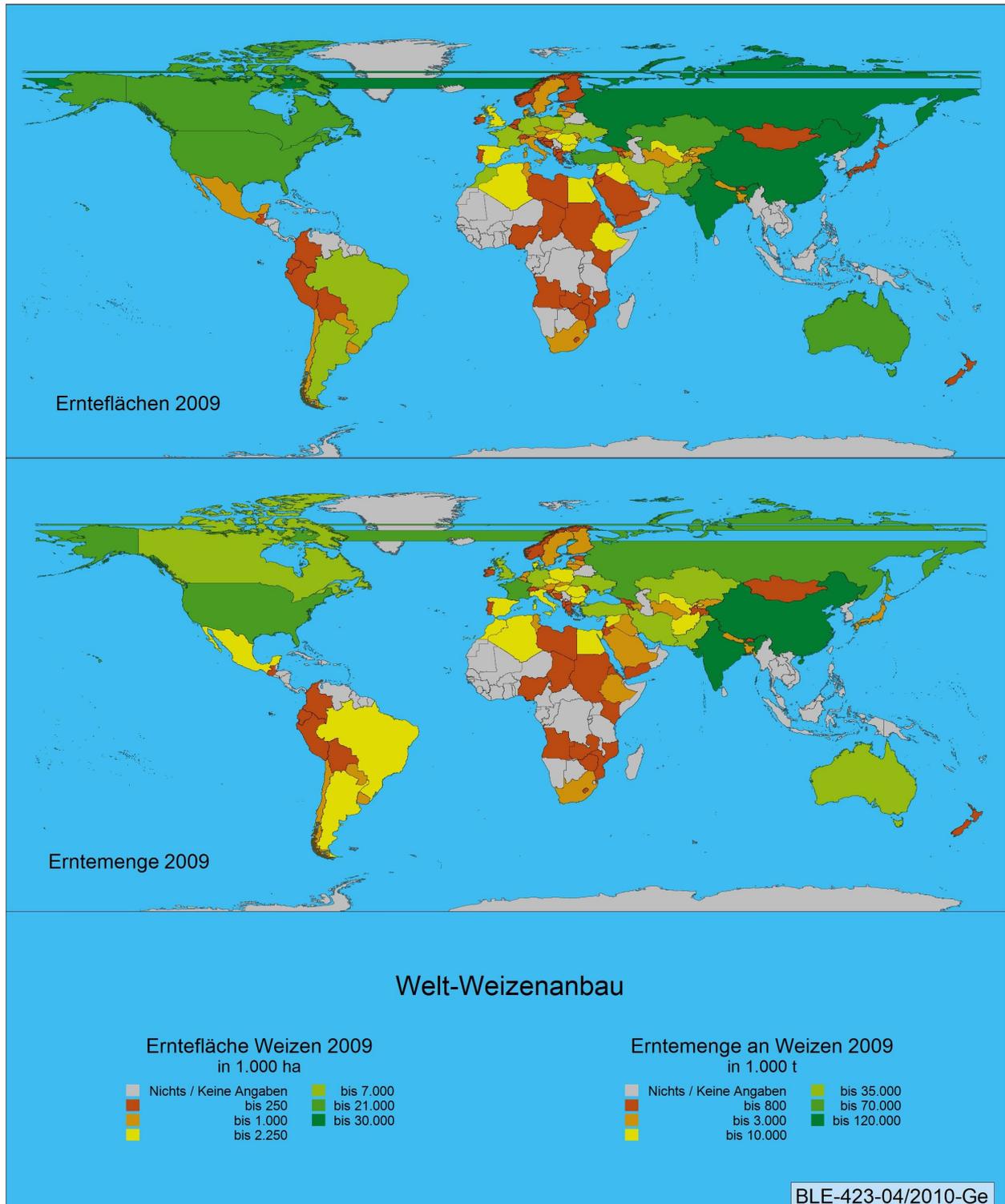
Die Liste der wichtigsten Weizenerzeuger ist nach der Anbaufläche geordnet. Beim Vergleich der **Tabellen 9** und **10** fällt auf, dass gemessen an der Erzeugung, Frankreich und Deutschland mit 36 bzw. 25 Mill. t vor Pakistan (Rang 6) zu den 10 wichtigsten Weizenerzeugern zählen. Dies ist nur möglich, weil die Weizenträge dieser Länder mindestens doppelt so hoch wie die der anderen großen Weizenanbauländer sind. Aus dem selben Grund gehört Frankreich auch bei Mais noch vor Südafrika zu den 10 wichtigsten Erzeugerländern.

In den letzten 3 Jahren stieg die Getreideerzeugung stark genug, um zu einer Aufstockung der Weltgetreidebestände beizutragen. Die Bestände reichen aber weiterhin nur für gut 70 Tage (**Abbildung 20**). Während in den Industriestaaten die Nachfrage nach Getreide zu Nahrungszwecken stagniert oder rückläufig ist, steigt sie in den sich wirtschaftlich schnell entwickelnden Ländern wie China und Indien. Auch die weltweite Nachfrage nach Energiegetreide lässt den Verbrauch steigen. **Abbildung 20** verdeutlicht dies an der Entwicklung der Getreideerzeugung und des Verbrauchs.

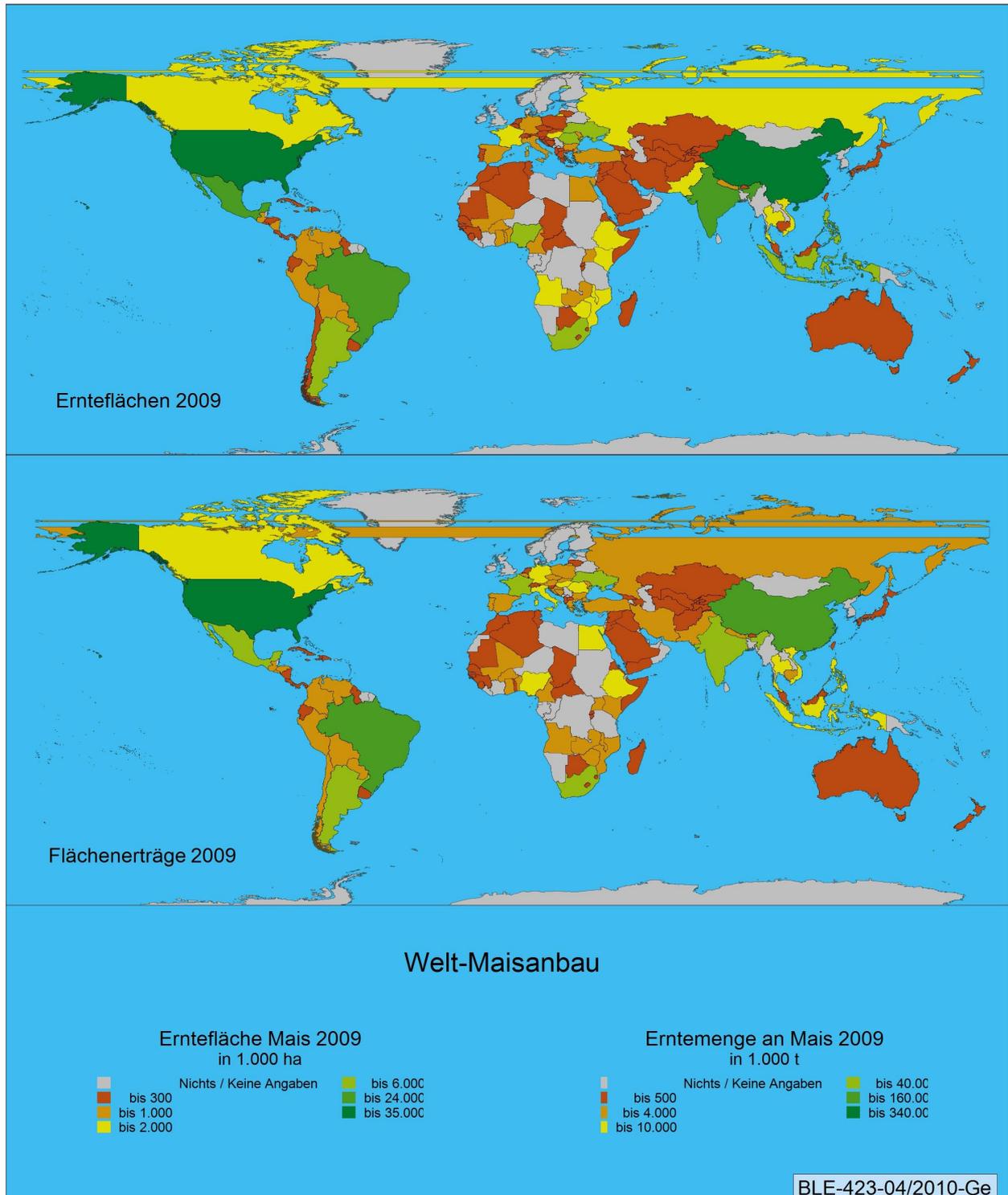
**Abb. 20: Weltgetreideerzeugung und -verbrauch sowie Bestandentwicklung in Millionen Tonnen und als Reichweite in Tagen für die Jahre 1960 bis 2009**



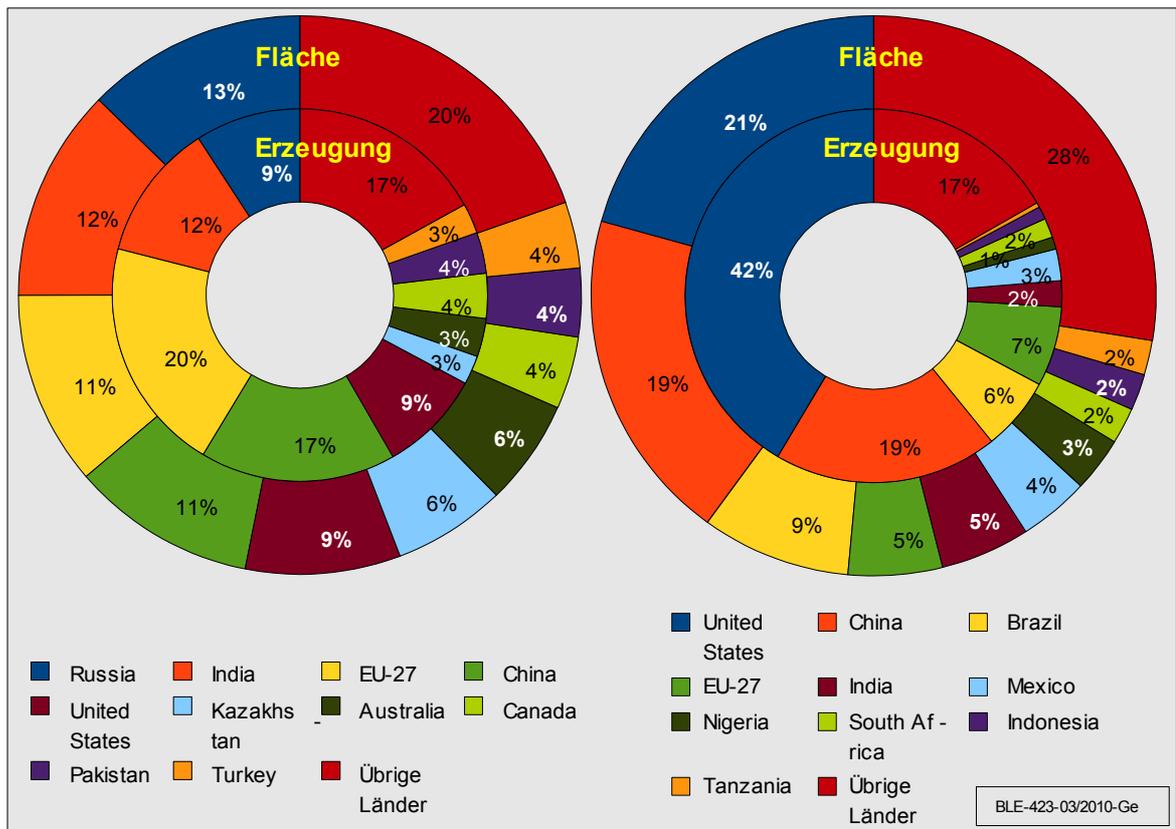
Karte 8: Weizenanbaufläche sowie Weizenerzeugung im Jahr 2009



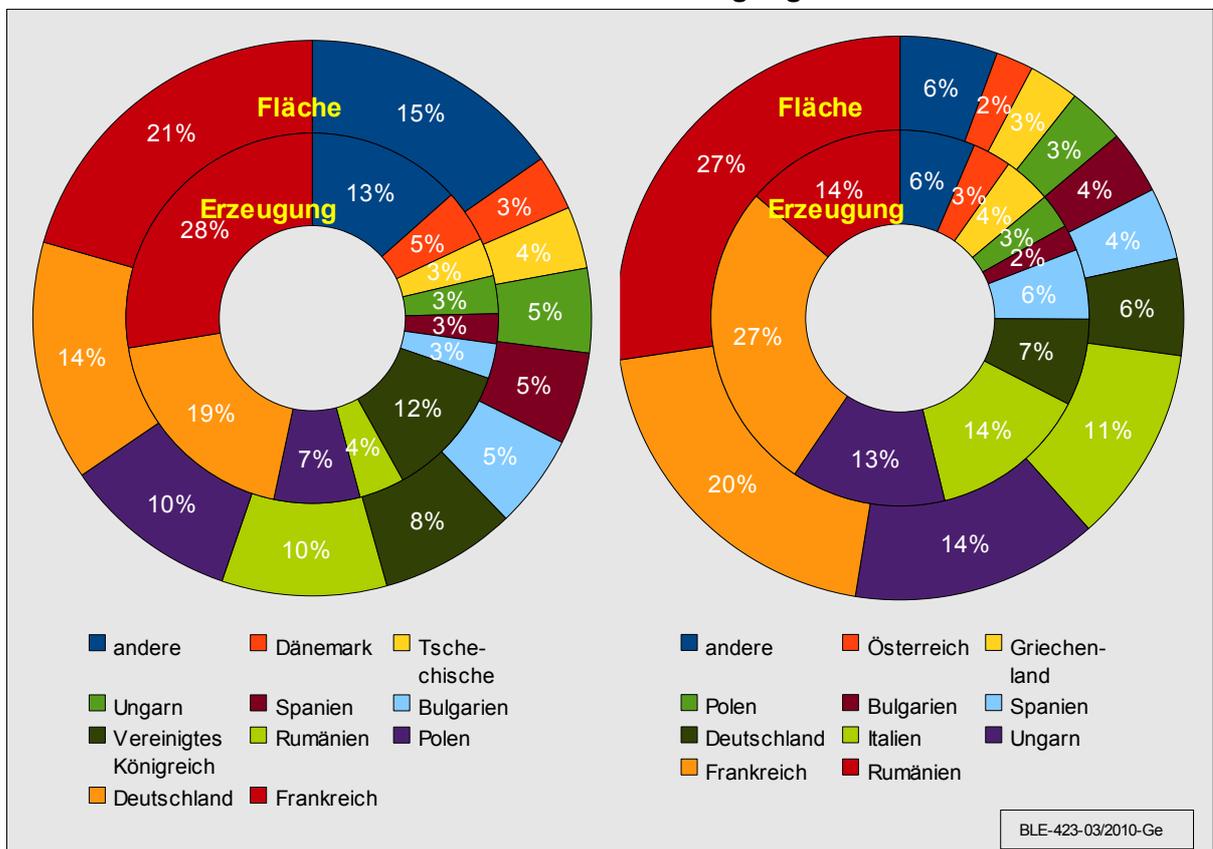
Karte 9: Maisanbaufläche sowie Maiserzeugung im Jahr 2009



**Abb. 21: Anteil der zehn wichtigsten Weizen- und Maisanbaunationen der Erde an der Anbaufläche und der Erzeugung im Jahr 2009**



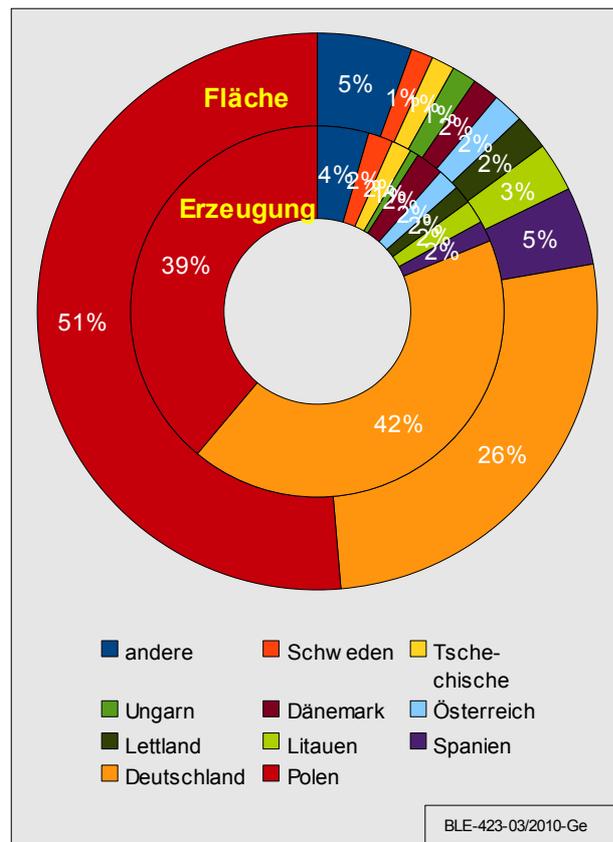
**Abb. 22: Anteil der zehn wichtigsten Weizen- und Maisanbaunationen der EU an der Anbaufläche und der Erzeugung im Jahr 2009**



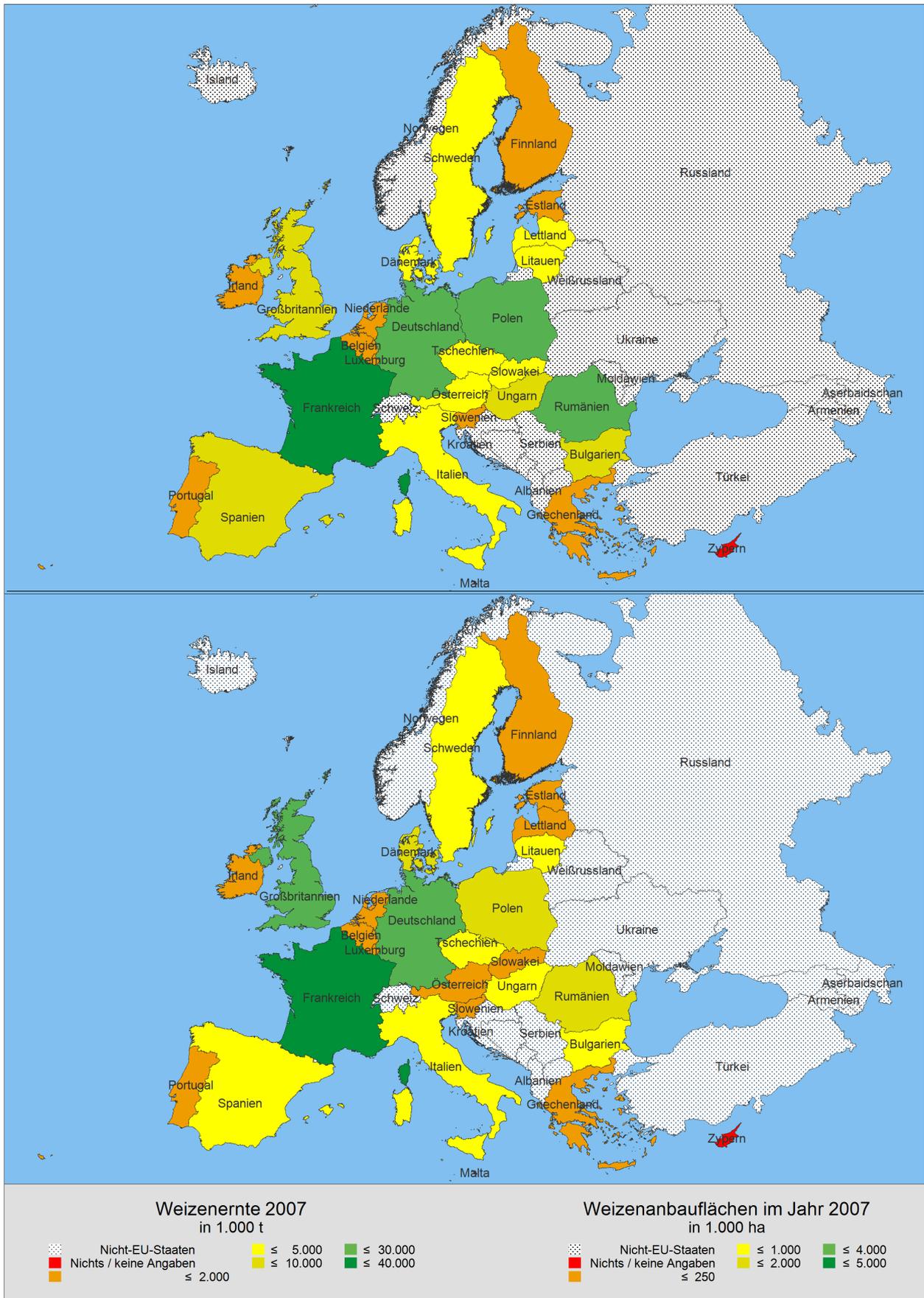
## II Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

Für die zur Nahrungsmittelherstellung wichtigsten Getreidearten Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Körnermais, sowie zum Vergleich Reis, fasst **Tabelle 10** die Anbauflächen und Erntemengen der EU-27 Staaten für das Jahr 2009 zusammen. Die genannten Getreidearten wurden im Jahr 2009 auf einer Fläche von 55,7 Mill. ha angebaut. Frankreich hatte daran mit 8,9 Mill. ha den größten Anteil gefolgt von Polen (7,0 Mill. ha) und Deutschland (6,5 Mill. ha). Auch auf der Erzeugerseite dominiert Frankreich mit 67,6 Mill. t Getreide vor Deutschland (46,0 Mill. t) und Polen (24,5 Mill. t). Insgesamt wurden im Jahr 2009 281,4 Mill. t der genannten Getreide geerntet. Den größten Anteil daran hat Weichweizen mit knapp 46 % gefolgt von Gerste mit 22 % und Mais mit 20 %. Die übrigen Getreide hatte einen Anteil von 3 % bis 4 % an der Erntemenge, für Reis lag er bei 1%. Dass Getreidearten wie Roggen, Weizen und Mais regionale Anbauswerpunkte haben, wird anhand der **Abbildungen 22** und **23** und durch die **Karten 10** und **11** verdeutlicht.

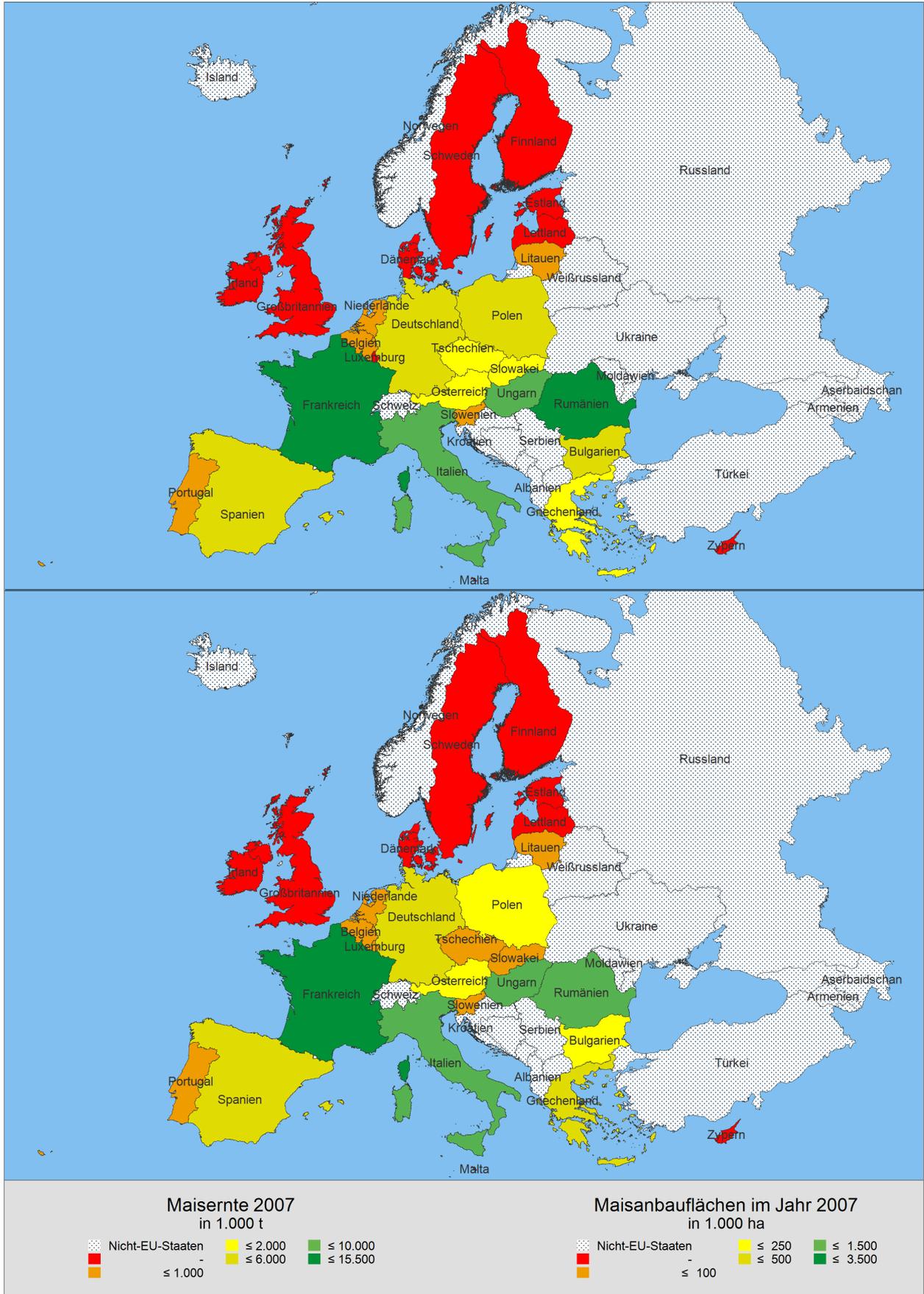
**Abb. 23: Anteil der zehn wichtigsten Roggenanbaunationen der EU an der Anbaufläche und der Erzeugung im Jahr 2009**



Karte 10: Anbau und Ernte von Weichweizen in der EU 27 für das Jahr 2009



Karte 11: Anbau und Ernte von Mais in der EU 27 für das Jahr 2009



## G Anhang

### 1 Statistische Quellen

- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Bonn
  - Statistische Monatsberichte der Jahre 2006 bis 2010
  - Auszüge aus “Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten” der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 1973 bis 2009
- Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Landwirtschaft / Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide
  - Qualität der deutschen Weizenernte für die Jahre 2006 bis 2009
  - Qualität der deutschen Roggenernte für die Jahre 2006 bis 2009
- Statistisches Bundesamt
  - Fachserie 3, Reihe 3, Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2006 bis 2009
  - Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte, der Jahre 2006 bis 2009
- Statistische Landesämter  
(Statistische Berichte für regionale Verwaltungseinheiten)
  - Reihe A I 1, bzw. A I 2, Wohnbevölkerung der Jahre 2006 bis 2009
  - Reihe C I 1, Bodennutzung 2006 bis 2009
  - Reihe C II 1, Getreideernte 2006 bis 2009
  - Sonderberichte
- Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaft (EUROSTAT)
  - Auswertungen zu Getreideanbau und -ernte in der EU 27 der Jahre 2006 bis 2010
  - Auswertungen zu Getreideanbau und -ernte weltweit in den Jahren 2006 bis 2010
- United States Department of Agriculture (USDA)
  - Auswertungen zu Getreideanbau und -ernte weltweit in den Jahren 2005 bis 2009
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn
  - Monatliche Angaben über die Höhe der Bundesreserve Getreide und der EU-Interventionsbestände an Brotgetreide
  - Struktur der Mühlenwirtschaft der Jahre 2006 bis 2009
  - Auswertungen der Marktordnungswaren-Meldeverordnung 2005/06 bis 2008/09
  - Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) der Jahre 2006 bis 2009

## 2 Übersicht über den Tabellenteil zur “Regionalen Versorgungsbilanz Getreide und Mehl”

### Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1: Versorgungsbilanz Getreide für die Bundesrepublik Deutschland im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	52
Tabelle 1.2: Versorgungsbilanz Getreide für die Bundesrepublik Deutschland im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	53
Tabelle 1.3: Versorgungsbilanz Getreide für die Bundesrepublik Deutschland im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	54
Tabelle 2.1: Versorgungsbilanz Mehl1) für die Bundesrepublik Deutschland 2006/07.....	55
Tabelle 2.2: Versorgungsbilanz Mehl1) für die Bundesrepublik Deutschland 2007/08.....	56
Tabelle 2.3: Versorgungsbilanz Mehl1) für die Bundesrepublik Deutschland 2008/09.....	57
Tabelle 3.1.1: Erzeugung, Aufkäufe, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2006/2007.....	58
Tabelle 3.1.2: Erzeugung, Aufkäufe, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2007/2008.....	59
Tabelle 3.1.3: Erzeugung, Aufkäufe, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/2009.....	60
Tabelle 3.2.1: Erzeugung, Anteil mahltauglichen Getreides und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2006/2007.....	61
Tabelle 3.2.2: Erzeugung, Anteil mahltauglichen Getreides und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2007/2008.....	62
Tabelle 3.2.3: Erzeugung, Anteil mahltauglichen Getreides und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/2009.....	63
Tabelle 3.3.1: Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Körnermais nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2006/2007.....	64
Tabelle 3.3.2: Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Körnermais nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2007/2008.....	65
Tabelle 3.3.3: Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Körnermais nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/2009.....	66
Tabelle 3.4: Durchschnittlicher Verbrauch an Weichweizen- und Roggensaats bzw. -mehl nach Kreisen im Wirtschaftsjahr 2008/09 v.....	67
Tabelle 4.1.1: Weichweizenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	76
Tabelle 4.1.2: Weichweizenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	77
Tabelle 4.1.3: Weichweizenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	78
Tabelle 4.2.1: Roggenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	79
Tabelle 4.2.2: Roggenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	80
Tabelle 4.2.3: Roggenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	81
Tabelle 5.1: Ernte und Bestände an Getreide in der Landwirtschaft nach Ländern für das Wirtschaftsjahr 2006/07.....	82
Tabelle 5.2: Ernte und Bestände an Getreide in der Landwirtschaft nach Ländern für das Wirtschaftsjahr 2007/08.....	83
Tabelle 5.3: Ernte und Bestände an Getreide in der Landwirtschaft nach Ländern für das Wirtschaftsjahr 2008/09.....	84
Tabelle 6.1.1: Weichweizenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	85

Tabelle 6.1.2: Weichweizenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	86
Tabelle 6.1.3: Weichweizenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	87
Tabelle 6.2.1: Roggenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	88
Tabelle 6.2.2: Roggenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	89
Tabelle 6.2.3: Roggenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	90
Tabelle 6.3.1: Körnermaisbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	91
Tabelle 6.3.2: Körnermaisbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	92
Tabelle 6.3.3: Körnermaisbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	93
Tabelle 6.4.1: Bestände ausgewählter Erzeugnisse in der Wirtschaft im Wirtschaftsjahr 2006/07 in Produktgewicht.....	94
Tabelle 6.4.2: Bestände ausgewählter Erzeugnisse in der Wirtschaft im Wirtschaftsjahr 2007/08 in Produktgewicht.....	95
Tabelle 6.4.3: Bestände ausgewählter Erzeugnisse in der Wirtschaft im Wirtschaftsjahr 2008/09 in Produktgewicht.....	96
Tabelle 7.1.1: Mehl aus Weichweizen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	97
Tabelle 7.1.2: Mehl aus Weichweizen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	98
Tabelle 7.1.3: Mehl aus Weichweizen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	99
Tabelle 7.2.1: Mehl aus Roggen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	100
Tabelle 7.2.2: Mehl aus Roggen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	101
Tabelle 7.2.3: Mehl aus Roggen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	102
Tabelle 7.3.1: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Weichweizen im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	103
Tabelle 7.3.2: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Weichweizen im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	104
Tabelle 7.3.3: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Weichweizen im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	105
Tabelle 7.4.1: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Roggen im Wirtschaftsjahr 2006/07.....	106
Tabelle 7.4.2: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Roggen im Wirtschaftsjahr 2007/08.....	107
Tabelle 7.4.3: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Roggen im Wirtschaftsjahr 2008/09.....	108
Tabelle 8.1 : Gegenüberstellung der regionalen Anbauflächen und der Erntemengen von Weichweizen in den Jahren 2007, 2008 und 2009.....	109
Tabelle 8.2 : Gegenüberstellung der regionalen Anbauflächen und der Erntemengen von Roggen in den Jahren 2007 2008 und 2009.....	110
Tabelle 8.3 : Gegenüberstellung der regionalen Anbauflächen und der Erntemengen von Mais in den Jahren 2007, 2008 und 2009.....	111
Tabelle 9 : Anbau und Ernte von Weizen, Mais, Gerste und Reis (geschält) nach Staaten, geordnet nach Anbaufläche im Jahr 2009.....	112
Tabelle 10.1: Anbau und Ernte von Weizen, Roggen und Gerste in der Europäischen Union im Wirtschaftsjahr 2009/2010.....	113
Tabelle 10.2: Anbau und Ernte von Hafer, Mais und Reis in der Europäischen Union im Wirtschaftsjahr 2009/2010.....	114

**Tabelle 1.1: Versorgungsbilanz Getreide für die Bundesrepublik Deutschland im Wirtschaftsjahr 2006/07**

Bilanzposten	Einheit	Weichweizen	Hartweizen	Weizen insges.	Roggen	Gerste	Hafer	Körnermais
<b>I. Anbau und Ernte</b>								
Anbauflächen	1000 ha	3.103	12	3.115	548	2.025	208	401
Erträge (100 kg/ha)	100 kg/ha	72	53	72	49	59	45	80
Ernte	1000 t	22.366	62	22.428	2.691	11.967	932	3.220
<b>II. Erzeugungsbilanz</b>								
Verwendbare Erzeugung	1000 t	22.366	62	22.428	2.691	11.967	932	3.220
Anfangsbestand	1000 t	685	0	685	81	570	120	487
Endbestand	1000 t	639	0	639	61	536	93	362
Eigenverbrauch	1000 t	4.613	16	4.628	666	3.870	670	1.743
Saatgut	1000 t	246	1	246	23	128	10	0
Futter	1000 t	3.769	14	3.783	253	3.470	639	1.601
Energiezwecke		145	0	145	334	33	2	78
Verluste	1000 t	447	1	449	54	239	19	64
Nahrung direkt <sup>1</sup>	1000 t	5	0	5	2	0	1	0
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	17.799	46	17.845	2.044	8.130	289	1.602
in % der Erzeugung	%	80	75	80	76	68	31	50
<b>III. Marktbilanz<sup>2</sup></b>								
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	17.799	46	17.845	2.044	8.130	289	1.602
Anfangsbestand	1000 t	4.989	80	5.069	1.504	1.895	170	452
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	4.739	5	4.744	1.352	1.516	114	90
Endbestand	1000 t	2.948	97	3.044	383	1.243	179	497
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.801	6	2.806	344	994	120	99
Einfuhr	1000 t	2.336	1.160	3.495	77	1.610	217	3.816
davon Erzeugnisse (in GW)	1000 t	872	708	1.580	14	352	7	927
Ausfuhr	1000 t	7.932	134	8.066	1.292	3.446	106	1.382
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	7.536	8	7.544	1.162	2.757	64	276
Inlandsverwendung								
über den Markt	1000 t	14.243	1.056	15.299	1.950	6.945	392	3.991
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	12.202	37	12.240	1.891	5.894	220	1.317
Saatgut	1000 t	261	1	261	40	167	18	45
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	261	1	261	40	167	18	7
Futter	1000 t	6.500	91	6.591	663	4.475	94	2.274
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.165	19	5.184	654	3.873	32	855
Verluste	1000 t	84	15	100	22	51	8	41
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	80	1	80	20	41	5	17
Industrielle Verwertung	1000 t	763	0	763	26	2.146	4	310
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	725	0	725	24	1.717	4	130
Energetische Nutzung	1001 t	860	0	860	359	94	1	25
davon aus Inlandserzeugung	1002 t	774	0	774	355	85	1	22
Nahrung	1000 t	5.776	950	6.726	840	12	268	1.295
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.199	17	5.215	798	12	161	285
<b>IV. Nahrungsbilanz</b>								
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	5.781	950	6.731	842	12	269	1.295
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.199	17	5.215	798	12	161	285
Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung	kg	70,2	11,5	81,8	10,2	0,1	3,3	15,7
Nahrungsverbrauch insgesamt in % der Verkäufe der Landwirtschaft	%	32	2.052	38	41	0	93	81
<b>V. Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke</b>								
Nahrungsverbrauch insgesamt								
aus Inlandserzeugung	1000 t	5.204	17	5.220	800	12	162	285
+ Ausfuhr aus Inlandserzeugung	1000 t	7.536	8	7.544	1.162	2.757	64	276
./. Anfangsbestand aus Inlandserzeugung	1000 t	4.739	5	4.744	1.352	1.516	114	90
+ Endbestand aus Inlandserzeugung	1000 t	2.801	6	2.806	344	994	120	99
./. Marktverluste aus Ausfuhr und Bestandsaufstockung aus Inlandserzeugung	1000 t	62	0	62	4	25	1	3
Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke	1000 t	10.739	26	10.765	950	2.223	230	567
% der Verkäufe der Landwirtschaft	%	60	55	60	46	27	80	35
% der verwendbaren Erzeugung	%	48	41	48	35	19	25	18
% des Nahrungsverbrauchs insgesamt (Selbstversorgungsgrad)	%	186	3	160	113	18648	86	44

<sup>1</sup> in Angleichung an BMVEL Bezeichnung - früher: Verbrauch der Selbstversorger<sup>2</sup> einschließlich Back- und Teigwaren in Getreidewert

**Tabelle 1.2: Versorgungsbilanz Getreide für die Bundesrepublik Deutschland  
im Wirtschaftsjahr 2007/08**

Bilanzposten	Einheit	Weichweizen	Hartweizen	Weizen insges.	Roggen	Gerste	Hafer	Körnermais
<b>I. Anbau und Ernte</b>								
Anbauflächen	1000 ha	2.985	8	2.992	681	1.917	198	403
Erträge (100 kg/ha)	100 kg/ha	70	50	70	40	54	41	94
Ernte	1000 t	20.790	38	20.828	2.745	10.384	804	3.809
<b>II. Erzeugungsbilanz</b>								
Verwendbare Erzeugung	1000 t	20.790	38	20.828	2.745	10.384	804	3.809
Anfangsbestand	1000 t	639	0	639	61	536	93	362
Endbestand	1000 t	685	0	685	55	456	62	419
Eigenverbrauch	1000 t	3.544	4	3.548	350	3.612	565	975
Saatgut	1000 t	266	1	267	25	125	13	0
Futter	1000 t	2.510	3	2.513	159	3.030	534	766
Energiezwecke		347	0	347	109	248	1	133
Verluste	1000 t	416	1	417	55	208	16	76
Nahrung direkt <sup>1</sup>	1000 t	5	0	5	2	0	1	0
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	17.200	34	17.234	2.401	6.853	269	2.777
in % der Erzeugung	%	83	89	83	87	66	33	73
<b>III. Marktbilanz<sup>2</sup></b>								
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	17.200	34	17.234	2.401	6.853	269	2.777
Anfangsbestand	1000 t	2.948	97	3.044	383	1.243	179	497
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.801	6	2.806	344	994	107	99
Endbestand	1000 t	2.904	85	2.989	384	1.129	232	610
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.759	5	2.764	346	903	139	122
Einfuhr	1000 t	3.267	1.163	4.430	258	2.048	306	4.261
davon Erzeugnisse (in GW)	1000 t	888	707	1.595	19	331	6	948
Ausfuhr	1000 t	6.949	145	7.094	387	2.585	119	1.288
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	6.601	9	6.610	348	2.068	60	258
Inlandsverwendung								
über den Markt	1000 t	13.562	1.063	14.625	2.270	6.431	402	5.637
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	10.640	26	10.666	2.051	4.876	177	2.497
Saatgut	1000 t	291	1	292	43	173	14	50
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	291	1	292	43	173	14	8
Futter	1000 t	6.430	50	6.480	1.151	3.908	87	3.675
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	4.157	7	4.164	983	2.804	12	1.949
Verluste	1000 t	80	15	98	23	51	9	46
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	76	1	77	21	41	5	19
Industrielle Verwertung	1000 t	625	0	625	23	2.120	0	265
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	594	0	594	20	1.696	0	111
Energetische Nutzung	1001 t	472	0	472	142	163	0	85
davon aus Inlandserzeugung	1002 t	425	0	425	141	147	0	77
Nahrung	1000 t	5.664	996	6.660	888	16	292	1.515
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.097	17	5.115	844	15	146	333
<b>IV. Nahrungsbilanz</b>								
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	5.669	996	6.665	890	16	293	1.515
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.097	17	5.115	844	15	146	333
Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung	kg	68,9	12,1	81,1	10,8	0,2	3,6	18,4
Nahrungsverbrauch insgesamt in % der Verkäufe der Landwirtschaft	%	33	2.942	39	37	0	109	55
<b>V. Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke</b>								
Nahrungsverbrauch insgesamt								
aus Inlandserzeugung	1000 t	5.102	17	5.120	846	15	147	333
+ Ausfuhr aus Inlandserzeugung	1000 t	6.601	9	6.610	348	2.068	60	258
./. Anfangsbestand aus Inlandserzeugung	1000 t	2.801	6	2.806	344	994	107	99
+ Endbestand aus Inlandserzeugung	1000 t	2.759	5	2.764	346	903	139	122
./. Marktverluste aus Ausfuhr und Bestandsaufstockung aus Inlandserzeugung	1000 t	72	0	72	9	22	1	3
Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke	1000 t	11.590	25	11.615	1.187	1.970	238	611
% der Verkäufe der Landwirtschaft	%	67	75	67	49	29	88	22
% der verwendbaren Erzeugung	%	56	67	56	43	19	30	16
% des Nahrungsverbrauchs insgesamt (Selbstversorgungsgrad)	%	204	3	174	133	12627	81	40

<sup>1</sup> in Angleichung an BMVEL Bezeichnung - früher: Verbrauch der Selbstversorger

<sup>2</sup> einschließlich Back- und Teigwaren in Getreidewert

**Tabelle 1.3: Versorgungsbilanz Getreide für die Bundesrepublik Deutschland  
im Wirtschaftsjahr 2008/09**

Bilanzposten	Einheit	Weich- weizen	Hart- weizen	Weizen insges.	Roggen	Gerste	Hafer	Körner- mais
<b>I. Anbau und Ernte</b>								
Anbauflächen	1000 ha	3.207	6	3.213	747	1.962	197	520
Erträge (100 kg/ha)	100 kg/ha	81	60	81	51	61	44	98
Ernte	1000 t	25.950	39	25.989	3.798	11.967	864	5.106
<b>II. Erzeugungsbilanz</b>								
Verwendbare Erzeugung	1000 t	25.882	39	25.920	3.764	11.957	864	5.106
Anfangsbestand	1000 t	685	0	685	55	456	62	419
Endbestand	1000 t	1.070	0	1.070	122	711	103	593
Eigenverbrauch	1000 t	3.296	2	3.298	619	4.392	484	1.934
Saatgut	1000 t	312	1	313	19	125	10	0
Futter	1000 t	2.217	0	2.217	389	3.605	456	1.679
Energiezwecke	1000 t	244	0	244	134	422	0	153
Verluste	1000 t	518	1	518	75	239	17	102
Nahrung direkt <sup>1</sup>	1000 t	5	0	5	2	0	1	0
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	22.200	37	22.237	3.078	7.310	339	2.998
in % der Erzeugung	%	86	95	86	82	61	39	59
<b>III. Marktbilanz<sup>2</sup></b>								
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	22.200	37	22.237	3.078	7.310	339	2.998
Anfangsbestand	1000 t	2.904	85	2.989	384	1.129	232	610
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.759	9	2.768	346	903	116	122
Endbestand	1000 t	2.904	74	2.978	569	2.823	263	438
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.759	8	2.767	512	2.258	132	88
Einfuhr	1000 t	4.332	1.136	5.469	306	1.636	278	3.249
davon Erzeugnisse (in GW)	1000 t	815	762	1.577	14	414	6	1.506
Ausfuhr	1000 t	11.178	148	11.325	510	2.469	128	1.300
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	10.619	16	10.635	459	1.975	64	260
Inlandsverwendung	1000 t	15.355	1.036	16.391	2.689	4.783	458	5.120
über den Markt	1000 t	11.581	22	11.603	2.453	3.980	260	2.773
Saatgut	1000 t	275	1	276	42	143	13	51
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	275	1	276	42	143	13	8
Futter	1000 t	8.334	4	8.338	1.447	2.391	145	2.939
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.202	1	5.203	1.263	2.012	96	1.987
Verluste	1000 t	79	16	96	23	47	9	44
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	75	2	77	21	38	4	19
Industrielle Verwertung	1000 t	586	0	586	37	1.959	0	245
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	557	0	557	33	1.567	0	103
Energetische Nutzung	1001 t	510	0	510	279	226	0	370
davon aus Inlandserzeugung	1002 t	459	0	459	276	204	0	333
Nahrung	1000 t	5.571	1.015	6.586	862	17	291	1.471
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.014	17	5.031	819	17	145	324
<b>IV. Nahrungsbilanz</b>								
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	5.576	1.015	6.591	864	17	292	1.471
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.014	17	5.031	819	17	145	324
Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung	kg	68,0	12,4	80,4	10,5	0,2	3,6	17,9
Nahrungsverbrauch insgesamt in % der Verkäufe der Landwirtschaft	%	25	2.770	30	28	0	86	49
<b>V. Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke</b>								
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	5.019	17	5.036	821	17	146	324
aus Inlandserzeugung	1000 t	5.019	17	5.036	821	17	146	324
+ Ausfuhr aus Inlandserzeugung	1000 t	10.619	16	10.635	459	1.975	64	260
./. Anfangsbestand aus Inlandserzeugung	1000 t	2.759	9	2.768	346	903	116	122
+ Endbestand aus Inlandserzeugung	1000 t	2.759	8	2.767	512	2.258	132	88
./. Marktverluste aus Ausfuhr und Bestandsaufstockung aus Inlandserzeugung	1000 t	117	0	117	16	37	1	2
Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke	1000 t	15.521	32	15.553	1.430	3.311	225	547
% der Verkäufe der Landwirtschaft	%	70	88	70	46	45	66	18
% der verwendbaren Erzeugung	%	60	83	60	38	28	26	11
% des Nahrungsverbrauchs insgesamt (Selbstversorgungsgrad)	%	278	3	236	166	19387	77	37

<sup>1)</sup> in Angleichung an BMVEL Bezeichnung - früher: Verbrauch der Selbstversorger

<sup>2)</sup> einschließlich Back- und Teigwaren in Getreidewert

Tabelle 2.1: Versorgungsbilanz Mehl<sup>1)</sup> für die Bundesrepublik Deutschland 2006/07

Einzelposten	Mehl aus:					
	Getreide ges.	Roggen	Weizen ges.	Weich- weizen	Hart- weizen	Weichweizen & Roggen
	1000 t					
Getreide vermahlen	7.940	894	7.047	6.667	380	7.561
daraus aus Inlandserzeugung	7.253	894	6.360	6.291	68	7.185
in Prozent	91%	100%	90%	94%	18%	95%
Mehlherstellung <sup>1)</sup>	6.361	787	5.574	5.299	274	6.087
davon aus inländischem Getreide	5.811	787	5.050	5.001	49	5.785
./. davon für Stärke	427	0	427	427	0	427
+ Anfangsbestand	197	29	168	147	21	177
./. Endbestand	214	34	179	155	24	190
+ Einfuhr <sup>2)</sup>	988	13	976	469	506	482
./. Ausfuhr <sup>2)</sup>	1.386	59	1.326	1.234	92	1.294
Mehlverbrauch <sup>2) 3)</sup>	5.520	735	4.785	4.099	685	4.835
Mehlverbrauch pro Kopf der Bevölkerung [kg] <sup>2) 3)</sup>	67,1	8,9	58,1	49,8	8,3	58,7
Mehlausbeute [%]	80%	88%	79%	79%	72%	81%
Versorgung durch Mehl aus inl. Getreide	105%	107%	106%	122%	7%	120%
<b>Weitere Nutzung zu Nahrungszwecken</b>						
Verarbeitung in Schälmühlen	68	3	65	65	0	68
Verarbeitung zu Nähr- und Backmitteln	28	4	24	24	0	28
Verarbeitung zu Kaffeeersatzmitteln	1	1	0	0	0	1
Verarbeitung gesamt in Getreidewert	97	8	89	89	0	97
Inlandsverbrauch in Getreidewert	36	4	32	32	0	36
Inlandsverbrauch in Mehlwert	29	3	26	26	0	29
Verbrauch pro Kopf in Mehlwert [kg]	0,4	0,0	0,3	0,3	0,0	0,4

<sup>1)</sup> enthält auch Mehl aus der Vermahlung von eingeführtem Getreide und die Mehlherstellung für Ausfuhren und Reexporte

<sup>2)</sup> einschl. Back- und Teigwaren in Mehlwert

<sup>3)</sup> enthält auch Mehl aus der Vermahlung von eingeführtem Getreide sowie eingeführte Back- und Teigwaren in Mehlwert

Tabelle 2.2: Versorgungsbilanz Mehl<sup>1)</sup> für die Bundesrepublik Deutschland 2007/08

Einzelposten	Mehl aus:					
	Getreide ges.	Roggen	Weizen ges.	Weich- weizen	Hart- weizen	Weichweizen & Roggen
	1000 t					
Getreide vermahlen	8.189	922	7.267	6.828	439	7.750
daraus aus Inlandserzeugung	7.310	922	6.388	6.359	29	7.281
in Prozent	89%	100%	88%	93%	7%	94%
Mehlherstellung <sup>1)</sup>	6.561	807	5.753	5.434	319	6.241
davon aus inländischem Getreide	5.857	807	5.082	5.061	21	5.864
./. davon für Stärke	408	0	408	408	0	408
+ Anfangsbestand	214	34	179	155	24	190
./. Endbestand	212	28	184	155	29	183
+ Einfuhr <sup>2)</sup>	1.029	17	1.012	503	510	519
./. Ausfuhr <sup>2)</sup>	1.494	60	1.435	1.336	99	1.395
Mehlverbrauch <sup>2) 3)</sup>	5.689	770	4.919	4.194	725	4.964
Mehlverbrauch pro Kopf der Bevölkerung [kg] <sup>2) 3)</sup>	69,2	9,4	59,8	51,0	8,8	60,4
Mehlausbeute [%]	80%	88%	79%	80%	73%	81%
Versorgung durch Mehl aus inl. Getreide	103%	105%	103%	121%	3%	118%
<b>Weitere Nutzung zu Nahrungszwecken</b>						
Verarbeitung in Schälmühlen	87	4	83	83	0	87
Verarbeitung zu Nähr- und Backmitteln	30	6	24	24	0	30
Verarbeitung zu Kaffeeersatzmitteln	2	2	0	0	0	2
Verarbeitung gesamt in Getreidewert	120	13	107	107	0	120
Inlandsverbrauch in Getreidewert	68	6	62	62	0	68
Inlandsverbrauch in Mehlwert	55	6	49	49	0	55
Verbrauch pro Kopf in Mehlwert [kg]	0,7	0,1	0,6	0,6	0,0	0,7

<sup>1)</sup> enthält auch Mehl aus der Vermahlung von eingeführtem Getreide und die Mehlherstellung für Ausfuhren und Reexporte

<sup>2)</sup> einschl. Back- und Teigwaren in Mehlwert

<sup>3)</sup> enthält auch Mehl aus der Vermahlung von eingeführtem Getreide sowie eingeführte Back- und Teigwaren in Mehlwert

Tabelle 2.3: Versorgungsbilanz Mehl<sup>1)</sup> für die Bundesrepublik Deutschland 2008/09

Einzelposten	Mehl aus:					
	Getreide ges.	Roggen	Weizen ges.	Weichweizen	Hartweizen	Weichweizen & Roggen
	1000 t					
Getreide vermahlen	8.031	900	7.131	6.749	383	7.648
daraus aus Inlandserzeugung	7.355	900	6.456	6.428	28	7.328
in Prozent	92%	100%	91%	95%	7%	96%
Mehlherstellung <sup>1)</sup>	6.474	797	5.678	5.398	279	6.195
davon aus inländischem Getreide	5.930	797	5.162	5.142	20	5.936
./. davon für Stärke	394	0	394	394	0	394
+ Anfangsbestand	212	28	184	155	29	183
./. Endbestand	198	28	170	150	20	178
+ Einfuhr <sup>2)</sup>	1.020	12	1.007	459	548	471
./. Ausfuhr <sup>2)</sup>	1.451	55	1.396	1.300	96	1.355
Mehlverbrauch <sup>2) 3)</sup>	5.664	755	4.909	4.168	741	4.923
Mehlverbrauch pro Kopf der Bevölkerung [kg] <sup>2) 3)</sup>	69,1	9,2	59,8	50,8	9,0	60,0
Mehlausbeute [%]	81%	89%	80%	80%	73%	81%
Versorgung durch Mehl aus inl. Getreide	105%	106%	105%	123%	3%	121%
<b>Weitere Nutzung zu Nahrungszwecken</b>						
Verarbeitung in Schälmühlen	75	4	71	71	0	75
Verarbeitung zu Nähr- und Backmitteln	33	7	26	26	0	33
Verarbeitung zu Kaffeeersatzmitteln	3	3	0	0	0	3
Verarbeitung gesamt in Getreidewert	111	13	97	97	0	111
Inlandsverbrauch in Getreidewert	60	7	52	52	0	60
Inlandsverbrauch in Mehlwert	48	7	42	42	0	48
Verbrauch pro Kopf in Mehlwert [kg]	0,6	0,1	0,5	0,5	0,0	0,6

<sup>1)</sup> enthält auch Mehl aus der Vermahlung von eingeführtem Getreide und die Mehlherstellung für Ausfuhren und Reexporte

<sup>2)</sup> einschl. Back- und Teigwaren in Mehlwert

<sup>3)</sup> enthält auch Mehl aus der Vermahlung von eingeführtem Getreide sowie eingeführte Back- und Teigwaren in Mehlwert

**Tabelle 3.1.1: Erzeugung, Aufkäufe, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2006/2007**

Land	Bevölkerung	Erzeugung von			Aufkäufe von			Vermahlung <sup>1)</sup> von			Verbrauch <sup>2)</sup> von		
	Personen in 1000	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide
		In 1000 t											
Baden-Württemberg	10.739	1.652	45	1.698	756	23	779	776	41	817	754	110	864
Bayern	12.493	3.348	164	3.512	1.763	95	1.859	979	170	1.149	877	128	1.005
Brandenburg/Berlin	5.952	825	667	1.492	436	304	740	198	30	229	418	61	479
Hessen	6.075	1.176	85	1.262	762	51	813	202	38	240	427	62	489
Mecklenburg- Vorpommern	1.694	2.426	227	2.653	1.755	129	1.884	74	31	105	119	17	136
Niedersachsen/Bremen	8.647	3.404	699	4.103	3.465	720	4.184	1.396	150	1.545	607	88	696
Nordrhein-Westfalen	18.029	2.176	130	2.307	1.566	153	1.719	1.475	181	1.656	1.266	185	1.451
Rheinland-Pfalz	4.053	696	65	762	418	37	455	206	46	251	285	41	326
Saarland	1.043	56	18	74	18	7	25	121	22	143	73	11	84
Sachsen	4.250	1.106	132	1.239	654	75	729	223	54	276	298	43	342
Sachsen-Anhalt	2.442	2.301	297	2.598	2.208	151	2.359	535	32	567	172	25	196
Schleswig- Holstein/Hamburg	4.588	1.711	103	1.814	2.881	222	3.103	207	52	260	322	47	369
Thüringen	2.311	1.487	57	1.544	703	40	742	274	47	321	162	24	186
<b>Deutschland</b>	<b>82.315</b>	<b>22.366</b>	<b>2.691</b>	<b>25.057</b>	<b>17.386</b>	<b>2.006</b>	<b>19.392</b>	<b>6.667</b>	<b>894</b>	<b>7.561</b>	<b>5.781</b>	<b>842</b>	<b>6.624</b>

<sup>1)</sup> inländische und ausländische Herkünfte

<sup>2)</sup> bei 70,2 kg Weichweizen und 10,2 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.1.2: Erzeugung, Aufkäufe, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2007/2008**

Land	Bevölkerung	Erzeugung von			Aufkäufe von			Vermahlung <sup>1)</sup> von			Verbrauch <sup>2)</sup> von		
	Personen in 1000	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide
In 1000 t													
Baden-Württemberg	10.750	1.610	51	1.662	779	28	808	779	44	823	741	116	858
Bayern	12.520	3.569	220	3.789	1.874	137	2.012	1.039	178	1.217	863	136	999
Brandenburg/Berlin	5.952	742	698	1.440	552	520	1.072	212	30	242	410	64	475
Hessen	6.073	1.100	84	1.184	720	54	773	207	39	246	419	66	484
Mecklenburg- Vorpommern	1.680	1.909	247	2.157	1.441	180	1.621	62	25	87	116	18	134
Niedersachsen/Bremen	8.635	2.886	601	3.487	3.140	661	3.801	1.436	152	1.588	595	93	689
Nordrhein-Westfalen	17.997	1.961	99	2.060	1.381	165	1.545	1.488	188	1.676	1.241	195	1.436
Rheinland-Pfalz	4.046	643	63	705	392	36	428	207	48	255	279	44	323
Saarland	1.037	52	17	69	14	7	21	123	21	144	71	11	83
Sachsen	4.220	1.207	175	1.382	640	84	724	206	61	267	291	46	337
Sachsen-Anhalt	2.412	2.187	305	2.492	2.162	183	2.345	598	35	634	166	26	192
Schleswig- Holstein/Hamburg	4.608	1.463	109	1.571	2.993	258	3.251	202	63	266	318	50	368
Thüringen	2.289	1.461	75	1.536	861	59	920	268	38	307	158	25	183
<b>Deutschland</b>	<b>82.218</b>	<b>20.790</b>	<b>2.745</b>	<b>23.535</b>	<b>16.949</b>	<b>2.372</b>	<b>19.321</b>	<b>6.828</b>	<b>922</b>	<b>7.750</b>	<b>5.669</b>	<b>890</b>	<b>6.559</b>

<sup>1)</sup> inländische und ausländische Herkünfte

<sup>2)</sup> bei 68,9 kg Weichweizen und 10,8 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.1.3: Erzeugung, Aufkäufe, Vermahlung und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/2009**

Land	Bevölkerung	Erzeugung von			Aufkäufe von			Vermahlung <sup>1)</sup> von			Verbrauch <sup>2)</sup> von		
	Personen in 1000	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide	Weich- weizen	Roggen	Brot- getreide
		In 1000 t											
Baden-Württemberg	10.750	1.748	60	1.809	856	28	884	790	51	842	731	113	844
Bayern	12.520	3.856	258	4.114	1.657	141	1.799	1.069	175	1.245	851	132	983
Brandenburg/Berlin	5.954	944	941	1.885	454	503	957	202	29	232	405	63	467
Hessen	6.065	1.359	99	1.457	933	66	999	235	39	273	412	64	476
Mecklenburg- Vorpommern	1.664	2.699	431	3.130	2.301	341	2.642	45	18	63	113	18	131
Niedersachsen/Bremen	8.609	3.871	864	4.735	4.333	845	5.178	1.306	151	1.457	585	91	676
Nordrhein-Westfalen	17.933	2.608	128	2.736	1.789	169	1.958	1.507	176	1.682	1.219	189	1.408
Rheinland-Pfalz	4.028	819	96	915	492	50	542	207	40	248	274	42	316
Saarland	1.030	66	26	92	18	10	27	118	18	136	70	11	81
Sachsen	4.193	1.421	211	1.632	692	98	790	199	62	260	285	44	329
Sachsen-Anhalt	2.382	2.781	431	3.211	2.706	261	2.968	604	34	639	162	25	187
Schleswig- Holstein/Hamburg	4.606	2.076	170	2.246	4.766	374	5.140	204	65	269	313	49	362
Thüringen	2.268	1.701	82	1.784	937	83	1.020	262	42	304	154	24	178
<b>Deutschland</b>	<b>82.002</b>	<b>25.950</b>	<b>3.798</b>	<b>29.747</b>	<b>21.933</b>	<b>2.969</b>	<b>24.902</b>	<b>6.749</b>	<b>900</b>	<b>7.648</b>	<b>5.574</b>	<b>863</b>	<b>6.438</b>

<sup>1)</sup> inländische und ausländische Herkünfte

<sup>2)</sup> bei 68 kg Weichweizen und 10,5 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.2.1: Erzeugung, Anteil mahltauglichen Getreides und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2006/2007**

Land	Bevölkerung	Erzeugung von			% mahltaugliches Getreide		Mahltaugliches Getreide <sup>1)</sup>			Verbrauch <sup>2)</sup> von		
	Personen	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide	Weichweizen Fallzahl >220 s	Roggen Temp. >63 C	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide
	in 1.000	in 1.000 t			in %		in 1.000 t			in 1.000 t		
Baden-Württemberg	10.739	1.652	45	1.698	64	90	1.052	41	1.093	754	110	864
Bayern	12.493	3.348	164	3.512	50	93	1.674	152	1.826	877	128	1.005
Brandenburg/Berlin	5.952	825	667	1.492	99	100	817	667	1.485	418	61	479
Hessen	6.075	1.176	85	1.262	80	86	936	73	1.010	427	62	489
Mecklenburg-Vorpommern	1.694	2.426	227	2.653	89	95	2.167	216	2.382	119	17	136
Niedersachsen/Bremen	8.647	3.404	699	4.103	91	92	3.108	643	3.751	607	88	696
Nordrhein-Westfalen	18.029	2.176	130	2.307	81	94	1.758	123	1.881	1.266	185	1.451
Rheinland-Pfalz	4.053	696	65	762	88	96	609	63	672	285	41	326
Saarland	1.043	56	18	74	100	100	56	18	74	73	11	84
Sachsen	4.250	1.106	132	1.239	90	100	995	132	1.127	298	43	342
Sachsen-Anhalt	2.442	2.301	297	2.598	92	100	2.112	297	2.409	172	25	196
Schleswig-Holstein/Hamburg	4.588	1.711	103	1.814	92	96	1.576	99	1.674	322	47	369
Thüringen	2.311	1.487	57	1.544	66	88	985	50	1.034	162	24	186
<b>Deutschland</b>	<b>82.315</b>	<b>22.366</b>	<b>2.691</b>	<b>25.057</b>	<b>80</b>	<b>96</b>	<b>17.915</b>	<b>2.583</b>	<b>20.498</b>	<b>5.781</b>	<b>842</b>	<b>6.624</b>

<sup>1)</sup> Weizen Fallzahl > 220, Roggen Verkleisterungstemperatur >63 C

<sup>2)</sup> bei 70,2 kg Weichweizen und 10,2 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.2.2: Erzeugung, Anteil mahltauglichen Getreides und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2007/2008**

Land	Bevölkerung	Erzeugung von			% mahltaugliches Getreide		Mahltaugliches Getreide <sup>1)</sup>			Verbrauch <sup>2)</sup> von		
	Personen	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide	Weichweizen Fallzahl >220 s	Roggen Temp. >63 C	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide
	in 1.000	in 1.000 t			in %		in 1.000 t			in 1.000 t		
Baden-Württemberg	10.750	1.610	51	1.662	73	89	1.180	46	1.226	741	116	858
Bayern	12.520	3.569	220	3.789	93	93	3.323	205	3.527	863	136	999
Brandenburg/Berlin	5.952	742	698	1.440	91	84	677	586	1.263	410	64	475
Hessen	6.073	1.100	84	1.184	83	90	911	75	986	419	66	484
Mecklenburg-Vorpommern	1.680	1.909	247	2.157	87	74	1.667	183	1.850	116	18	134
Niedersachsen/Bremen	8.635	2.886	601	3.487	79	51	2.289	307	2.595	595	93	689
Nordrhein-Westfalen	17.997	1.961	99	2.060	73	79	1.426	78	1.504	1.241	195	1.436
Rheinland-Pfalz	4.046	643	63	705	97	96	621	60	681	279	44	323
Saarland	1.037	52	17	69	79	88	41	15	56	71	11	83
Sachsen	4.220	1.207	175	1.382	90	99	1.086	173	1.259	291	46	337
Sachsen-Anhalt	2.412	2.187	305	2.492	90	90	1.969	275	2.243	166	26	192
Schleswig-Holstein/Hamburg	4.608	1.463	109	1.571	86	13	1.253	16	1.269	318	50	368
Thüringen	2.289	1.461	75	1.536	80	88	1.169	66	1.235	158	25	183
<b>Deutschland</b>	<b>82.218</b>	<b>20.790</b>	<b>2.745</b>	<b>23.535</b>	<b>86</b>	<b>75</b>	<b>17.879</b>	<b>2.058</b>	<b>19.938</b>	<b>5.669</b>	<b>890</b>	<b>6.559</b>

<sup>1)</sup> Weizen Fallzahl > 220, Roggen Verkleisterungstemperatur >63 C

<sup>2)</sup> bei 68,9 kg Weichweizen und 10,8 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.2.3: Erzeugung, Anteil mahltauglichen Getreides und Verbrauch von Brotgetreide nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/2009**

Land	Bevölkerung	Erzeugung von			% mahltaugliches Getreide		Mahltaugliches Getreide <sup>1)</sup>			Verbrauch <sup>2)</sup> von		
	Personen	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide	Weichweizen Fallzahl >220 s	Roggen Temp. >63 C	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide	Weichweizen	Roggen	Brotgetreide
	in 1.000	in 1.000 t			in %		in 1.000 t			in 1.000 t		
Baden-Württemberg	10.750	1.748	60	1.809	98	91	1.710	55	1.765	731	113	844
Bayern	12.520	3.856	258	4.114	99	95	3.810	246	4.055	851	132	983
Brandenburg/Berlin	5.954	944	941	1.885	97	90	917	847	1.764	405	63	467
Hessen	6.065	1.359	99	1.457	97	98	1.312	97	1.409	412	64	476
Mecklenburg-Vorpommern	1.664	2.699	431	3.130	97	89	2.626	384	3.010	113	18	131
Niedersachsen/Bremen	8.609	3.871	864	4.735	88	62	3.403	535	3.938	585	91	676
Nordrhein-Westfalen	17.933	2.608	128	2.736	71	66	1.846	85	1.931	1.219	189	1.408
Rheinland-Pfalz	4.028	819	96	915	100	95	819	91	910	274	42	316
Saarland	1.030	66	26	92	100	100	66	26	92	70	11	81
Sachsen	4.193	1.421	211	1.632	99	100	1.399	211	1.611	285	44	329
Sachsen-Anhalt	2.382	2.781	431	3.211	96	80	2.667	344	3.011	162	25	187
Schleswig-Holstein/Hamburg	4.606	2.076	170	2.246	87	30	1.808	51	1.859	313	49	362
Thüringen	2.268	1.701	82	1.784	99	98	1.678	80	1.758	154	24	178
<b>Deutschland</b>	<b>82.002</b>	<b>25.950</b>	<b>3.798</b>	<b>29.747</b>	<b>94</b>	<b>80</b>	<b>24.497</b>	<b>3.038</b>	<b>27.535</b>	<b>5.574</b>	<b>863</b>	<b>6.438</b>

<sup>1)</sup> Weizen Fallzahl > 220, Roggen Verkleisterungstemperatur >63 C

<sup>2)</sup> bei 68 kg Weichweizen und 10,5 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.3.1: Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Körnermais nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2006/2007**

Land	Bevölkerung	Gerste		Hartweizen		Hafer		Körnermais	
	Personen	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>
	in 1000	In 1000 t							
Baden-Württemberg	10.739	1.046	2	7	124	190	35	121	169
Bayern	12.493	2.224	2	10	144	198	41	362	197
Brandenburg/Berlin	5.952	505	1	0	69	54	19	245	94
Hessen	6.075	637	1	5	70	75	20	91	96
Mecklenburg-Vorpommern	1.694	989	0	0	20	35	6	129	27
Niedersachsen/Bremen	8.647	1.705	1	0	100	84	28	488	136
Nordrhein-Westfalen	18.029	1.374	3	0	208	93	59	317	284
Rheinland-Pfalz	4.053	506	1	13	47	41	13	82	64
Saarland	1.043	31	0	0	12	11	3	8	16
Sachsen	4.250	798	1	0	49	52	14	107	67
Sachsen-Anhalt	2.442	838	0	14	28	23	8	137	38
Schleswig-Holstein/Hamburg	4.588	619	1	0	53	45	15	69	72
Thüringen	2.311	695	0	11	27	29	8	81	36
<b>Deutschland</b>	<b>82.315</b>	<b>11.967</b>	<b>12</b>	<b>62</b>	<b>950</b>	<b>932</b>	<b>269</b>	<b>2.237</b>	<b>1.295</b>

<sup>1)</sup> bei 70,2 kg Weichweizen und 10,2 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.3.2: Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Körnermais nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2007/2008**

Land	Bevölkerung	Gerste		Hartweizen		Hafer		Körnermais	
	Personen	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>
	in 1000	In 1000 t							
Baden-Württemberg	10.750	997	2	4	130	153	38	134	198
Bayern	12.520	2.303	2	4	152	182	45	430	231
Brandenburg/Berlin	5.952	410	1	0	72	44	21	206	110
Hessen	6.073	566	1	2	74	69	22	94	112
Mecklenburg-Vorpommern	1.680	818	0	0	20	34	6	83	31
Niedersachsen/Bremen	8.635	1.211	2	0	105	76	31	415	159
Nordrhein-Westfalen	17.997	1.062	3	1	218	78	64	280	332
Rheinland-Pfalz	4.046	414	1	8	49	29	14	78	75
Saarland	1.037	26	0	0	13	11	4	7	19
Sachsen	4.220	801	1	0	51	44	15	118	78
Sachsen-Anhalt	2.412	644	0	14	29	17	9	86	44
Schleswig-Holstein/Hamburg	4.608	464	1	0	56	44	16	47	85
Thüringen	2.289	668	0	6	28	24	8	82	42
<b>Deutschland</b>	<b>82.218</b>	<b>10.384</b>	<b>16</b>	<b>38</b>	<b>996</b>	<b>804</b>	<b>293</b>	<b>2.061</b>	<b>1.515</b>

<sup>1)</sup> bei 68,9 kg Weichweizen und 10,8 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.3.3: Erzeugung und Verbrauch von Gerste, Hartweizen, Hafer und Körnermais nach Bundesländern für das Wirtschaftsjahr 2008/2009**

Land	Bevölkerung	Gerste		Hartweizen		Hafer		Körnermais	
	Personen	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>	Erzeugung	Verbrauch <sup>1)</sup>
	in 1000	In 1000 t							
Baden-Württemberg	10.750	1.080	2	2	133	177	38	150	193
Bayern	12.520	2.308	3	2	155	168	45	401	224
Brandenburg/Berlin	5.954	456	1	0	74	38	21	244	107
Hessen	6.065	618	1	1	75	69	22	116	109
Mecklenburg-Vorpommern	1.664	965	0	0	21	35	6	108	30
Niedersachsen/Bremen	8.609	1.528	2	0	107	85	31	484	154
Nordrhein-Westfalen	17.933	1.314	4	0	222	95	64	363	322
Rheinland-Pfalz	4.028	549	1	6	50	37	14	105	72
Saarland	1.030	31	0	1	13	11	4	12	18
Sachsen	4.193	884	1	0	52	52	15	130	75
Sachsen-Anhalt	2.382	888	0	19	29	23	8	122	43
Schleswig-Holstein/Hamburg	4.606	608	1	0	57	47	16	61	83
Thüringen	2.268	737	0	8	28	26	8	85	41
<b>Deutschland</b>	<b>82.002</b>	<b>11.967</b>	<b>17</b>	<b>39</b>	<b>1.015</b>	<b>864</b>	<b>292</b>	<b>2.381</b>	<b>1.470</b>

<sup>1)</sup> bei 68 kg Weichweizen und 10,5 kg Roggen pro Person und Jahr

**Tabelle 3.4: Durchschnittlicher Verbrauch an Weichweizen- und Roggensaats bzw. -mehl nach Kreisen im Wirtschaftsjahr 2008/09 v**

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
<b>08000 Baden-Württemberg</b>	<b>10.749.506</b>	<b>730.966</b>	<b>584.773</b>	<b>112.870</b>	<b>99.970</b>
08100 <i>RB Stuttgart</i>	4.006.313	272.429	217.943	42.066	37.259
08111 Stuttgart, Landeshauptstadt	600.068	40.805	32.644	6.301	5.581
08121 Heilbronn, Stadt	122.098	8.303	6.642	1.282	1.136
08115 Böblingen	372.827	25.352	20.282	3.915	3.467
08116 Esslingen	514.646	34.996	27.997	5.404	4.786
08117 Göppingen	254.833	17.329	13.863	2.676	2.370
08118 Ludwigsburg	515.898	35.081	28.065	5.417	4.798
08119 Rems-Murr-Kreis	416.255	28.305	22.644	4.371	3.871
08125 Heilbronn	329.743	22.423	17.938	3.462	3.067
08126 Hohenlohekreis	109.499	7.446	5.957	1.150	1.018
08127 Schwäbisch Hall	189.158	12.863	10.290	1.986	1.759
08128 Main-Tauber-Kreis	134.939	9.176	7.341	1.417	1.255
08135 Heidenheim	132.773	9.029	7.223	1.394	1.235
08136 Ostalbkreis	313.576	21.323	17.059	3.293	2.916
08200 <i>RB Karlsruhe</i>	2.740.164	186.331	149.065	28.772	25.484
08211 Baden-Baden, Stadt	54.777	3.725	2.980	575	509
08212 Karlsruhe, Stadt	290.736	19.770	15.816	3.053	2.704
08221 Heidelberg, Stadt	145.642	9.904	7.923	1.529	1.354
08222 Mannheim, Stadt	311.342	21.171	16.937	3.269	2.895
08231 Pforzheim, Stadt	119.839	8.149	6.519	1.258	1.115
08215 Karlsruhe	431.381	29.334	23.467	4.530	4.012
08216 Rastatt	227.111	15.444	12.355	2.385	2.112
08225 Neckar-Odenwald-Kreis	148.763	10.116	8.093	1.562	1.383
08226 Rhein-Neckar-Kreis	535.284	36.399	29.119	5.620	4.978
08235 Calw	158.702	10.792	8.633	1.666	1.476
08236 Enzkreis	195.315	13.281	10.625	2.051	1.816
08237 Freudenstadt	121.272	8.246	6.597	1.273	1.128
08300 <i>RB Freiburg</i>	2.195.681	149.306	119.445	23.055	20.420
08311 Freiburg im Breisgau, Stadt	219.665	14.937	11.950	2.306	2.043
08315 Breisgau-Hochschwarzwald	250.132	17.009	13.607	2.626	2.326
08316 Emmendingen	157.667	10.721	8.577	1.656	1.466
08317 Ortenaukreis	417.613	28.398	22.718	4.385	3.884
08325 Rottweil	141.073	9.593	7.674	1.481	1.312
08326 Schwarzwald-Baar-Kreis	208.691	14.191	11.353	2.191	1.941
08327 Tuttlingen	135.141	9.190	7.352	1.419	1.257
08335 Konstanz	276.240	18.784	15.027	2.901	2.569
08336 Lörrach	222.596	15.137	12.109	2.337	2.070
08337 Waldshut	166.863	11.347	9.077	1.752	1.552
08400 <i>RB Tübingen</i>	1.807.348	122.900	98.320	18.977	16.808
08421 Ulm	121.648	8.272	6.618	1.277	1.131
08415 Reutlingen	281.080	19.113	15.291	2.951	2.614
08416 Tübingen	218.692	14.871	11.897	2.296	2.034
08417 Zollernalbkreis	190.294	12.940	10.352	1.998	1.770
08425 Alb-Donau-Kreis	190.403	12.947	10.358	1.999	1.771
08426 Biberach	189.296	12.872	10.298	1.988	1.760
08435 Bodenseekreis	207.766	14.128	11.302	2.182	1.932
08436 Ravensburg	276.474	18.800	15.040	2.903	2.571
08437 Sigmaringen	131.695	8.955	7.164	1.383	1.225
<b>09000 Bayern</b>	<b>12.519.728</b>	<b>851.342</b>	<b>681.073</b>	<b>131.457</b>	<b>116.433</b>
09100 <i>RB Oberbayern</i>	4.335.137	294.789	235.831	45.519	40.317
09161 Ingolstadt, Stadt	123.925	8.427	6.742	1.301	1.153
09162 München, Landeshauptstadt	1.326.807	90.223	72.178	13.931	12.339
09163 Rosenheim, Stadt	60.711	4.128	3.303	637	565

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]				
		Weichweizen		Roggen		
		Saat	Mehl	Saat	Mehl	
09171	Altötting	108.182	7.356	5.885	1.136	1.006
09172	Berchtesgadener Land	102.162	6.947	5.558	1.073	950
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	120.869	8.219	6.575	1.269	1.124
09174	Dachau	136.801	9.302	7.442	1.436	1.272
09175	Ebersberg	127.085	8.642	6.913	1.334	1.182
09176	Eichstätt	124.811	8.487	6.790	1.311	1.161
09177	Erding	125.544	8.537	6.830	1.318	1.168
09178	Freising	165.582	11.260	9.008	1.739	1.540
09179	Fürstenfeldbruck	201.845	13.725	10.980	2.119	1.877
09180	Garmisch-Partenkirchen	86.478	5.881	4.704	908	804
09181	Landsberg am Lech	113.739	7.734	6.187	1.194	1.058
09182	Miesbach	95.241	6.476	5.181	1.000	886
09183	Mühldorf a. Inn	110.248	7.497	5.997	1.158	1.025
09184	München	317.543	21.593	17.274	3.334	2.953
09185	Neuburg-Schrobenhausen	91.190	6.201	4.961	957	848
09186	Pfaffenhofen a. d. Ilm	116.725	7.937	6.350	1.226	1.086
09187	Rosenheim	248.268	16.882	13.506	2.607	2.309
09188	Starnberg	129.861	8.831	7.064	1.364	1.208
09189	Traunstein	170.594	11.600	9.280	1.791	1.587
09190	Weilheim-Schongau	130.926	8.903	7.122	1.375	1.218
09200	<i>RB Niederbayern</i>	<i>1.191.910</i>	<i>81.050</i>	<i>64.840</i>	<i>12.515</i>	<i>11.085</i>
09261	Landshut, Stadt	62.606	4.257	3.406	657	582
09262	Passau, Stadt	50.717	3.449	2.759	533	472
09263	Straubing, Stadt	44.496	3.026	2.421	467	414
09271	Deggendorf	117.273	7.975	6.380	1.231	1.091
09272	Freyung-Grafenau	80.044	5.443	4.354	840	744
09273	Kelheim	113.120	7.692	6.154	1.188	1.052
09274	Landshut	148.513	10.099	8.079	1.559	1.381
09275	Passau	187.965	12.782	10.225	1.974	1.748
09276	Regen	79.736	5.422	4.338	837	742
09277	Rottal-Inn	118.622	8.066	6.453	1.246	1.103
09278	Straubing-Bogen	97.702	6.644	5.315	1.026	909
09279	Dingolfing-Landau	91.116	6.196	4.957	957	847
09300	<i>RB Oberpfalz</i>	<i>1.083.780</i>	<i>73.697</i>	<i>58.958</i>	<i>11.380</i>	<i>10.079</i>
09361	Amberg, Stadt	44.059	2.996	2.397	463	410
09362	Regensburg, Stadt	133.525	9.080	7.264	1.402	1.242
09363	Weiden i. d. Oberpfalz, Stadt	42.219	2.871	2.297	443	393
09371	Amberg-Sulzbach	106.224	7.223	5.779	1.115	988
09372	Cham	129.092	8.778	7.023	1.355	1.201
09373	Neumarkt i. d. Oberpfalz	128.130	8.713	6.970	1.345	1.192
09374	Neustadt a. d. Waldnaab	98.426	6.693	5.354	1.033	915
09375	Regensburg	182.812	12.431	9.945	1.920	1.700
09376	Schwandorf	143.340	9.747	7.798	1.505	1.333
09377	Tirschenreuth	75.953	5.165	4.132	798	706
09400	<i>RB Oberfranken</i>	<i>1.082.516</i>	<i>73.611</i>	<i>58.889</i>	<i>11.366</i>	<i>10.067</i>
09461	Bamberg, Stadt	69.989	4.759	3.807	735	651
09462	Bayreuth, Stadt	72.935	4.960	3.968	766	678
09463	Coburg, Stadt	41.316	2.809	2.248	434	384
09464	Hof, Stadt	47.275	3.215	2.572	496	440
09471	Bamberg	144.524	9.828	7.862	1.518	1.344
09472	Bayreuth	106.952	7.273	5.818	1.123	995
09473	Coburg	89.503	6.086	4.869	940	832
09474	Forchheim	113.289	7.704	6.163	1.190	1.054
09475	Hof	102.475	6.968	5.575	1.076	953

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
09476 Kronach	71.609	4.869	3.896	752	666
09477 Kulmbach	75.593	5.140	4.112	794	703
09478 Lichtenfels	68.617	4.666	3.733	720	638
09479 Wunsiedel i. Fichtelgebirge	78.439	5.334	4.267	824	729
<i>09500 RB Mittelfranken</i>	<i>1.712.405</i>	<i>116.444</i>	<i>93.155</i>	<i>17.980</i>	<i>15.925</i>
09561 Ansbach, Stadt	40.454	2.751	2.201	425	376
09562 Erlangen, Stadt	104.980	7.139	5.711	1.102	976
09563 Fürth, Stadt	114.071	7.757	6.205	1.198	1.061
09564 Nürnberg, Stadt	503.638	34.247	27.398	5.288	4.684
09565 Schwabach, Stadt	38.771	2.636	2.109	407	361
09571 Ansbach	181.417	12.336	9.869	1.905	1.687
09572 Erlangen-Höchststadt	131.097	8.915	7.132	1.377	1.219
09573 Fürth	114.496	7.786	6.229	1.202	1.065
09574 Nürnberger Land	167.152	11.366	9.093	1.755	1.555
09575 Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim	98.509	6.699	5.359	1.034	916
09576 Roth	124.811	8.487	6.790	1.311	1.161
09577 Weißenburg-Gunzenhausen	93.009	6.325	5.060	977	865
<i>09600 RB Unterfranken</i>	<i>1.327.497</i>	<i>90.270</i>	<i>72.216</i>	<i>13.939</i>	<i>12.346</i>
09661 Aschaffenburg, Stadt	68.747	4.675	3.740	722	639
09662 Schweinfurt, Stadt	53.588	3.644	2.915	563	498
09663 Würzburg, Stadt	133.501	9.078	7.262	1.402	1.242
09671 Aschaffenburg	173.707	11.812	9.450	1.824	1.615
09672 Bad Kissingen	105.770	7.192	5.754	1.111	984
09673 Rhön-Grabfeld	83.895	5.705	4.564	881	780
09674 Haßberge	85.914	5.842	4.674	902	799
09675 Kitzingen	88.976	6.050	4.840	934	827
09676 Miltenberg	129.648	8.816	7.053	1.361	1.206
09677 Main-Spessart	129.439	8.802	7.041	1.359	1.204
09678 Schweinfurt	114.039	7.755	6.204	1.197	1.061
09679 Würzburg	160.273	10.899	8.719	1.683	1.491
<i>09700 RB Schwaben</i>	<i>1.786.483</i>	<i>121.481</i>	<i>97.185</i>	<i>18.758</i>	<i>16.614</i>
09761 Augsburg, Stadt	263.313	17.905	14.324	2.765	2.449
09762 Kaufbeuren, Stadt	41.966	2.854	2.283	441	390
09763 Kempten (Allgäu), Stadt	62.135	4.225	3.380	652	578
09764 Memmingen, Stadt	41.050	2.791	2.233	431	382
09771 Aichach-Friedberg	127.717	8.685	6.948	1.341	1.188
09772 Augsburg	240.294	16.340	13.072	2.523	2.235
09773 Dillingen a. d. Donau	94.328	6.414	5.131	990	877
09774 Günzburg	121.165	8.239	6.591	1.272	1.127
09775 Neu-Ulm	164.771	11.204	8.964	1.730	1.532
09776 Lindau (Bodensee)	80.027	5.442	4.353	840	744
09777 Ostallgäu	134.112	9.120	7.296	1.408	1.247
09778 Unterallgäu	135.569	9.219	7.375	1.423	1.261
09779 Donau-Ries	129.550	8.809	7.048	1.360	1.205
09780 Oberallgäu	150.486	10.233	8.186	1.580	1.400
<b>11000 Berlin</b>	<b>3.431.675</b>	<b>233.354</b>	<b>186.683</b>	<b>36.033</b>	<b>31.915</b>
<b>12000 Brandenburg</b>	<b>2.522.493</b>	<b>171.530</b>	<b>137.224</b>	<b>26.486</b>	<b>23.459</b>
12051 Brandenburg an der Havel, Stadt	72.516	4.931	3.945	761	674
12052 Cottbus, Stadt	101.785	6.921	5.537	1.069	947
12053 Frankfurt (Oder), Stadt	61.286	4.167	3.334	644	570
12054 Potsdam, Stadt	152.966	10.402	8.321	1.606	1.423
12060 Barnim	177.644	12.080	9.664	1.865	1.652
12061 Dahme-Spreewald	161.482	10.981	8.785	1.696	1.502
12062 Elbe-Elster	115.560	7.858	6.286	1.213	1.075

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
12063 Havelland	155.141	10.550	8.440	1.629	1.443
12064 Märkisch-Oderland	191.241	13.004	10.404	2.008	1.779
12065 Oberhavel	202.231	13.752	11.001	2.123	1.881
12066 Oberspreewald-Lausitz	125.216	8.515	6.812	1.315	1.165
12067 Oder-Spree	186.542	12.685	10.148	1.959	1.735
12068 Ostprignitz-Ruppin	104.786	7.125	5.700	1.100	975
12069 Potsdam-Mittelmark	204.277	13.891	11.113	2.145	1.900
12070 Prignitz	84.284	5.731	4.585	885	784
12071 Spree-Neiße	130.626	8.883	7.106	1.372	1.215
12072 Teltow-Fläming	162.073	11.021	8.817	1.702	1.507
12073 Uckermark	132.837	9.033	7.226	1.395	1.235
<b>04000 Bremen</b>	<b>661.866</b>	<b>45.007</b>	<b>36.006</b>	<b>6.950</b>	<b>6.155</b>
<b>02000 Hamburg</b>	<b>1.772.100</b>	<b>120.503</b>	<b>96.402</b>	<b>18.607</b>	<b>16.481</b>
<b>06000 Hessen</b>	<b>6.064.953</b>	<b>412.417</b>	<b>329.933</b>	<b>63.682</b>	<b>56.404</b>
06400 RB Darmstadt	3.784.767	257.364	205.891	39.740	35.198
06411 Darmstadt, Stadt	142.310	9.677	7.742	1.494	1.323
06412 Frankfurt am Main, Stadt	664.838	45.209	36.167	6.981	6.183
06413 Offenbach am Main, Stadt	118.977	8.090	6.472	1.249	1.106
06414 Wiesbaden, Landeshauptstadt	276.742	18.818	15.055	2.906	2.574
06431 Bergstraße	263.465	17.916	14.332	2.766	2.450
06432 Darmstadt-Dieburg	288.701	19.632	15.705	3.031	2.685
06433 Groß-Gerau	253.576	17.243	13.795	2.663	2.358
06434 Hochtaunuskreis	225.737	15.350	12.280	2.370	2.099
06435 Main-Kinzig-Kreis	407.456	27.707	22.166	4.278	3.789
06436 Main-Taunus-Kreis	226.072	15.373	12.298	2.374	2.102
06437 Odenwaldkreis	98.092	6.670	5.336	1.030	912
06438 Offenbach	336.818	22.904	18.323	3.537	3.132
06439 Rheingau-Taunus-Kreis	183.487	12.477	9.982	1.927	1.706
06440 Wetteraukreis	298.496	20.298	16.238	3.134	2.776
06500 RB Gießen	1.048.683	71.310	57.048	11.011	9.753
06531 Gießen	255.299	17.360	13.888	2.681	2.374
06532 Lahn-Dill-Kreis	256.582	17.448	13.958	2.694	2.386
06533 Limburg-Weilburg	172.738	11.746	9.397	1.814	1.606
06534 Marburg-Biedenkopf	251.800	17.122	13.698	2.644	2.342
06535 Vogelsbergkreis	112.264	7.634	6.107	1.179	1.044
06600 RB Kassel	1.231.503	83.742	66.994	12.931	11.453
06611 Kassel, Stadt	194.168	13.203	10.563	2.039	1.806
06631 Fulda	218.421	14.853	11.882	2.293	2.031
06632 Hersfeld-Rotenburg	123.984	8.431	6.745	1.302	1.153
06633 Kassel	239.236	16.268	13.014	2.512	2.225
06634 Schwalm-Eder-Kreis	185.310	12.601	10.081	1.946	1.723
06635 Waldeck-Frankenberg	164.652	11.196	8.957	1.729	1.531
06636 Werra-Meißner-Kreis	105.732	7.190	5.752	1.110	983
<b>13000 Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>1.664.356</b>	<b>113.176</b>	<b>90.541</b>	<b>17.476</b>	<b>15.479</b>
13001 Greifswald	54.131	3.681	2.945	568	503
13002 Neubrandenburg	65.879	4.480	3.584	692	613
13003 Rostock	201.096	13.675	10.940	2.112	1.870
13004 Schwerin	95.551	6.497	5.198	1.003	889
13005 Stralsund	57.866	3.935	3.148	608	538
13006 Wismar	44.730	3.042	2.433	470	416
13051 Bad Doberan	118.103	8.031	6.425	1.240	1.098
13052 Demmin	81.788	5.562	4.449	859	761
13053 Güstrow	101.150	6.878	5.503	1.062	941
13054 Ludwigslust	124.595	8.472	6.778	1.308	1.159

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
13055 Mecklenburg-Strelitz	79.729	5.422	4.337	837	741
13056 Müritz	65.749	4.471	3.577	690	611
13057 Nordvorpommern	107.963	7.341	5.873	1.134	1.004
13058 Nordwestmecklenburg	117.784	8.009	6.407	1.237	1.095
13059 Ostvorpommern	106.875	7.268	5.814	1.122	994
13060 Parchim	98.301	6.684	5.348	1.032	914
13061 Rügen	68.872	4.683	3.747	723	641
13062 Uecker-Randow	74.194	5.045	4.036	779	690
<b>03000 Niedersachsen</b>	<b>7.947.244</b>	<b>540.413</b>	<b>432.330</b>	<b>83.446</b>	<b>73.909</b>
<i>03100 RB Braunschweig</i>	<i>1.623.649</i>	<i>110.408</i>	<i>88.327</i>	<i>17.048</i>	<i>15.100</i>
03101 Braunschweig, Stadt	246.012	16.729	13.383	2.583	2.288
03102 Salzgitter, Stadt	104.423	7.101	5.681	1.096	971
03103 Wolfsburg, Stadt	120.538	8.197	6.557	1.266	1.121
03151 Gifhorn	173.765	11.816	9.453	1.825	1.616
03152 Göttingen	259.902	17.673	14.139	2.729	2.417
03153 Goslar	146.187	9.941	7.953	1.535	1.360
03154 Helmstedt	94.870	6.451	5.161	996	882
03155 Northeim	142.321	9.678	7.742	1.494	1.324
03156 Osterode am Harz	79.355	5.396	4.317	833	738
03157 Peine	132.613	9.018	7.214	1.392	1.233
03158 Wolfenbüttel	123.663	8.409	6.727	1.298	1.150
<i>03200 RB Hannover</i>	<i>2.149.181</i>	<i>146.144</i>	<i>116.915</i>	<i>22.566</i>	<i>19.987</i>
03241 Region Hannover	1.129.797	76.826	61.461	11.863	10.507
03251 Diepholz	214.379	14.578	11.662	2.251	1.994
03252 Hameln-Pyrmont	156.398	10.635	8.508	1.642	1.455
03254 Hildesheim	286.663	19.493	15.594	3.010	2.666
03255 Holzminden	75.092	5.106	4.085	788	698
03256 Nienburg (Weser)	123.881	8.424	6.739	1.301	1.152
03257 Schaumburg	162.971	11.082	8.866	1.711	1.516
<i>03300 RB Lüneburg</i>	<i>1.696.643</i>	<i>115.372</i>	<i>92.297</i>	<i>17.815</i>	<i>15.779</i>
03351 Celle	180.130	12.249	9.799	1.891	1.675
03352 Cuxhaven	202.124	13.744	10.996	2.122	1.880
03353 Harburg	244.640	16.636	13.308	2.569	2.275
03354 Lüchow-Dannenberg	49.965	3.398	2.718	525	465
03355 Lüneburg	176.512	12.003	9.602	1.853	1.642
03356 Osterholz	112.486	7.649	6.119	1.181	1.046
03357 Rotenburg (Wümme)	164.603	11.193	8.954	1.728	1.531
03358 Soltau-Fallingb.ostel	140.792	9.574	7.659	1.478	1.309
03359 Stade	196.891	13.389	10.711	2.067	1.831
03360 Uelzen	94.940	6.456	5.165	997	883
03361 Verden	133.560	9.082	7.266	1.402	1.242
<i>03400 RB Weser-Ems</i>	<i>2.477.771</i>	<i>168.488</i>	<i>134.791</i>	<i>26.017</i>	<i>23.043</i>
03401 Delmenhorst, Stadt	74.751	5.083	4.066	785	695
03402 Emden, Stadt	51.562	3.506	2.805	541	480
03403 Oldenburg, Stadt	160.279	10.899	8.719	1.683	1.491
03404 Osnabrück, Stadt	163.286	11.103	8.883	1.715	1.519
03405 Wilhelmshaven, Stadt	81.411	5.536	4.429	855	757
03451 Ammerland	117.102	7.963	6.370	1.230	1.089
03452 Aurich	189.381	12.878	10.302	1.989	1.761
03453 Cloppenburg	157.268	10.694	8.555	1.651	1.463
03454 Emsland	313.824	21.340	17.072	3.295	2.919
03455 Friesland	100.307	6.821	5.457	1.053	933
03456 Grafschaft Bentheim	135.508	9.215	7.372	1.423	1.260
03457 Leer	164.947	11.216	8.973	1.732	1.534

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise		Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
			Weichweizen		Roggen	
			Saat	Mehl	Saat	Mehl
03458	Oldenburg	125.943	8.564	6.851	1.322	1.171
03459	Osnabrück	358.236	24.360	19.488	3.761	3.332
03460	Vechta	134.506	9.146	7.317	1.412	1.251
03461	Wesermarsch	91.968	6.254	5.003	966	855
03462	Wittmund	57.492	3.909	3.128	604	535
<b>05000</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>17.933.064</b>	<b>1.219.448</b>	<b>975.559</b>	<b>188.297</b>	<b>166.777</b>
05100	<i>RB Düsseldorf</i>	5.191.042	352.991	282.393	54.506	48.277
05111	Düsseldorf, Stadt	584.217	39.727	31.781	6.134	5.433
05112	Duisburg, Stadt	494.048	33.595	26.876	5.188	4.595
05113	Essen, Stadt	579.759	39.424	31.539	6.087	5.392
05114	Krefeld, Stadt	236.333	16.071	12.857	2.481	2.198
05116	Mönchengladbach, Stadt	258.848	17.602	14.081	2.718	2.407
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	168.288	11.444	9.155	1.767	1.565
05119	Oberhausen, Stadt	215.670	14.666	11.732	2.265	2.006
05120	Remscheid, Stadt	112.679	7.662	6.130	1.183	1.048
05122	Solingen, Stadt	161.779	11.001	8.801	1.699	1.505
05124	Wuppertal, Stadt	353.308	24.025	19.220	3.710	3.286
05154	Kleve	308.448	20.974	16.780	3.239	2.869
05158	Mettmann	499.193	33.945	27.156	5.242	4.642
05162	Rhein-Kreis Neuss	443.608	30.165	24.132	4.658	4.126
05166	Viersen	302.689	20.583	16.466	3.178	2.815
05170	Wesel	472.175	32.108	25.686	4.958	4.391
05300	<i>RB Köln</i>	4.386.271	298.266	238.613	46.056	40.792
05313	Aachen, Stadt	259.269	17.630	14.104	2.722	2.411
05314	Bonn, Stadt	317.949	21.621	17.296	3.338	2.957
05315	Köln, Stadt	995.420	67.689	54.151	10.452	9.257
05316	Leverkusen, Stadt	161.322	10.970	8.776	1.694	1.500
05354	Aachen	309.251	21.029	16.823	3.247	2.876
05358	Düren	269.607	18.333	14.667	2.831	2.507
05362	Rhein-Erft-Kreis	464.061	31.556	25.245	4.873	4.316
05366	Euskirchen	192.638	13.099	10.480	2.023	1.792
05370	Heinsberg	256.004	17.408	13.927	2.688	2.381
05374	Oberbergischer Kreis	284.890	19.373	15.498	2.991	2.649
05378	Rheinisch-Bergischer-Kreis	277.635	18.879	15.103	2.915	2.582
05382	Rhein-Sieg-Kreis	598.225	40.679	32.543	6.281	5.563
05500	<i>RB Münster</i>	2.605.365	177.165	141.732	27.356	24.230
05512	Bottrop, Stadt	117.756	8.007	6.406	1.236	1.095
05513	Gelsenkirchen, Stadt	262.063	17.820	14.256	2.752	2.437
05515	Münster, Stadt	273.875	18.624	14.899	2.876	2.547
05554	Borken	370.323	25.182	20.146	3.888	3.444
05558	Coesfeld	220.662	15.005	12.004	2.317	2.052
05562	Recklinghausen	636.180	43.260	34.608	6.680	5.916
05566	Steinfurt	444.399	30.219	24.175	4.666	4.133
05570	Warendorf	280.107	19.047	15.238	2.941	2.605
05700	<i>RB Detmold</i>	2.050.638	139.443	111.555	21.532	19.071
05711	Bielefeld, Stadt	323.615	22.006	17.605	3.398	3.010
05754	Gütersloh	353.944	24.068	19.255	3.716	3.292
05758	Herford	251.567	17.107	13.685	2.641	2.340
05762	Höxter	149.800	10.186	8.149	1.573	1.393
05766	Lippe	355.178	24.152	19.322	3.729	3.303
05770	Minden-Lübbecke	317.665	21.601	17.281	3.335	2.954
05774	Paderborn	298.869	20.323	16.258	3.138	2.779

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
05900 <i>RB Arnsberg</i>	3.699.748	251.583	201.266	38.847	34.408
05911 Bochum, Stadt	378.596	25.745	20.596	3.975	3.521
05913 Dortmund, Stadt	584.412	39.740	31.792	6.136	5.435
05914 Hagen, Stadt	192.177	13.068	10.454	2.018	1.787
05915 Hamm, Stadt	182.459	12.407	9.926	1.916	1.697
05916 Herne, Stadt	166.924	11.351	9.081	1.753	1.552
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	335.914	22.842	18.274	3.527	3.124
05958 Hochsauerlandkreis	271.891	18.489	14.791	2.855	2.529
05962 Märkischer Kreis	437.785	29.769	23.816	4.597	4.071
05966 Olpe	140.481	9.553	7.642	1.475	1.306
05970 Siegen-Wittgenstein	286.299	19.468	15.575	3.006	2.663
05974 Soest	306.131	20.817	16.654	3.214	2.847
05978 Unna	416.679	28.334	22.667	4.375	3.875
<b>07000 Rheinland-Pfalz</b>	<b>4.028.351</b>	<b>273.928</b>	<b>219.142</b>	<b>42.298</b>	<b>37.464</b>
07111 Koblenz, Stadt	106.293	7.228	5.782	1.116	989
07131 Ahrweiler	128.509	8.739	6.991	1.349	1.195
07132 Altenkirchen (Westerwald)	133.785	9.097	7.278	1.405	1.244
07133 Bad Kreuznach	156.660	10.653	8.522	1.645	1.457
07134 Birkenfeld	85.217	5.795	4.636	895	793
07135 Cochem-Zell	64.489	4.385	3.508	677	600
07137 Mayen-Koblenz	212.102	14.423	11.538	2.227	1.973
07138 Neuwied	182.537	12.413	9.930	1.917	1.698
07140 Rhein-Hunsrück-Kreis	103.609	7.045	5.636	1.088	964
07141 Rhein-Lahn-Kreis	125.477	8.532	6.826	1.318	1.167
07143 Westerwaldkreis	200.779	13.653	10.922	2.108	1.867
07211 Trier, Stadt	104.640	7.116	5.692	1.099	973
07231 Bernkastel-Wittlich	112.452	7.647	6.117	1.181	1.046
07232 Bitburg-Prüm	94.828	6.448	5.159	996	882
07233 Vulkaneifel	62.201	4.230	3.384	653	578
07235 Trier-Saarburg	141.201	9.602	7.681	1.483	1.313
07311 Frankenthal (Pfalz), Stadt	46.948	3.192	2.554	493	437
07312 Kaiserslautern, Stadt	97.436	6.626	5.301	1.023	906
07313 Landau in der Pfalz, Stadt	43.008	2.925	2.340	452	400
07314 Ludwigshafen am Rhein, Stadt	163.467	11.116	8.893	1.716	1.520
07315 Mainz, Stadt	197.623	13.438	10.751	2.075	1.838
07316 Neustadt an der Weinstraße, Stadt	53.658	3.649	2.919	563	499
07317 Pirmasens, Stadt	41.358	2.812	2.250	434	385
07318 Speyer, Stadt	49.930	3.395	2.716	524	464
07319 Worms, Stadt	82.040	5.579	4.463	861	763
07320 Zweibrücken, Stadt	34.525	2.348	1.878	363	321
07331 Alzey-Worms	125.244	8.517	6.813	1.315	1.165
07332 Bad Dürkheim	133.576	9.083	7.267	1.403	1.242
07333 Donnersbergkreis	77.350	5.260	4.208	812	719
07334 Germersheim	125.603	8.541	6.833	1.319	1.168
07335 Kaiserslautern	107.192	7.289	5.831	1.126	997
07336 Kusel	73.987	5.031	4.025	777	688
07337 Südliche Weinstraße	109.625	7.455	5.964	1.151	1.020
07338 Rhein-Pfalz-Kreis	149.084	10.138	8.110	1.565	1.386
07339 Mainz-Bingen	201.410	13.696	10.957	2.115	1.873
07340 Südwestpfalz	100.508	6.835	5.468	1.055	935

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
<b>10000 Saarland</b>	<b>1.030.324</b>	<b>70.062</b>	<b>56.050</b>	<b>10.818</b>	<b>9.582</b>
10041 Regionalverband Saarbrücken	335.669	22.825	18.260	3.525	3.122
10042 Merzig-Wadern	105.782	7.193	5.755	1.111	984
10043 Neunkirchen	139.948	9.516	7.613	1.469	1.302
10044 Saarlouis	206.215	14.023	11.218	2.165	1.918
10045 Saarpfalz-Kreis	150.785	10.253	8.203	1.583	1.402
10046 St. Wendel	91.925	6.251	5.001	965	855
<b>14000 Sachsen</b>	<b>4.192.801</b>	<b>285.110</b>	<b>228.088</b>	<b>44.024</b>	<b>38.993</b>
14500 Direktionsbezirk Chemnitz	1.556.002	105.808	84.647	16.338	14.471
14511 Chemnitz, Stadt	243.880	16.584	13.267	2.561	2.268
14521 Erzgebirgskreis	377.245	25.653	20.522	3.961	3.508
14522 Mittelsachsen	335.797	22.834	18.267	3.526	3.123
14523 Vogtlandkreis	250.246	17.017	13.613	2.628	2.327
14524 Zwickau	348.834	23.721	18.977	3.663	3.244
14600 Direktionsbezirk Dresden	1.638.111	111.392	89.113	17.200	15.234
14612 Dresden, Stadt	512.234	34.832	27.866	5.378	4.764
14625 Bautzen	328.990	22.371	17.897	3.454	3.060
14626 Görlitz	284.790	19.366	15.493	2.990	2.649
14627 Meißen	256.638	17.451	13.961	2.695	2.387
14628 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	255.459	17.371	13.897	2.682	2.376
14700 Direktionsbezirk Leipzig	998.688	67.911	54.329	10.486	9.288
14713 Leipzig, Stadt	515.469	35.052	28.042	5.412	4.794
14729 Leipzig	271.863	18.487	14.789	2.855	2.528
14730 Nordsachsen	211.356	14.372	11.498	2.219	1.966
<b>15000 Sachsen-Anhalt</b>	<b>2.381.872</b>	<b>161.967</b>	<b>129.574</b>	<b>25.010</b>	<b>22.151</b>
15001 Dessau-Roßlau, Stadt	88.693	6.031	4.825	931	825
15002 Halle (Saale), Stadt	233.013	15.845	12.676	2.447	2.167
15003 Magdeburg, Landeshauptstadt	230.047	15.643	12.515	2.415	2.139
15081 Altmarkkreis Salzwedel	91.922	6.251	5.001	965	855
15082 Anhalt-Bitterfeld	182.023	12.378	9.902	1.911	1.693
15083 Börde	182.866	12.435	9.948	1.920	1.701
15084 Burgenlandkreis	199.186	13.545	10.836	2.091	1.852
15085 Harz	237.653	16.160	12.928	2.495	2.210
15086 Jerichower Land	98.122	6.672	5.338	1.030	913
15087 Mansfeld-Südharz	155.255	10.557	8.446	1.630	1.444
15088 Saalekreis	201.273	13.687	10.949	2.113	1.872
15089 Salzlandkreis	215.591	14.660	11.728	2.264	2.005
15090 Stendal	125.429	8.529	6.823	1.317	1.166
15091 Wittenberg	140.799	9.574	7.659	1.478	1.309
<b>01000 Schleswig-Holstein</b>	<b>2.834.260</b>	<b>192.730</b>	<b>154.184</b>	<b>29.760</b>	<b>26.359</b>
01001 Flensburg, Stadt	88.718	6.033	4.826	932	825
01002 Kiel, Landeshauptstadt	237.579	16.155	12.924	2.495	2.209
01003 Lübeck, Hansestadt	210.892	14.341	11.473	2.214	1.961
01004 Neumünster, Stadt	77.100	5.243	4.194	810	717
01051 Dithmarschen	135.759	9.232	7.385	1.425	1.263
01053 Herzogtum Lauenburg	186.984	12.715	10.172	1.963	1.739
01054 Nordfriesland	166.270	11.306	9.045	1.746	1.546
01055 Ostholstein	205.191	13.953	11.162	2.155	1.908
01056 Pinneberg	301.518	20.503	16.403	3.166	2.804
01057 Plön	134.912	9.174	7.339	1.417	1.255
01058 Rendsburg-Eckernförde	271.393	18.455	14.764	2.850	2.524
01059 Schleswig-Flensburg	198.649	13.508	10.807	2.086	1.847
01060 Segeberg	257.945	17.540	14.032	2.708	2.399
01061 Steinburg	134.090	9.118	7.294	1.408	1.247
01062 Stormarn	227.260	15.454	12.363	2.386	2.114

Fortsetzung Tabelle 3.4

Länder, Stadt- bzw. Landkreise	Einwohner	Jahresverbrauch nach Gebietseinheit [t]			
		Weichweizen		Roggen	
		Saat	Mehl	Saat	Mehl
<b>16000 Thüringen</b>	<b>2.267.763</b>	<b>154.208</b>	<b>123.366</b>	<b>23.812</b>	<b>21.090</b>
16051 Erfurt, Stadt	203.333	13.827	11.061	2.135	1.891
16052 Gera, Stadt	100.643	6.844	5.475	1.057	936
16053 Jena, Stadt	103.392	7.031	5.625	1.086	962
16054 Suhl, Stadt	40.173	2.732	2.185	422	374
16055 Weimar, Stadt	64.938	4.416	3.533	682	604
16056 Eisenach, Stadt	43.051	2.927	2.342	452	400
16061 Eichsfeld	106.937	7.272	5.817	1.123	995
16062 Nordhausen	91.120	6.196	4.957	957	847
16063 Wartburgkreis	133.451	9.075	7.260	1.401	1.241
16064 Unstrut-Hainich-Kreis	110.581	7.520	6.016	1.161	1.028
16065 Kyffhäuserkreis	83.835	5.701	4.561	880	780
16066 Schmalkalden-Meiningen	132.780	9.029	7.223	1.394	1.235
16067 Gotha	140.041	9.523	7.618	1.470	1.302
16068 Sömmerda	74.359	5.056	4.045	781	692
16069 Hildburghausen	68.596	4.665	3.732	720	638
16070 Ilm-Kreis	113.416	7.712	6.170	1.191	1.055
16071 Weimarer Land	85.509	5.815	4.652	898	795
16072 Sonneberg	61.315	4.169	3.336	644	570
16073 Saalfeld-Rudolstadt	119.817	8.148	6.518	1.258	1.114
16074 Saale-Holzland-Kreis	88.199	5.998	4.798	926	820
16075 Saale-Orla-Kreis	89.825	6.108	4.886	943	835
16076 Greiz	110.747	7.531	6.025	1.163	1.030
16077 Altenburger Land	101.705	6.916	5.533	1.068	946
<b>50000 Deutschland</b>	<b>82.002.356</b>	<b>5.576.160</b>	<b>4.460.928</b>	<b>861.025</b>	<b>762.622</b>

**Tabelle 4.1.1: Weichweizenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2006/07**

Land	July	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Wirtschaftsjahr
	Monatliche Käufe <sup>1)</sup> in Tonnen und als Anteil an den Käufen im Wirtschaftsjahr in Prozent												
Baden-Württemberg	233.297	180.950	89.078	32.993	37.154	28.518	30.580	29.623	32.249	22.499	18.348	20.888	756.177
	30,9%	23,9%	11,8%	4,4%	4,9%	3,8%	4,0%	3,9%	4,3%	3,0%	2,4%	2,8%	100,00%
Bayern	170.978	431.479	170.096	127.011	136.268	118.046	93.845	111.182	147.240	89.841	81.458	86.050	1.763.494
	9,7%	24,5%	9,6%	7,2%	7,7%	6,7%	5,3%	6,3%	8,3%	5,1%	4,6%	4,9%	100,00%
Brandenburg/Berlin	139.304	113.413	46.131	14.421	19.497	9.538	22.351	4.571	12.862	22.583	11.238	20.216	436.125
	31,9%	26,0%	10,6%	3,3%	4,5%	2,2%	5,1%	1,0%	2,9%	5,2%	2,6%	4,6%	100,00%
Brandenburg	139.304	110.349	46.131	14.421	19.497	9.538	22.351	4.571	12.862	22.583	11.238	20.216	433.061
	32,2%	25,5%	10,7%	3,3%	4,5%	2,2%	5,2%	1,1%	3,0%	5,2%	2,6%	4,7%	100,00%
Hessen	129.682	140.561	107.690	58.589	61.206	45.245	42.553	43.952	49.436	27.504	30.862	24.322	761.602
	17,0%	18,5%	14,1%	7,7%	8,0%	5,9%	5,6%	5,8%	6,5%	3,6%	4,1%	3,2%	100,00%
Mecklenburg-Vorpommern	82.903	512.403	318.969	163.972	107.313	91.421	111.235	101.391	68.923	66.937	74.696	54.537	1.754.699
	4,7%	29,2%	18,2%	9,3%	6,1%	5,2%	6,3%	5,8%	3,9%	3,8%	4,3%	3,1%	100,00%
Niedersachsen/Bremen	430.271	699.517	423.885	218.841	243.066	171.555	315.710	194.602	194.700	148.614	196.275	227.624	3.464.661
	12,4%	20,2%	12,2%	6,3%	7,0%	5,0%	9,1%	5,6%	5,6%	4,3%	5,7%	6,6%	100,00%
Nordrhein-Westfalen	238.735	322.680	251.496	88.919	100.264	73.949	100.637	87.319	92.750	64.213	71.188	74.294	1.566.443
	15,2%	20,6%	16,1%	5,7%	6,4%	4,7%	6,4%	5,6%	5,9%	4,1%	4,5%	4,7%	100,00%
Rheinland-Pfalz	155.741	54.334	28.151	19.430	39.804	21.341	26.731	18.790	20.937	9.526	12.624	11.008	418.417
	37,2%	13,0%	6,7%	4,6%	9,5%	5,1%	6,4%	4,5%	5,0%	2,3%	3,0%	2,6%	100,00%
Saarland	7.968	811	348	365	1.704	623	2.699	608	1.146	1.228	197	116	17.813
	44,7%	4,6%	2,0%	2,0%	9,6%	3,5%	15,1%	3,4%	6,4%	6,9%	1,1%	0,7%	100,00%
Sachsen	150.026	147.010	64.558	39.527	40.225	31.927	32.978	32.016	34.115	25.436	32.451	24.063	654.331
	22,9%	22,5%	9,9%	6,0%	6,1%	4,9%	5,0%	4,9%	5,2%	3,9%	5,0%	3,7%	100,00%
Sachsen-Anhalt	216.086	538.131	243.707	150.264	147.349	133.238	125.396	148.516	177.268	159.239	87.257	81.941	2.208.394
	9,8%	24,4%	11,0%	6,8%	6,7%	6,0%	5,7%	6,7%	8,0%	7,2%	4,0%	3,7%	100,00%
Schleswig-Holstein/Hamburg	134.040	539.084	393.129	261.940	223.740	155.598	269.793	203.719	149.682	200.494	172.145	178.039	2.881.402
	4,7%	18,7%	13,6%	9,1%	7,8%	5,4%	9,4%	7,1%	5,2%	7,0%	6,0%	6,2%	100,00%
Thüringen	92.917	151.931	134.938	49.124	26.733	31.960	53.546	24.169	59.871	17.682	27.470	32.294	702.634
	13,2%	21,6%	19,2%	7,0%	3,8%	4,5%	7,6%	3,4%	8,5%	2,5%	3,9%	4,6%	100,00%
Deutschland	2.181.949	3.832.304	2.272.175	1.225.396	1.184.323	912.957	1.228.052	1.000.459	1.041.178	855.795	816.211	835.393	17.386.192
	12,5%	22,0%	13,1%	7,0%	6,8%	5,3%	7,1%	5,8%	6,0%	4,9%	4,7%	4,8%	100,00%

<sup>1)</sup> einschließlich Direktandienung für die Intervention sowie Zugang vom Erzeuger aus EU- und Drittländern

**Tabelle 4.1.2: Weichweizenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2007/08**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Wirtschaftsjahr
	Monatliche Käufe <sup>1)</sup> in Tonnen und als Anteil an den Käufen im Wirtschaftsjahr in Prozent												
Baden-Württemberg	284.592 36,5%	180.378 23,1%	62.245 8,0%	36.167 4,6%	44.137 5,7%	24.973 3,2%	28.324 3,6%	32.726 4,2%	32.061 4,1%	25.271 3,2%	16.590 2,1%	11.974 1,5%	779.440 100,00%
Bayern	490.829 26,2%	263.793 14,1%	184.807 9,9%	126.500 6,7%	143.531 7,7%	92.431 4,9%	105.564 5,6%	161.124 8,6%	125.531 6,7%	74.081 4,0%	57.759 3,1%	48.443 2,6%	1.874.393 100,00%
Brandenburg/Berlin	116.979 21,2%	188.344 34,1%	63.905 11,6%	15.529 2,8%	17.221 3,1%	36.974 6,7%	13.725 2,5%	18.775 3,4%	23.368 4,2%	23.940 4,3%	17.288 3,1%	15.482 2,8%	551.528 100,00%
Brandenburg	116.809 21,2%	188.283 34,2%	63.531 11,5%	15.529 2,8%	17.221 3,1%	36.974 6,7%	13.725 2,5%	18.775 3,4%	23.368 4,2%	23.940 4,3%	17.288 3,1%	15.482 2,8%	550.923 100,00%
Hessen	163.536 22,7%	140.517 19,5%	61.241 8,5%	52.398 7,3%	51.965 7,2%	36.704 5,1%	43.401 6,0%	57.310 8,0%	40.968 5,7%	31.094 4,3%	20.095 2,8%	20.467 2,8%	719.697 100,00%
Mecklenburg- Vorpommern	42.010 2,9%	437.642 30,4%	238.407 16,5%	101.646 7,1%	96.414 6,7%	51.148 3,5%	66.356 4,6%	66.540 4,6%	89.382 6,2%	113.013 7,8%	88.007 6,1%	50.550 3,5%	1.441.116 100,00%
Niedersachsen/ Bremen	289.977 9,2%	840.473 26,8%	323.645 10,3%	184.926 5,9%	191.042 6,1%	168.769 5,4%	174.422 5,6%	197.823 6,3%	259.221 8,3%	199.804 6,4%	156.530 5,0%	153.100 4,9%	3.139.733 100,00%
Nordrhein-Westfalen	198.164 14,4%	446.648 32,3%	148.587 10,8%	75.423 5,5%	66.509 4,8%	43.693 3,2%	68.631 5,0%	91.527 6,6%	85.470 6,2%	55.761 4,0%	47.061 3,4%	53.338 3,9%	1.380.812 100,00%
Rheinland-Pfalz	135.238 34,5%	59.839 15,3%	30.181 7,7%	29.444 7,5%	22.306 5,7%	13.530 3,5%	22.987 5,9%	31.585 8,1%	20.317 5,2%	13.512 3,4%	6.070 1,5%	6.686 1,7%	391.694 100,00%
Saarland	2.867 20,4%	1.997 14,2%	1.433 10,2%	2.299 16,4%	785 5,6%	373 2,7%	86 0,6%	909 6,5%	874 6,2%	810 5,8%	608 4,3%	987 7,0%	14.026 100,00%
Sachsen	201.573 31,5%	143.298 22,4%	45.699 7,1%	26.764 4,2%	32.475 5,1%	25.732 4,0%	20.206 3,2%	34.753 5,4%	31.047 4,8%	34.773 5,4%	25.681 4,0%	18.479 2,9%	640.480 100,00%
Sachsen-Anhalt	261.231 12,1%	508.468 23,5%	249.913 11,6%	133.403 6,2%	156.596 7,2%	93.211 4,3%	126.229 5,8%	142.284 6,6%	177.029 8,2%	150.222 6,9%	64.642 3,0%	98.665 4,6%	2.161.892 100,00%
Schleswig-Holstein/ Hamburg	110.002 3,7%	612.066 20,5%	339.831 11,4%	181.133 6,1%	184.044 6,2%	147.349 4,9%	174.862 5,8%	207.353 6,9%	253.041 8,5%	265.874 8,9%	292.236 9,8%	224.774 7,5%	2.992.565 100,00%
Thüringen	117.427 13,6%	280.372 32,5%	98.772 11,5%	21.002 2,4%	47.053 5,5%	11.300 1,3%	13.986 1,6%	70.944 8,2%	56.610 6,6%	61.662 7,2%	44.054 5,1%	38.216 4,4%	861.397 100,00%
Deutschland	2.414.425 14,2%	4.103.834 24,2%	1.848.666 10,9%	986.633 5,8%	1.054.076 6,2%	746.187 4,4%	858.779 5,1%	1.113.653 6,6%	1.194.920 7,1%	1.049.816 6,2%	836.622 4,9%	741.162 4,4%	16.948.773 100,00%

<sup>1)</sup> einschließlich Direktandienung für die Intervention sowie Zugang vom Erzeuger aus EU- und Drittländern

**Tabelle 4.1.3: Weichweizenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09**

Land	July	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Wirtschaftsjahr
	Monatliche Käufe <sup>1)</sup> in Tonnen und als Anteil an den Käufen im Wirtschaftsjahr in Prozent												
Baden-Württemberg	202.732	283.448	63.881	26.475	45.035	21.076	15.726	38.149	47.574	33.223	35.472	42.860	855.654
	23,7%	33,1%	7,5%	3,1%	5,3%	2,5%	1,8%	4,5%	5,6%	3,9%	4,1%	5,0%	100,00%
Bayern	190.491	233.623	115.286	101.689	134.597	131.385	48.831	111.445	162.835	140.634	145.650	140.731	1.657.198
	11,5%	14,1%	7,0%	6,1%	8,1%	7,9%	2,9%	6,7%	9,8%	8,5%	8,8%	8,5%	100,00%
Brandenburg/Berlin	64.350	181.612	41.790	18.125	23.061	20.222	10.407	19.279	26.655	16.267	12.545	17.996	452.308
	14,2%	40,2%	9,2%	4,0%	5,1%	4,5%	2,3%	4,3%	5,9%	3,6%	2,8%	4,0%	0,00%
Brandenburg	64.350	181.612	41.790	18.125	23.061	20.222	10.407	19.279	26.655	16.267	12.545	17.996	452.308
	14,2%	40,2%	9,2%	4,0%	5,1%	4,5%	2,3%	4,3%	5,9%	3,6%	2,8%	4,0%	100,00%
Hessen	153.753	197.375	48.150	53.317	48.371	44.433	48.170	59.282	75.433	64.029	77.773	63.199	933.286
	16,5%	21,1%	5,2%	5,7%	5,2%	4,8%	5,2%	6,4%	8,1%	6,9%	8,3%	6,8%	100,00%
Mecklenburg-Vorpommern	102.550	529.994	355.025	274.924	163.941	110.215	109.504	163.019	126.069	118.954	119.406	127.034	2.300.634
	4,5%	23,0%	15,4%	11,9%	7,1%	4,8%	4,8%	7,1%	5,5%	5,2%	5,2%	5,5%	100,00%
Niedersachsen/Bremen	503.615	892.849	329.606	236.342	294.033	234.187	190.656	297.310	327.715	300.380	369.562	356.694	4.332.950
	11,6%	20,6%	7,6%	5,5%	6,8%	5,4%	4,4%	6,9%	7,6%	6,9%	8,5%	8,2%	100,00%
Nordrhein-Westfalen	194.937	554.205	242.237	104.690	63.881	73.045	72.581	85.694	119.197	89.977	100.111	88.406	1.788.960
	10,9%	31,0%	13,5%	5,9%	3,6%	4,1%	4,1%	4,8%	6,7%	5,0%	5,6%	4,9%	100,00%
Rheinland-Pfalz	96.534	116.536	28.024	26.386	29.034	33.060	20.134	29.915	36.159	30.046	23.782	22.691	492.303
	19,6%	23,7%	5,7%	5,4%	5,9%	6,7%	4,1%	6,1%	7,3%	6,1%	4,8%	4,6%	100,00%
Saarland	3.429	3.335	649	1.075	1.440	975	102	1.016	811	2.682	1.548	723	17.784
	19,3%	18,8%	3,7%	6,0%	8,1%	5,5%	0,6%	5,7%	4,6%	15,1%	8,7%	4,1%	100,00%
Sachsen	72.284	217.163	45.398	35.801	58.031	26.707	36.100	43.117	44.370	31.973	41.119	39.916	691.978
	10,4%	31,4%	6,6%	5,2%	8,4%	3,9%	5,2%	6,2%	6,4%	4,6%	5,9%	5,8%	100,00%
Sachsen-Anhalt	128.443	826.879	262.671	144.821	193.043	98.769	145.416	200.072	206.717	156.798	173.419	169.165	2.706.212
	4,7%	30,6%	9,7%	5,4%	7,1%	3,6%	5,4%	7,4%	7,6%	5,8%	6,4%	6,3%	100,00%
Schleswig-Holstein/Hamburg	247.795	651.601	707.347	434.654	459.594	352.273	236.549	343.487	328.126	283.655	324.652	396.024	4.765.757
	5,2%	13,7%	14,8%	9,1%	9,6%	7,4%	5,0%	7,2%	6,9%	6,0%	6,8%	8,3%	100,00%
Thüringen	67.921	332.968	63.397	78.998	85.948	24.023	104.304	34.950	40.616	32.809	27.641	43.206	936.782
	7,3%	35,5%	6,8%	8,4%	9,2%	2,6%	11,1%	3,7%	4,3%	3,5%	3,0%	4,6%	100,00%
Deutschland	2.028.835	5.021.588	2.303.459	1.537.297	1.600.009	1.170.373	1.038.481	1.426.734	1.542.276	1.301.427	1.452.681	1.508.646	21.931.806
	9,3%	22,9%	10,5%	7,0%	7,3%	5,3%	4,7%	6,5%	7,0%	5,9%	6,6%	6,9%	100,00%

<sup>1)</sup> einschließlich Direktandienung für die Intervention sowie Zugang vom Erzeuger aus EU- und Drittländern

**Tabelle 4.2.1: Roggenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2006/07**

Land	July	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Wirtschaftsjahr
	Monatliche Käufe <sup>1)</sup> in Tonnen und als Anteil an den Käufen im Wirtschaftsjahr in Prozent												
Baden-Württemberg	11.590 51,4%	4.726 21,0%	1.906 8,5%	415 1,8%	231 1,0%	365 1,6%	428 1,9%	1.068 4,7%	880 3,9%	191 0,8%	569 2,5%	165 0,7%	22.533 100,00%
Bayern	25.379 26,7%	12.579 13,2%	10.121 10,6%	11.618 12,2%	5.736 6,0%	4.748 5,0%	5.010 5,3%	5.546 5,8%	5.122 5,4%	3.258 3,4%	4.002 4,2%	1.911 2,0%	95.030 100,00%
Brandenburg/Berlin	145.891 47,9%	56.853 18,7%	11.054 3,6%	6.970 2,3%	8.225 2,7%	12.086 4,0%	13.897 4,6%	2.559 0,8%	8.924 2,9%	17.305 5,7%	14.767 4,9%	5.821 1,9%	304.352 100,00%
Brandenburg	145.891 48,0%	56.416 18,6%	11.054 3,6%	6.970 2,3%	8.225 2,7%	12.086 4,0%	13.897 4,6%	2.559 0,8%	8.924 2,9%	17.305 5,7%	14.767 4,9%	5.821 1,9%	303.915 100,00%
Hessen	18.291 35,6%	9.622 18,7%	4.298 8,4%	1.310 2,5%	2.810 5,5%	1.976 3,8%	3.767 7,3%	2.214 4,3%	1.721 3,3%	1.977 3,8%	2.491 4,8%	970 1,9%	51.447 100,00%
Mecklenburg- Vorpommern	20.281 15,7%	62.102 48,0%	13.134 10,2%	8.217 6,4%	5.558 4,3%	4.259 3,3%	2.289 1,8%	3.049 2,4%	3.418 2,6%	2.040 1,6%	3.582 2,8%	1.451 1,1%	129.380 100,00%
Niedersachsen/ Bremen	227.473 31,6%	162.888 22,6%	63.077 8,8%	30.673 4,3%	29.181 4,1%	37.626 5,2%	21.779 3,0%	62.181 8,6%	26.579 3,7%	18.504 2,6%	19.802 2,8%	19.918 2,8%	719.682 100,00%
Nordrhein-Westfalen	22.075 14,4%	47.602 31,1%	11.914 7,8%	10.189 6,7%	9.206 6,0%	7.478 4,9%	7.078 4,6%	5.941 3,9%	7.108 4,6%	8.874 5,8%	5.309 3,5%	10.135 6,6%	152.907 100,00%
Rheinland-Pfalz	18.958 51,2%	4.054 11,0%	2.809 7,6%	1.873 5,1%	1.169 3,2%	1.948 5,3%	1.681 4,5%	1.184 3,2%	918 2,5%	846 2,3%	830 2,2%	721 2,0%	36.992 100,00%
Saarland	5.488 76,4%	86 1,2%	0 0,0%	239 3,3%	66 0,9%	0 0,0%	562 7,8%	270 3,8%	0 0,0%	344 4,8%	128 1,8%	0 0,0%	7.184 100,00%
Sachsen	35.597 47,7%	12.059 16,1%	6.290 8,4%	3.022 4,0%	2.848 3,8%	1.448 1,9%	2.424 3,2%	1.857 2,5%	3.641 4,9%	2.089 2,8%	1.826 2,4%	1.579 2,1%	74.681 100,00%
Sachsen-Anhalt	62.724 41,6%	44.482 29,5%	8.740 5,8%	4.074 2,7%	5.172 3,4%	3.839 2,5%	4.395 2,9%	2.797 1,9%	3.343 2,2%	3.623 2,4%	1.997 1,3%	5.455 3,6%	150.641 100,00%
Schleswig-Holstein/ Hamburg	16.689 7,5%	73.631 33,2%	30.928 14,0%	15.844 7,2%	18.548 8,4%	12.075 5,4%	8.895 4,0%	9.059 4,1%	13.285 6,0%	7.946 3,6%	4.527 2,0%	10.156 4,6%	221.582 100,00%
Thüringen	7.169 18,0%	7.900 19,8%	3.247 8,2%	1.198 3,0%	1.127 2,8%	3.099 7,8%	4.240 10,7%	470 1,2%	6.910 17,4%	1.115 2,8%	402 1,0%	2.923 7,3%	39.800 100,00%
Deutschland	617.606 30,8%	498.585 24,9%	167.518 8,3%	95.640 4,8%	89.875 4,5%	90.947 4,5%	76.445 3,8%	98.196 4,9%	81.850 4,1%	68.112 3,4%	60.232 3,0%	61.205 3,1%	2.006.211 100,00%

<sup>1)</sup> einschließlich Direktandienung für die Intervention sowie Zugang vom Erzeuger aus EU- und Drittländern

**Tabelle 4.2.2: Roggenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2007/08**

Land	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Wirtschaftsjahr
	Monatliche Käufe <sup>1)</sup> in Tonnen und als Anteil an den Käufen im Wirtschaftsjahr in Prozent												
Baden-Württemberg	12.012 42,3%	6.984 24,6%	1.287 4,5%	1.391 4,9%	2.497 8,8%	802 2,8%	1.122 4,0%	296 1,0%	382 1,3%	614 2,2%	509 1,8%	482 1,7%	28.378 100,00%
Bayern	40.957 29,8%	31.062 22,6%	10.545 7,7%	8.643 6,3%	6.904 5,0%	5.431 4,0%	5.932 4,3%	7.201 5,2%	6.171 4,5%	5.708 4,2%	4.134 3,0%	4.774 3,5%	137.463 100,00%
Brandenburg/Berlin	115.794 22,3%	228.361 43,9%	61.522 11,8%	13.636 2,6%	9.808 1,9%	28.280 5,4%	8.599 1,7%	9.565 1,8%	10.505 2,0%	18.688 3,6%	8.039 1,5%	7.320 1,4%	520.117 100,00%
Brandenburg	115.769 22,3%	228.242 43,9%	61.522 11,8%	13.636 2,6%	9.808 1,9%	28.280 5,4%	8.599 1,7%	9.565 1,8%	10.505 2,0%	18.688 3,6%	8.039 1,5%	7.320 1,4%	519.973 100,00%
Hessen	17.264 32,2%	13.435 25,0%	3.720 6,9%	2.477 4,6%	1.751 3,3%	1.071 2,0%	2.506 4,7%	2.784 5,2%	2.793 5,2%	2.500 4,7%	2.291 4,3%	1.047 2,0%	53.638 100,00%
Mecklenburg- Vorpommern	9.158 5,1%	82.678 46,0%	25.167 14,0%	9.293 5,2%	7.278 4,0%	3.793 2,1%	5.181 2,9%	10.166 5,7%	8.348 4,6%	5.038 2,8%	4.023 2,2%	9.695 5,4%	179.817 100,00%
Niedersachsen/ Bremen	116.715 17,7%	288.765 43,7%	54.601 8,3%	29.551 4,5%	24.930 3,8%	16.719 2,5%	27.408 4,1%	25.208 3,8%	30.408 4,6%	13.910 2,1%	13.803 2,1%	19.079 2,9%	661.096 100,00%
Nordrhein-Westfalen	19.766 12,0%	26.926 16,4%	11.417 6,9%	19.853 12,1%	18.515 11,3%	7.455 4,5%	6.383 3,9%	9.739 5,9%	9.534 5,8%	10.133 6,2%	14.184 8,6%	10.631 6,5%	164.537 100,00%
Rheinland-Pfalz	17.345 48,3%	5.521 15,4%	2.279 6,3%	2.342 6,5%	915 2,5%	1.573 4,4%	876 2,4%	1.512 4,2%	1.004 2,8%	1.314 3,7%	1.048 2,9%	209 0,6%	35.940 100,00%
Saarland	3.910 54,6%	970 13,6%	273 3,8%	1.118 15,6%	195 2,7%	34 0,5%	0 0,0%	424 5,9%	76 1,1%	67 0,9%	41 0,6%	48 0,7%	7.156 100,00%
Sachsen	41.782 50,0%	13.815 16,5%	5.303 6,3%	3.137 3,8%	3.672 4,4%	3.032 3,6%	3.392 4,1%	2.197 2,6%	1.396 1,7%	3.225 3,9%	987 1,2%	1.604 1,9%	83.542 100,00%
Sachsen-Anhalt	29.498 16,1%	86.240 47,1%	6.091 3,3%	7.920 4,3%	10.704 5,9%	2.963 1,6%	8.035 4,4%	3.049 1,7%	3.627 2,0%	11.404 6,2%	7.107 3,9%	6.333 3,5%	182.972 100,00%
Schleswig-Holstein/ Hamburg	7.583 2,9%	89.686 34,7%	29.586 11,5%	18.034 7,0%	11.259 4,4%	10.133 3,9%	12.650 4,9%	33.671 13,0%	18.020 7,0%	9.407 3,6%	9.193 3,6%	8.915 3,5%	258.137 100,00%
Thüringen	11.560 19,6%	28.992 49,2%	2.810 4,8%	841 1,4%	1.959 3,3%	372 0,6%	1.112 1,9%	3.896 6,6%	2.224 3,8%	1.102 1,9%	1.891 3,2%	2.211 3,7%	58.970 100,00%
Deutschland	443.344 18,7%	903.436 38,1%	214.600 9,0%	118.238 5,0%	100.388 4,2%	81.657 3,4%	83.197 3,5%	109.706 4,6%	94.489 4,0%	83.109 3,5%	67.251 2,8%	72.347 3,1%	2.371.763 100,00%

<sup>1)</sup> einschließlich Direktandienung für die Intervention sowie Zugang vom Erzeuger aus EU- und Drittländern

**Tabelle 4.2.3: Roggenkäufe der Wirtschaft von der Landwirtschaft nach Monaten im Wirtschaftsjahr 2008/09**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Wirtschaftsjahr
	Monatliche Käufe <sup>1)</sup> in Tonnen und als Anteil an den Käufen im Wirtschaftsjahr in Prozent												
Baden-Württemberg	12.148	7.468	1.828	615	285	1.675	947	264	693	1.477	496	568	28.464
	42,7%	26,2%	6,4%	2,2%	1,0%	5,9%	3,3%	0,9%	2,4%	5,2%	1,7%	2,0%	100,00%
Bayern	33.220	26.327	14.358	7.143	10.287	9.459	5.699	5.549	9.225	7.439	6.848	5.906	141.459
	23,5%	18,6%	10,1%	5,0%	7,3%	6,7%	4,0%	3,9%	6,5%	5,3%	4,8%	4,2%	100,00%
Brandenburg/Berlin	89.975	219.973	53.965	24.376	32.261	14.783	4.385	10.789	12.657	8.372	15.031	15.821	502.389
	17,9%	43,8%	10,7%	4,9%	6,4%	2,9%	0,9%	2,1%	2,5%	1,7%	3,0%	3,1%	0,00%
Brandenburg	89.975	219.973	53.965	24.376	32.261	14.783	4.385	10.789	12.657	8.372	15.031	15.821	502.389
	17,9%	43,8%	10,7%	4,9%	6,4%	2,9%	0,9%	2,1%	2,5%	1,7%	3,0%	3,1%	100,00%
Hessen	19.762	16.929	3.954	1.830	2.019	3.710	2.906	2.925	4.647	3.681	1.445	2.120	65.927
	30,0%	25,7%	6,0%	2,8%	3,1%	5,6%	4,4%	4,4%	7,0%	5,6%	2,2%	3,2%	100,00%
Mecklenburg-Vorpommern	41.214	161.248	46.336	14.548	14.080	5.255	9.690	7.389	10.624	8.911	6.300	15.417	341.012
	12,1%	47,3%	13,6%	4,3%	4,1%	1,5%	2,8%	2,2%	3,1%	2,6%	1,8%	4,5%	100,00%
Niedersachsen/Bremen	236.759	284.730	38.202	21.629	32.219	29.855	24.180	30.577	42.030	33.005	24.892	47.227	845.306
	28,0%	33,7%	4,5%	2,6%	3,8%	3,5%	2,9%	3,6%	5,0%	3,9%	2,9%	5,6%	100,00%
Nordrhein-Westfalen	25.032	32.145	19.934	10.719	9.241	9.881	10.150	9.147	10.889	10.294	10.862	10.616	168.910
	14,8%	19,0%	11,8%	6,3%	5,5%	5,8%	6,0%	5,4%	6,4%	6,1%	6,4%	6,3%	100,00%
Rheinland-Pfalz	18.015	11.877	3.884	2.559	1.434	1.636	1.976	1.890	2.533	1.889	1.035	903	49.630
	36,3%	23,9%	7,8%	5,2%	2,9%	3,3%	4,0%	3,8%	5,1%	3,8%	2,1%	1,8%	100,00%
Saarland	5.400	1.860	76	124	228	295	313	957	87	37	119	39	9.535
	56,6%	19,5%	0,8%	1,3%	2,4%	3,1%	3,3%	10,0%	0,9%	0,4%	1,3%	0,4%	100,00%
Sachsen	27.644	36.928	5.589	1.386	3.443	1.993	1.977	3.315	6.867	3.101	2.080	3.250	97.572
	28,3%	37,8%	5,7%	1,4%	3,5%	2,0%	2,0%	3,4%	7,0%	3,2%	2,1%	3,3%	100,00%
Sachsen-Anhalt	54.892	99.577	26.500	6.266	14.094	3.500	5.391	8.528	7.592	5.978	9.443	19.531	261.292
	21,0%	38,1%	10,1%	2,4%	5,4%	1,3%	2,1%	3,3%	2,9%	2,3%	3,6%	7,5%	100,00%
Schleswig-Holstein/Hamburg	41.534	116.321	35.146	15.405	39.987	11.667	9.145	10.696	21.156	6.838	30.357	35.804	374.057
	11,1%	31,1%	9,4%	4,1%	10,7%	3,1%	2,4%	2,9%	5,7%	1,8%	8,1%	9,6%	100,00%
Thüringen	8.896	23.980	3.639	5.027	5.147	741	6.539	4.029	5.551	6.319	6.422	6.955	83.247
	10,7%	28,8%	4,4%	6,0%	6,2%	0,9%	7,9%	4,8%	6,7%	7,6%	7,7%	8,4%	100,00%
Deutschland	614.490	1.039.364	253.411	111.625	164.724	94.448	83.299	96.055	134.553	97.342	115.331	164.158	2.968.800
	20,7%	35,0%	8,5%	3,8%	5,5%	3,2%	2,8%	3,2%	4,5%	3,3%	3,9%	5,5%	100,00%

<sup>1)</sup> einschließlich Direktandienung für die Intervention sowie Zugang vom Erzeuger aus EU- und Drittländern

**Tabelle 5.1: Ernte und Bestände an Getreide in der Landwirtschaft nach Ländern für das Wirtschaftsjahr 2006/07**

Land	Weichweizen			Roggen			Hafer			Körnertmais <sup>1</sup>		
	Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im	
		2006	Dezember 2006		Juni 2007	2006		Dezember 2006	Juni 2007		2006	Dezember 2006
	in 1.000 t											
08000 Baden-Württemberg	1.652,1	553,1	101,4	45,4	9,3	2,0	190,1	89,3	20,8	533,8	70,8	21,8
09000 Bayern	3.348,3	1.636,2	206,7	163,6	37,7	3,2	197,9	127,6	32,4	922,9	521,5	174,5
12000 Brandenburg	824,8	175,6	13,3	667,2	122,4	9,2	54,5	15,5	3,5	83,6	16,8	1,4
06000 Hessen	1.176,4	399,3	39,0	85,3	23,6	4,6	75,3	43,5	9,3	45,4	21,9	2,0
13000 Mecklenburg-Vorpommern	2.426,3	517,7	13,8	227,2	32,6	4,9	35,3	7,4	0,8	15,9	5,6	1,6
03000 Niedersachsen	3.404,4	1.167,9	51,6	699,1	136,2	14,9	84,4	31,0	9,6	601,6	248,1	58,5
05000 Nordrhein-Westfalen	2.176,2	796,6	111,0	130,5	40,4	7,6	93,3	40,3	6,4	729,4	285,9	89,7
07000 Rheinland-Pfalz	696,2	218,4	23,8	65,5	14,7	2,4	41,5	16,1	3,5	51,9	19,8	0,7
10000 Saarland	56,2	18,3	1,1	18,2	4,0	0,1	11,3	4,4	0,2	1,0	0,0	0,0
14000 Sachsen	1.106,3	343,1	16,2	132,2	30,6	2,0	52,1	16,9	2,7	79,6	25,4	4,8
15000 Sachsen-Anhalt	2.300,6	470,2	11,8	297,1	74,3	8,8	23,3	8,5	0,5	119,3	51,1	5,8
01000 Schleswig-Holstein	1.710,8	525,7	30,6	102,8	9,1	0,7	44,7	13,8	1,8	3,1	0,0	0,0
16000 Thüringen	1.487,2	327,9	18,3	56,7	28,0	0,6	28,7	10,4	1,1	32,8	9,0	0,9
<b>50000 Deutschland</b>	<b>22.365,9</b>	<b>7.149,9</b>	<b>638,7</b>	<b>2.690,8</b>	<b>562,9</b>	<b>60,9</b>	<b>932,2</b>	<b>424,8</b>	<b>92,7</b>	<b>3.220,3</b>	<b>1.275,8</b>	<b>361,7</b>

1) einschließlich Corn-Cob-Mix (CCM)

**Tabelle 5.2: Ernte und Bestände an Getreide in der Landwirtschaft nach Ländern für das Wirtschaftsjahr 2007/08**

Land	Weichweizen			Roggen			Hafer			Körnertmais <sup>1</sup>		
	Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im	
		Dezember 2007	Juni 2008		Dezember 2007	Juni 2008		Dezember 2007	Juni 2008		Dezember 2007	Juni 2008
	in 1.000 t											
08000 Baden-Württemberg	1.610,4	510,9	76,6	51,4	12,3	0,7	152,9	73,6	12,8	615,4	106,2	27,8
09000 Bayern	3.568,8	1.526,2	236,9	220,3	73,0	4,7	182,3	107,3	22,7	992,6	590,8	206,2
12000 Brandenburg	742,4	194,4	13,3	697,8	115,6	8,5	44,0	12,6	3,3	210,1	37,6	19,7
06000 Hessen	1.100,0	358,3	28,7	83,6	18,0	2,0	68,8	33,2	1,5	44,3	25,9	2,2
13000 Mecklenburg-Vorpommern	1.909,5	625,6	45,8	247,2	45,5	3,5	34,5	7,9	2,5	29,8	11,7	4,0
03000 Niedersachsen	2.886,1	792,2	77,9	601,3	129,8	15,4	75,6	14,2	6,0	746,6	230,2	52,0
05000 Nordrhein-Westfalen	1.961,0	672,8	72,6	99,1	24,2	0,4	77,6	35,1	6,4	800,9	406,0	88,1
07000 Rheinland-Pfalz	642,5	183,5	29,4	62,5	4,1	0,0	29,2	17,0	0,6	54,6	14,5	2,6
10000 Saarland	51,6	19,1	1,1	17,2	5,2	0,1	11,0	5,2	0,7	0,8	0,0	0,0
14000 Sachsen	1.206,7	418,1	22,8	175,0	47,5	3,0	43,5	15,8	1,6	137,4	43,5	9,4
15000 Sachsen-Anhalt	2.187,3	561,5	21,6	305,1	56,9	12,2	17,2	6,8	1,4	135,3	49,6	5,0
01000 Schleswig-Holstein	1.462,6	447,3	26,2	108,8	16,2	0,8	44,4	16,5	1,8	7,2	0,0	0,0
16000 Thüringen	1.461,3	371,9	31,7	75,0	12,8	3,2	23,5	7,6	1,1	34,3	8,8	2,0
<b>50000 Deutschland</b>	<b>20.790,1</b>	<b>6.681,7</b>	<b>684,5</b>	<b>2.744,6</b>	<b>561,0</b>	<b>54,5</b>	<b>804,5</b>	<b>352,7</b>	<b>62,3</b>	<b>3.809,3</b>	<b>1.524,9</b>	<b>419,1</b>

1) einschließlich Corn-Cob-Mix (CCM)

**Tabelle 5.3: Ernte und Bestände an Getreide in der Landwirtschaft nach Ländern für das Wirtschaftsjahr 2008/09**

Land	Weichweizen			Roggen			Hafer			Körnertmais <sup>1</sup>		
	Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im		Ernte	Bestände im	
		2008	Dezember 2008		Juni 2009	2008		Dezember 2008	Juni 2009		2008	Dezember 2008
in 1.000 t												
08000 Baden-Württemberg	1.748,3	620,4	144,5	60,3	7,6	0,0	177,2	88,8	22,8	767,8	190,7	29,3
09000 Bayern	3.855,9	2.098,6	382,4	258,4	123,6	15,7	168,3	104,3	29,2	1.375,3	835,1	272,2
12000 Brandenburg	944,2	330,2	19,3	941,1	195,4	34,4	38,4	15,3	5,0	182,7	42,2	10,3
06000 Hessen	1.358,6	728,9	85,7	98,7	65,8	2,9	69,4	41,9	9,2	61,3	34,2	1,7
13000 Mecklenburg-Vorpommern	2.698,8	758,0	21,5	431,4	75,2	2,4	34,8	6,5	0,5	52,1	9,8	1,0
03000 Niedersachsen	3.871,3	1.658,8	118,8	863,5	235,2	26,8	84,7	35,1	9,2	1.107,8	330,6	83,5
05000 Nordrhein-Westfalen	2.607,6	1.324,8	117,4	128,4	40,1	14,0	95,4	43,6	10,5	1.091,6	461,7	164,8
07000 Rheinland-Pfalz	819,5	421,3	15,7	95,6	19,3	1,0	36,7	22,7	3,5	72,5	29,8	2,3
10000 Saarland	66,3	39,4	2,3	25,8	9,1	0,2	11,4	5,1	0,9	2,2	0,0	0,0
14000 Sachsen	1.420,6	584,7	39,7	211,5	75,4	9,9	51,8	19,3	3,8	148,1	46,3	10,7
15000 Sachsen-Anhalt	2.781,0	866,2	53,5	430,5	163,0	7,6	23,2	9,9	4,0	186,9	48,4	13,9
01000 Schleswig-Holstein	2.076,3	603,2	37,2	170,2	18,9	1,2	46,5	14,3	1,9	11,3	0,0	0,0
16000 Thüringen	1.701,5	584,9	32,0	82,0	24,9	4,2	26,4	12,2	2,7	46,4	15,4	2,8
<b>50000 Deutschland</b>	<b>25.949,8</b>	<b>10.619,5</b>	<b>1.069,8</b>	<b>3.797,6</b>	<b>1.053,6</b>	<b>121,9</b>	<b>864,2</b>	<b>419,2</b>	<b>103,1</b>	<b>5.105,9</b>	<b>2.044,2</b>	<b>593,0</b>

1) einschließlich Corn-Cob-Mix (CCM)

**Tabelle 6.1.1: Weichweizenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2006/07**

Land	July	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	268.568	350.223	355.167	319.939	295.150	298.738	224.187	209.094	186.494	160.330	134.991	118.543	62.854
	427%	557%	565%	509%	470%	475%	357%	333%	297%	255%	215%	189%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	263.948	542.098	574.047	544.294	548.738	583.664	516.412	507.651	507.193	463.583	367.528	301.688	73.120
	361%	741%	785%	744%	750%	798%	706%	694%	694%	634%	503%	413%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	146.700	177.434	171.690	144.489	137.479	135.751	130.214	120.208	110.834	92.786	75.371	68.725	34.836
	421%	509%	493%	415%	395%	390%	374%	345%	318%	266%	216%	197%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	113.702	182.947	216.316	205.379	197.918	193.750	153.500	147.358	136.608	106.502	80.836	53.125	35.559
	1023%	4930%	6685%	7156%	6542%	5550%	4516%	4539%	4323%	3307%	1876%	994%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	101.396	488.721	662.708	709.417	648.510	550.218	447.722	449.960	428.587	327.804	185.935	98.560	9.914
	1023%	4930%	6685%	7156%	6542%	5550%	4516%	4539%	4323%	3307%	1876%	994%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	549.710	974.770	1.120.787	1.081.491	1.049.786	956.447	936.841	967.214	897.147	758.898	643.321	530.275	46.723
	1208%	514%	205%	113%	142%	130%	143%	177%	240%	315%	346%	333%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	323.678	511.241	609.254	585.438	569.728	540.195	519.847	488.784	471.208	391.458	344.234	259.965	105.523
	307%	484%	577%	555%	540%	512%	493%	463%	447%	371%	326%	246%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	135.852	144.830	143.091	131.577	131.813	121.486	106.420	95.299	85.521	71.904	52.407	32.639	23.721
	573%	611%	603%	555%	556%	512%	449%	402%	361%	303%	221%	138%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	6.093	5.559	4.600	4.420	4.595	6.729	4.874	5.314	4.494	5.260	4.420	4.793	6.106
	100%	91%	75%	72%	75%	110%	80%	87%	74%	86%	72%	79%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	152.104	251.199	253.926	236.858	214.328	185.229	144.463	134.128	128.940	114.963	101.239	70.168	24.874
	611%	1010%	1021%	952%	862%	745%	581%	539%	518%	462%	407%	282%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	242.892	536.384	578.502	559.358	551.063	530.421	500.064	471.151	479.369	444.602	351.073	268.575	14.292
	1700%	3753%	4048%	3914%	3856%	3711%	3499%	3297%	3354%	3111%	2456%	1879%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	298.504	587.423	700.126	799.286	777.332	682.384	658.796	699.376	536.377	509.401	476.358	323.509	26.856
	1111%	2187%	2607%	2976%	2894%	2541%	2453%	2604%	1997%	1897%	1774%	1205%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	135.238	274.105	365.458	338.571	331.572	300.049	269.728	252.013	242.171	200.256	163.701	119.170	13.527
	1000%	2026%	2702%	2503%	2451%	2218%	1994%	1863%	1790%	1480%	1210%	881%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	2.775.149	5.073.224	5.807.452	5.708.342	5.501.438	5.134.892	4.663.505	4.611.448	4.278.605	3.708.898	3.029.534	2.301.140	481.790
	576%	1053%	1205%	1185%	1142%	1066%	968%	957%	888%	770%	629%	478%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

**Tabelle 6.1.2: Weichweizenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2007/08**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	295.204	380.531	373.197	350.739	336.099	350.630	279.612	249.640	216.715	171.400	118.861	100.300	61.763
	478%	616%	604%	568%	544%	568%	453%	404%	351%	278%	192%	162%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	587.293	688.651	707.799	695.287	687.016	679.606	600.104	608.944	507.531	428.863	342.498	285.466	71.936
	816%	957%	984%	967%	955%	945%	834%	847%	706%	596%	476%	397%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	82.083	247.963	248.058	241.763	230.662	233.824	219.473	207.135	185.706	167.927	147.592	113.347	34.197
	240%	725%	725%	707%	675%	684%	642%	606%	543%	491%	432%	331%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	144.491	219.573	224.938	213.919	197.900	197.315	164.364	160.810	144.008	112.509	74.048	47.380	34.890
	655%	4698%	5632%	5965%	6027%	5137%	4769%	4884%	4592%	3392%	2220%	1147%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	63.175	453.352	543.480	575.697	581.691	495.787	460.245	471.296	443.171	327.346	214.216	110.659	9.651
	655%	4698%	5632%	5965%	6027%	5137%	4769%	4884%	4592%	3392%	2220%	1147%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	437.477	1.024.829	1.055.459	1.029.961	1.000.139	904.249	854.378	874.825	852.890	766.758	648.268	518.929	45.802
	182%	300%	368%	315%	350%	328%	284%	462%	634%	648%	323%	358%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	322.166	607.541	643.535	642.429	608.480	540.552	514.864	514.263	488.976	408.706	344.655	241.150	103.401
	312%	588%	622%	621%	588%	523%	498%	497%	473%	395%	333%	233%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	125.250	150.326	137.808	137.877	130.572	119.290	96.843	96.659	84.105	68.958	47.456	29.882	23.244
	539%	647%	593%	593%	562%	513%	417%	416%	362%	297%	204%	129%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	2.757	3.575	5.197	6.705	5.119	6.165	3.622	3.840	4.821	4.639	3.604	4.977	5.956
	46%	60%	87%	113%	86%	104%	61%	64%	81%	78%	61%	84%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	222.294	286.313	287.755	260.409	251.806	233.768	210.015	195.234	151.561	128.985	111.464	79.008	24.247
	917%	1181%	1187%	1074%	1038%	964%	866%	805%	625%	532%	460%	326%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	348.011	588.123	618.551	596.805	599.954	552.738	503.231	497.143	516.719	454.124	335.571	243.876	13.861
	2511%	4243%	4463%	4306%	4328%	3988%	3631%	3587%	3728%	3276%	2421%	1759%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	150.394	613.583	723.542	747.791	738.795	700.965	632.792	654.849	663.139	615.470	470.167	302.986	26.476
	568%	2318%	2733%	2824%	2790%	2648%	2390%	2473%	2505%	2325%	1776%	1144%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	169.321	379.457	412.539	406.590	367.344	350.334	298.959	285.225	256.613	221.370	195.293	155.990	13.153
	1287%	2885%	3137%	3091%	2793%	2664%	2273%	2169%	1951%	1683%	1485%	1186%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	2.993.195	5.678.919	6.031.056	5.943.067	5.773.107	5.396.746	4.871.707	4.860.207	4.558.040	3.911.614	3.106.389	2.287.405	472.387
	634%	1202%	1277%	1258%	1222%	1142%	1031%	1029%	965%	828%	658%	484%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

**Tabelle 6.1.3: Weichweizenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2008/09**

Land	July	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	212.227	381.629	362.260	306.828	260.194	284.455	197.912	189.093	166.888	136.367	111.786	108.226	60.895
	349%	627%	595%	504%	427%	467%	325%	311%	274%	224%	184%	178%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	335.171	446.439	445.974	426.375	414.334	460.127	366.027	330.328	354.434	326.481	304.326	272.260	70.923
	473%	629%	629%	601%	584%	649%	516%	466%	500%	460%	429%	384%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	110.244	292.922	296.690	300.673	275.217	256.122	227.173	205.410	193.832	146.829	106.864	63.783	33.730
	327%	868%	880%	891%	816%	759%	674%	609%	575%	435%	317%	189%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	142.070	252.622	224.124	199.861	173.711	174.443	130.172	125.354	127.553	111.948	101.028	72.473	34.357
	1095%	4813%	5025%	4845%	3868%	2637%	1139%	1258%	1286%	1037%	1206%	648%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	103.216	453.807	473.754	456.771	364.728	248.603	107.403	118.613	121.233	97.757	113.745	61.069	9.428
	1095%	4813%	5025%	4845%	3868%	2637%	1139%	1258%	1286%	1037%	1206%	648%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	653.557	1.225.495	1.098.605	894.483	831.964	736.402	702.463	750.522	733.219	667.916	637.144	537.161	45.020
	260%	968%	1319%	419%	536%	630%	832%	1397%	1491%	2091%	1053%	715%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	309.597	677.582	730.950	659.182	601.311	519.748	456.230	417.238	388.516	324.254	264.134	217.153	101.589
	305%	667%	720%	649%	592%	512%	449%	411%	382%	319%	260%	214%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	92.015	154.930	133.352	113.353	113.910	111.330	84.037	71.186	72.205	64.661	46.595	34.890	22.820
	403%	679%	584%	497%	499%	488%	368%	312%	316%	283%	204%	153%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	4.333	5.430	5.277	4.607	5.072	8.180	4.817	5.489	5.038	4.366	5.156	5.956	5.837
	74%	93%	90%	79%	87%	140%	83%	94%	86%	75%	88%	102%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	112.375	248.803	230.658	216.826	235.734	210.362	183.505	169.818	152.433	114.505	95.433	73.196	23.752
	473%	1048%	971%	913%	992%	886%	773%	715%	642%	482%	402%	308%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	202.540	669.433	664.912	575.068	500.377	438.802	435.557	424.679	389.765	309.909	257.468	193.321	13.493
	1501%	4961%	4928%	4262%	3708%	3252%	3228%	3147%	2889%	2297%	1908%	1433%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	342.235	773.713	971.346	694.918	650.354	570.307	451.275	576.150	639.619	632.623	502.346	427.826	26.095
	1312%	2965%	3722%	2663%	2492%	2186%	1729%	2208%	2451%	2424%	1925%	1640%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	158.096	400.163	369.892	351.859	352.219	338.463	300.502	285.658	263.733	226.034	199.382	167.339	12.847
	1231%	3115%	2879%	2739%	2742%	2635%	2339%	2224%	2053%	1759%	1552%	1303%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	2.816.169	6.023.387	6.046.523	5.231.223	4.813.409	4.364.402	3.688.298	3.709.653	3.645.378	3.204.828	2.787.238	2.269.944	464.535
	606%	1297%	1302%	1126%	1036%	940%	794%	799%	785%	690%	600%	489%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

**Tabelle 6.2.1: Roggenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2006/07**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	11.807	13.270	11.003	12.073	10.235	12.454	8.855	8.077	9.893	9.830	7.491	6.621	9.159
	129%	145%	120%	132%	112%	136%	97%	88%	108%	107%	82%	72%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	36.471	38.443	38.022	42.201	44.490	45.853	38.058	36.891	37.288	32.940	30.224	26.960	10.654
	342%	361%	357%	396%	418%	430%	357%	346%	350%	309%	284%	253%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	137.153	139.131	108.583	103.429	89.802	89.994	84.123	74.080	70.341	62.836	54.568	30.410	5.076
	2702%	2741%	2139%	2038%	1769%	1773%	1657%	1459%	1386%	1238%	1075%	599%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	15.616	18.923	18.550	16.674	15.235	16.409	11.997	9.996	7.876	6.678	5.540	3.766	5.181
	1532%	5223%	4743%	4605%	4136%	3832%	3395%	3043%	2582%	2064%	1613%	859%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	22.129	75.442	68.512	66.524	59.751	55.351	49.043	43.950	37.294	29.813	23.301	12.405	1.445
	1532%	5223%	4743%	4605%	4136%	3832%	3395%	3043%	2582%	2064%	1613%	859%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	252.832	347.162	349.141	313.519	265.964	232.956	193.305	207.487	147.951	117.624	94.303	60.073	6.808
	15730%	13615%	6025%	688%	533%	172%	300%	178%	2530%	1500%	1337%	1366%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	37.946	54.394	50.670	49.120	45.020	49.767	44.292	38.216	31.804	30.991	27.145	27.955	15.376
	247%	354%	330%	319%	293%	324%	288%	249%	207%	202%	177%	182%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	19.384	19.578	19.065	18.436	17.598	17.713	14.800	13.713	12.314	11.369	8.046	5.639	3.456
	561%	566%	552%	533%	509%	512%	428%	397%	356%	329%	233%	163%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	6.202	5.324	5.332	4.727	5.324	6.790	5.862	5.154	4.087	3.193	2.520	2.377	890
	697%	598%	599%	531%	598%	763%	659%	579%	459%	359%	283%	267%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	34.359	40.423	39.837	34.760	31.646	29.534	26.620	22.342	19.300	17.252	15.191	10.890	3.624
	948%	1115%	1099%	959%	873%	815%	734%	616%	532%	476%	419%	300%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	67.231	103.269	96.830	86.088	83.226	71.343	63.793	54.084	47.709	41.208	30.099	28.229	2.082
	3228%	4959%	4650%	4134%	3996%	3426%	3063%	2597%	2291%	1979%	1445%	1356%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	261.937	287.907	167.713	86.221	75.599	66.865	55.959	46.905	70.818	46.604	33.733	30.619	3.913
	6694%	7357%	4286%	2203%	1932%	1709%	1430%	1199%	1810%	1191%	862%	782%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	9.590	17.170	24.348	14.328	18.304	17.855	15.793	14.777	16.844	14.919	11.326	8.568	1.971
	487%	871%	1235%	727%	929%	906%	801%	750%	855%	757%	575%	435%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	916.553	1.165.165	1.006.231	859.196	775.141	736.146	634.904	596.458	532.026	441.553	356.620	264.759	70.202
	1306%	1660%	1433%	1224%	1104%	1049%	904%	850%	758%	629%	508%	377%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

**Tabelle 6.2.2: Roggenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2007/08**

Land	July	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	12.350	15.948	14.758	15.592	17.377	18.605	16.683	14.840	12.986	12.119	10.349	8.269	9.697
	127%	164%	152%	161%	179%	192%	172%	153%	134%	125%	107%	85%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	50.276	66.670	65.121	59.161	55.819	58.889	45.443	44.398	39.677	36.374	32.410	32.032	11.295
	445%	590%	577%	524%	494%	521%	402%	393%	351%	322%	287%	284%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	54.783	261.778	271.429	263.032	171.918	175.784	162.910	147.528	122.017	105.476	80.319	56.105	5.369
	1020%	4875%	5055%	4899%	3202%	3274%	3034%	2748%	2272%	1964%	1496%	1045%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	13.813	20.288	20.041	18.936	18.292	18.751	14.651	13.873	13.393	11.807	7.935	5.926	5.478
	815%	5697%	6519%	6313%	5873%	5713%	5201%	4200%	3896%	2341%	1744%	1049%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	12.342	86.318	98.781	95.654	88.994	86.571	78.814	63.638	59.028	35.473	26.422	15.895	1.515
	815%	5697%	6519%	6313%	5873%	5713%	5201%	4200%	3896%	2341%	1744%	1049%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	116.487	360.859	353.552	325.969	294.666	260.602	244.737	229.912	192.477	155.834	116.836	76.811	7.191
	125%	191%	355%	268%	294%	270%	371%	384%	321%	333%	342%	261%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	32.745	45.612	46.801	48.017	45.858	44.775	39.963	36.000	30.639	28.110	28.998	30.537	16.235
	202%	281%	288%	296%	282%	276%	246%	222%	189%	173%	179%	188%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	17.526	18.262	16.682	17.851	18.965	20.208	16.829	15.039	13.280	11.244	9.442	7.811	3.650
	480%	500%	457%	489%	520%	554%	461%	412%	364%	308%	259%	214%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	4.373	4.117	3.974	4.735	3.845	4.626	3.179	3.309	3.460	2.788	1.962	1.475	935
	468%	440%	425%	506%	411%	495%	340%	354%	370%	298%	210%	158%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	47.182	57.968	56.752	54.684	47.613	46.661	41.453	37.633	33.899	29.272	21.186	14.525	3.807
	1239%	1523%	1491%	1436%	1251%	1226%	1089%	989%	890%	769%	556%	382%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	57.747	143.563	142.862	142.176	133.762	127.175	114.936	105.065	92.646	81.611	70.083	54.281	2.176
	2653%	6597%	6564%	6533%	6146%	5844%	5281%	4828%	4257%	3750%	3220%	2494%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	12.174	95.267	114.248	109.384	111.140	101.568	88.849	82.370	65.031	51.711	41.585	29.127	4.157
	293%	2292%	2748%	2631%	2674%	2443%	2137%	1982%	1564%	1244%	1000%	701%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	13.462	33.405	36.731	37.634	34.798	34.132	30.192	28.795	25.214	19.926	15.734	11.236	2.065
	652%	1618%	1779%	1822%	1685%	1653%	1462%	1394%	1221%	965%	762%	544%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	452.864	1.216.953	1.253.819	1.206.441	1.056.282	1.011.306	909.182	833.595	716.005	590.053	469.803	351.404	74.169
	611%	1641%	1690%	1627%	1424%	1364%	1226%	1124%	965%	796%	633%	474%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

**Tabelle 6.2.3: Roggenbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2008/09**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	16.456	21.042	19.342	16.684	14.743	16.262	12.525	12.180	10.215	9.484	9.010	8.174	9.432
	174%	223%	205%	177%	156%	172%	133%	129%	108%	101%	96%	87%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	44.525	56.938	59.458	53.099	44.867	53.212	36.959	32.312	29.598	25.931	24.075	25.289	10.986
	405%	518%	541%	483%	408%	484%	336%	294%	269%	236%	219%	230%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	133.880	280.714	313.112	306.935	280.665	248.604	239.372	237.385	230.792	216.296	195.054	143.642	5.225
	2562%	5373%	5993%	5875%	5372%	4758%	4582%	4544%	4417%	4140%	3733%	2749%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	15.596	21.484	20.752	18.831	17.314	18.918	13.714	11.348	10.083	9.036	6.639	5.657	5.322
	3553%	11362%	13045%	12991%	7772%	6766%	6561%	6499%	5913%	4200%	3115%	4091%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	51.895	165.928	190.516	189.724	113.501	98.818	95.821	94.908	86.361	61.335	45.499	59.749	1.460
	3553%	11362%	13045%	12991%	7772%	6766%	6561%	6499%	5913%	4200%	3115%	4091%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	234.694	448.874	397.727	344.195	305.353	283.114	226.408	213.398	184.161	165.766	144.116	129.251	6.974
	255%	634%	818%	842%	840%	694%	554%	465%	587%	513%	384%	344%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	33.737	48.036	49.927	42.331	41.483	37.663	33.601	33.867	33.377	31.736	26.891	30.439	15.736
	214%	305%	317%	269%	264%	239%	214%	215%	212%	202%	171%	193%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	17.708	23.057	21.404	19.788	17.136	16.611	10.302	8.562	7.699	6.022	5.154	4.048	3.535
	501%	652%	606%	560%	485%	470%	291%	242%	218%	170%	146%	115%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	5.912	6.900	5.841	5.098	4.978	5.817	4.475	4.543	4.352	3.197	2.414	1.836	904
	654%	763%	646%	564%	551%	643%	495%	502%	481%	354%	267%	203%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	33.473	57.058	58.307	54.398	48.137	47.845	39.226	35.913	31.014	21.985	17.499	11.845	3.679
	910%	1551%	1585%	1479%	1308%	1300%	1066%	976%	843%	598%	476%	322%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	95.983	175.761	160.514	130.815	114.039	108.526	96.335	83.959	59.301	48.178	38.802	50.940	2.090
	4592%	8409%	7680%	6259%	5456%	5193%	4609%	4017%	2837%	2305%	1857%	2437%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	51.566	149.461	166.422	156.200	141.119	110.821	89.982	78.282	81.369	65.842	46.546	35.030	4.042
	1276%	3698%	4117%	3864%	3491%	2742%	2226%	1937%	2013%	1629%	1152%	867%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	13.130	32.437	30.966	28.286	28.984	26.913	17.953	19.515	20.277	19.785	20.588	23.209	1.990
	660%	1630%	1556%	1421%	1457%	1352%	902%	981%	1019%	994%	1035%	1166%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	754.201	1.500.956	1.506.564	1.376.094	1.182.473	1.078.453	925.724	873.658	797.207	691.654	587.477	536.854	71.955
	1048%	2086%	2094%	1912%	1643%	1499%	1287%	1214%	1108%	961%	816%	746%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

**Tabelle 6.3.1: Körnermaisbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2006/07**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	42.702	23.005	28.071	175.823	214.567	226.335	192.274	165.882	133.428	109.386	96.065	73.963	16.509
	259%	139%	170%	1065%	1300%	1371%	1165%	1005%	808%	663%	582%	448%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	68.957	47.210	39.024	197.850	228.545	223.669	189.336	173.692	159.634	145.199	124.375	103.136	19.229
	359%	246%	203%	1029%	1189%	1163%	985%	903%	830%	755%	647%	536%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	30.330	22.948	10.329	55.371	104.494	113.632	103.348	104.587	93.609	61.506	46.227	35.479	9.141
	332%	251%	113%	606%	1143%	1243%	1131%	1144%	1024%	673%	506%	388%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	7.416	5.389	3.192	9.335	15.351	15.012	12.253	10.537	10.538	10.891	8.102	7.305	9.326
	268%	304%	247%	824%	1215%	1005%	929%	793%	561%	434%	479%	346%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	6.915	7.836	6.363	21.261	31.351	25.923	23.965	20.456	14.470	11.205	12.362	8.930	2.580
	268%	304%	247%	824%	1215%	1005%	929%	793%	561%	434%	479%	346%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	78.642	46.582	67.458	340.266	534.796	515.530	433.196	344.769	314.430	225.332	177.675	168.003	12.243
	72%	62%	15%	759%	899%	1069%	634%	380%	216%	335%	168%	203%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	38.378	28.532	27.161	79.892	150.791	178.048	160.021	139.084	116.993	101.469	91.065	89.674	27.639
	139%	103%	98%	289%	546%	644%	579%	503%	423%	367%	329%	324%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	827	814	325	3.512	4.570	3.513	2.386	2.001	1.902	1.697	2.438	2.010	6.213
	13%	13%	5%	57%	74%	57%	38%	32%	31%	27%	39%	32%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	30	74	90	135	119	131	61	48	59	61	72	109	1.592
	2%	5%	6%	8%	7%	8%	4%	3%	4%	4%	5%	7%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	13.487	8.578	5.579	41.208	49.804	49.719	45.056	44.812	39.425	33.123	28.005	24.179	6.481
	208%	132%	86%	636%	768%	767%	695%	691%	608%	511%	432%	373%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	26.508	17.672	13.636	36.205	69.146	61.935	54.089	56.148	48.073	49.691	39.323	39.638	3.705
	715%	477%	368%	977%	1866%	1672%	1460%	1515%	1298%	1341%	1061%	1070%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	9.775	8.054	7.190	42.303	81.819	69.374	53.285	36.891	27.762	47.041	33.331	27.733	7.077
	138%	114%	102%	598%	1156%	980%	753%	521%	392%	665%	471%	392%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	10.526	9.334	8.153	27.736	22.876	22.039	17.674	16.094	15.519	12.985	11.584	10.272	3.516
	299%	265%	232%	789%	651%	627%	503%	458%	441%	369%	329%	292%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	334.961	226.367	217.059	1.035.359	1.512.945	1.508.817	1.290.089	1.117.016	977.106	811.331	673.008	593.036	126.269
	265%	179%	172%	820%	1198%	1195%	1022%	885%	774%	643%	533%	470%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

**Tabelle 6.3.2: Körnermaisbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2007/08**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	44.426	30.736	18.220	138.225	182.882	170.034	131.774	109.899	90.937	77.627	73.502	62.273	16.061
	277%	191%	113%	861%	1139%	1059%	820%	684%	566%	483%	458%	388%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	67.557	45.306	40.340	173.890	164.555	167.089	137.537	120.301	104.278	89.330	76.146	63.538	18.706
	361%	242%	216%	930%	880%	893%	735%	643%	557%	478%	407%	340%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	28.286	18.906	14.113	40.118	66.606	65.103	61.233	55.971	52.435	47.336	44.042	34.390	8.896
	318%	213%	159%	451%	749%	732%	688%	629%	589%	532%	495%	387%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	3.607	3.029	2.354	10.590	12.830	12.213	10.299	10.010	8.821	6.862	4.358	3.579	9.062
	274%	109%	43%	153%	323%	240%	132%	352%	372%	323%	283%	279%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	6.820	2.717	1.060	3.806	8.038	5.957	3.283	8.754	9.252	8.021	7.047	6.947	2.487
	274%	109%	43%	153%	323%	240%	132%	352%	372%	323%	283%	279%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	111.745	83.952	74.264	404.311	454.470	369.537	297.556	281.275	230.706	186.900	145.317	110.243	11.874
	77%	56%	24%	53%	116%	250%	99%	43%	102%	48%	78%	306%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	59.969	49.127	44.820	127.383	151.851	142.507	109.929	93.788	84.660	72.842	57.514	70.054	26.794
	224%	183%	167%	475%	567%	532%	410%	350%	316%	272%	215%	261%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	1.634	1.140	623	2.184	3.412	2.210	2.424	2.404	1.676	1.819	1.258	3.043	6.019
	27%	19%	10%	36%	57%	37%	40%	40%	28%	30%	21%	51%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	17	55	76	85	65	108	48	84	81	45	105	44	1.539
	1%	4%	5%	6%	4%	7%	3%	5%	5%	3%	7%	3%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	18.079	13.547	8.568	22.535	27.321	27.971	23.442	21.174	16.530	14.449	15.087	14.236	6.264
	289%	216%	137%	360%	436%	447%	374%	338%	264%	231%	241%	227%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	30.995	22.293	16.236	40.045	52.328	49.987	44.503	39.498	35.729	26.275	21.409	18.675	3.559
	871%	626%	456%	1125%	1470%	1405%	1251%	1110%	1004%	738%	602%	525%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	10.158	6.619	5.591	8.068	17.229	28.555	15.137	16.061	15.391	13.249	11.112	21.858	6.882
	148%	96%	81%	117%	250%	415%	220%	233%	224%	193%	161%	318%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	7.163	6.926	6.456	17.633	16.508	15.158	13.457	11.747	12.427	9.353	7.684	5.836	3.388
	211%	204%	191%	520%	487%	447%	397%	347%	367%	276%	227%	172%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	392.349	286.441	234.088	989.898	1.159.440	1.058.613	852.109	772.695	663.801	554.489	465.689	415.109	122.520
	320%	234%	191%	808%	946%	864%	695%	631%	542%	453%	380%	339%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

**Tabelle 6.3.3: Körnermaisbestände in der Wirtschaft zum Monatsende im Wirtschaftsjahr 2008/09**

Land	Jul	August	September	Oktober	November	Dezember <sup>1)</sup>	Januar	Februar	März	April	Mai	Jun <sup>1)</sup>	Verbrauch pro Monat <sup>2)</sup>
	Bestände <sup>3)</sup> in Tonnen und als prozentualer Anteil des durchschnittlichen Monatsverbrauchs des Landes												Verbrauch in Tonnen
Baden-Württemberg	44.426	30.736	18.220	138.225	182.882	170.034	131.774	109.899	90.937	77.627	73.502	62.273	16.061
	277%	191%	113%	861%	1139%	1059%	820%	684%	566%	483%	458%	388%	Bestand in % von Verbrauch
Bayern	67.557	45.306	40.340	173.890	164.555	167.089	137.537	120.301	104.278	89.330	76.146	63.538	18.706
	361%	242%	216%	930%	880%	893%	735%	643%	557%	478%	407%	340%	Bestand in % von Verbrauch
Brandenburg/Berlin	28.286	18.906	14.113	40.118	66.606	65.103	61.233	55.971	52.435	47.336	44.042	34.390	8.896
	318%	213%	159%	451%	749%	732%	688%	629%	589%	532%	495%	387%	Bestand in % von Verbrauch
Hessen	3.607	3.029	2.354	10.590	12.830	12.213	10.299	10.010	8.821	6.862	4.358	3.579	9.062
	274%	109%	43%	153%	323%	240%	132%	352%	372%	323%	283%	279%	Bestand in % von Verbrauch
Mecklenburg-Vorpommern	6.820	2.717	1.060	3.806	8.038	5.957	3.283	8.754	9.252	8.021	7.047	6.947	2.487
	274%	109%	43%	153%	323%	240%	132%	352%	372%	323%	283%	279%	Bestand in % von Verbrauch
Niedersachsen/Bremen	111.745	83.952	74.264	404.311	454.470	369.537	297.556	281.275	230.706	186.900	145.317	110.243	11.874
	77%	56%	24%	53%	116%	250%	99%	43%	102%	48%	78%	306%	Bestand in % von Verbrauch
Nordrhein-Westfalen	59.969	49.127	44.820	127.383	151.851	142.507	109.929	93.788	84.660	72.842	57.514	70.054	26.794
	224%	183%	167%	475%	567%	532%	410%	350%	316%	272%	215%	261%	Bestand in % von Verbrauch
Rheinland-Pfalz	1.634	1.140	623	2.184	3.412	2.210	2.424	2.404	1.676	1.819	1.258	3.043	6.019
	27%	19%	10%	36%	57%	37%	40%	40%	28%	30%	21%	51%	Bestand in % von Verbrauch
Saarland	17	55	76	85	65	108	48	84	81	45	105	44	1.539
	1%	4%	5%	6%	4%	7%	3%	5%	5%	3%	7%	3%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen	18.079	13.547	8.568	22.535	27.321	27.971	23.442	21.174	16.530	14.449	15.087	14.236	6.264
	289%	216%	137%	360%	436%	447%	374%	338%	264%	231%	241%	227%	Bestand in % von Verbrauch
Sachsen-Anhalt	30.995	22.293	16.236	40.045	52.328	49.987	44.503	39.498	35.729	26.275	21.409	18.675	3.559
	871%	626%	456%	1125%	1470%	1405%	1251%	1110%	1004%	738%	602%	525%	Bestand in % von Verbrauch
Schleswig-Holstein/Hamburg	10.158	6.619	5.591	8.068	17.229	28.555	15.137	16.061	15.391	13.249	11.112	21.858	6.882
	148%	96%	81%	117%	250%	415%	220%	233%	224%	193%	161%	318%	Bestand in % von Verbrauch
Thüringen	7.163	6.926	6.456	17.633	16.508	15.158	13.457	11.747	12.427	9.353	7.684	5.836	3.388
	211%	204%	191%	520%	487%	447%	397%	347%	367%	276%	227%	172%	Bestand in % von Verbrauch
Deutschland	392.349	286.441	234.088	989.898	1.159.440	1.058.613	852.109	772.695	663.801	554.489	465.689	415.109	122.520
	320%	234%	191%	808%	946%	864%	695%	631%	542%	453%	380%	339%	Bestand in % von Verbrauch

<sup>1)</sup> im Dezember und Juni Monats- und Halbjahresmelder zusammen

<sup>3)</sup> Einschließlich importiertem Getreide

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl multipliziert mit Pro-Kopf-Verbrauch laut Tabelle 1

**Tabelle 6.4.1: Bestände ausgewählter Erzeugnisse in der Wirtschaft im Wirtschaftsjahr 2006/07 in Produktgewicht**

Land	Bestände <sup>1)</sup> an Getreide <sup>2)</sup> (Saat)				Bestände <sup>1)</sup> an Mehl, Schrot, Grieß, Dunst		Produkte <sup>1)</sup> aus Schäl- und Maismühlen			Gebrauchsfertige Produkte <sup>1)</sup>	
	Brotgetreide	Hartweizen	Hafer	Mais	Brotgetreide	Hartweizen	Weichweizen	Hafer	Mais <sup>3)</sup>	Teigwaren	Reis <sup>4)</sup>
Angaben in Tonnen											
Baden-Württemberg	280.314,8	41.965,6	23.384,7	103.061,5	15.762,8	17.825,8	362,5	939,5	-	22.490,5	1.495,0
Bayern	546.832,9	2.953,8	14.043,3	108.929,2	18.317,9	416,4	588,0	273,0	281,0	1.966,5	2.990,5
Brandenburg/Berlin	214.674,7	33,1	6.817,2	38.858,1	2.614,3	-	-	-	-	-	-
Hessen	173.852,2	42,6	4.707,9	9.031,9	5.628,6	-	-	0,5	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	471.533,6	-	2.860,8	8.673,8	1.379,6	166,5	-	-	-	-	3.251,0
Niedersachsen/Bremen	1.163.324,3	5.257,5	15.987,9	156.325,7	26.878,9	741,5	2,5	260,5	-	-	3.586,0
Nordrhein-Westfalen	522.284,2	-	26.327,9	80.609,9	21.934,6	99,5	108,5	2.444,0	150,0	-	-
Rheinland-Pfalz	125.504,9	316,7	3.094,1	2.375,0	5.490,8	-	-	-	-	-	-
Saarland	11.578,6	-	2.565,5	88,8	27.803,2	-	2,5	239,5	-	-	8,0
Sachsen	197.112,0	4,8	4.515,7	16.973,6	5.222,6	66,0	-	-	-	418,0	12.391,0
Sachsen-Anhalt	526.097,3	1.137,9	688,2	27.516,8	6.253,3	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein/Hamburg	694.746,4	90,1	28.230,3	23.287,1	4.940,6	-	181,0	2.788,0	-	-	-
Thüringen	267.337,4	5.318,6	2.470,0	15.426,3	5.857,0	242,0	-	-	-	1.268,5	112,5
<b>Deutschland</b>	<b>5.195.193</b>	<b>57.121</b>	<b>135.693</b>	<b>591.158</b>	<b>148.084</b>	<b>19.558</b>	<b>1.245</b>	<b>6.945</b>	<b>431</b>	<b>28.068</b>	<b>24.059</b>

1) Summe Produktgewicht aller Monats- bzw. Halbjahresmeldungen des Wirtschaftsjahres je Warenart geteilt durch 12

2) Einschließlich importiertem Getreide, beinhaltet Getreide für andere als Nahrungszwecke

3) ohne Verarbeitungsabfälle und Maiskeime

4) geschälter, geschliffener und Bruchreis

3) ohne Verarbeitungsabfälle und Maiskeime

4) geschälter, geschliffener und Bruchreis

**Tabelle 6.4.2: Bestände ausgewählter Erzeugnisse in der Wirtschaft im Wirtschaftsjahr 2007/08 in Produktgewicht**

Land	Bestände <sup>1)</sup> an Getreide <sup>2)</sup> (Saat)				Bestände <sup>1)</sup> an Mehl, Schrot, Grieß, Dunst		Produkte <sup>1)</sup> aus Schäl- und Maismühlen			Gebrauchsfertige Produkte <sup>1)</sup>	
	Brotgetreide	Hartweizen	Hafer	Mais	Brotgetreide	Hartweizen	Weichweizen	Hafer	Mais <sup>3)</sup>	Teigwaren	Reis <sup>4)</sup>
Angaben in Tonnen											
Baden-Württemberg	313.835,3	51.074,8	25.105,5	130.268,8	15.512,0	21.142,1	346,5	424,0	-	24.871,0	812,5
Bayern	654.809,8	542,7	15.246,4	153.959,8	17.417,7	293,8	504,5	273,0	274,5	2.116,0	3.311,0
Brandenburg/Berlin	351.021,4	4,8	9.555,8	68.241,3	2.486,9	-	-	-	-	-	-
Hessen	185.603,0	-	4.748,1	10.122,6	6.410,8	-	-	0,5	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	458.372,9	-	10.900,8	16.047,7	1.319,0	182,5	-	-	-	-	2.275,0
Niedersachsen/Bremen	1.120.868,7	4.642,7	22.777,3	288.215,6	27.087,4	550,3	5,5	238,0	-	-	3.822,5
Nordrhein-Westfalen	539.796,8	-	25.058,4	111.708,2	25.402,5	106,0	101,0	2.405,0	166,5	-	-
Rheinland-Pfalz	124.131,3	45,6	2.018,5	2.325,8	6.471,5	-	-	-	-	-	-
Saarland	9.803,3	-	1.815,9	124,5	24.080,8	-	1,0	208,0	-	-	19,0
Sachsen	247.837,5	-	6.434,0	33.470,8	4.894,8	331,5	-	-	-	374,0	8.574,0
Sachsen-Anhalt	596.123,2	222,3	666,1	42.836,2	8.339,1	17,5	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein/Hamburg	664.369,3	-	35.585,5	43.160,3	5.982,2	-	122,0	2.544,0	2.307,0	-	-
Thüringen	320.204,5	3.547,3	2.921,1	15.609,8	4.841,8	409,5	-	-	-	943,0	146,0
<b>Deutschland</b>	<b>5.586.777</b>	<b>60.080</b>	<b>162.833</b>	<b>916.091</b>	<b>150.247</b>	<b>23.033</b>	<b>1.081</b>	<b>6.093</b>	<b>2.748</b>	<b>30.279</b>	<b>19.148</b>

1) Summe Produktgewicht aller Monats- bzw. Halbjahresmeldungen des Wirtschaftsjahres je Warenart geteilt durch 12

2) Einschließlich importiertem Getreide, beinhaltet Getreide für andere als Nahrungszwecke

3) ohne Verarbeitungsabfälle und Maiskeime

4) geschälter, geschliffener und Bruchreis

3) ohne Verarbeitungsabfälle und Maiskeime

4) geschälter, geschliffener und Bruchreis

**Tabelle 6.4.3: Bestände ausgewählter Erzeugnisse in der Wirtschaft im Wirtschaftsjahr 2008/09 in Produktgewicht**

Land	Bestände <sup>1)</sup> an Getreide <sup>2)</sup> (Saat)				Bestände <sup>1)</sup> an Mehl, Schrot, Grieß, Dunst		Produkte <sup>1)</sup> aus Schäl- und Maismühlen			Gebrauchsfertige Produkte <sup>1)</sup>	
	Brotgetreide	Hartweizen	Hafer	Mais	Brotgetreide	Hartweizen	Weichweizen	Hafer	Mais <sup>3)</sup>	Teigwaren	Reis <sup>4)</sup>
Angaben in Tonnen											
Baden-Württemberg	271.547,7	25.256,2	21.759,6	101.054,2	20.376,3	10.493,9	83,5	774,5	-	11.340,0	660,5
Bayern	452.594,9	312,3	11.767,8	111.789,8	22.593,3	384,4	388,0	306,0	194,0	1.949,0	2.626,5
Brandenburg/Berlin	443.332,1	8,9	9.424,1	44.153,3	2.692,4	-	-	-	-	-	-
Hessen	179.532,2	0,7	6.045,0	7.658,5	6.886,4	-	-	1,5	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	332.955,3	-	7.097,3	6.518,1	959,6	166,5	-	-	-	-	2.550,0
Niedersachsen/Bremen	1.101.409,3	4.499,9	18.795,6	239.088,7	26.505,0	768,2	-	310,5	-	-	3.097,5
Nordrhein-Westfalen	512.467,3	-	28.986,0	106.204,5	30.229,3	82,0	122,5	5.061,0	198,5	-	-
Rheinland-Pfalz	112.145,0	68,6	2.441,0	2.796,0	6.072,0	-	-	-	-	-	-
Saarland	12.407,0	-	720,5	92,3	14.869,9	-	1,0	329,5	-	-	9,5
Sachsen	214.963,6	-	5.330,2	19.818,7	5.127,4	107,5	-	-	-	295,0	8.395,0
Sachsen-Anhalt	521.502,8	2.231,8	1.239,0	33.320,7	7.515,9	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein/Hamburg	703.749,3	-	33.348,7	24.087,8	6.354,5	-	104,0	2.645,0	2.233,0	-	-
Thüringen	310.312,8	3.319,8	3.082,9	11.331,1	4.364,3	190,5	-	-	-	1.269,5	177,5
<b>Deutschland</b>	<b>5.168.919</b>	<b>35.698</b>	<b>150.038</b>	<b>707.913</b>	<b>154.546</b>	<b>12.193</b>	<b>699</b>	<b>9.428</b>	<b>2.626</b>	<b>17.607</b>	<b>17.692</b>

1) Summe Produktgewicht aller Monats- bzw. Halbjahresmeldungen des Wirtschaftsjahres je Warenart geteilt durch 12

2) Einschließlich importiertem Getreide, beinhaltet Getreide für andere als Nahrungszwecke

3) ohne Verarbeitungsabfälle und Maiskeime

4) geschälter, geschliffener und Bruchreis

3) ohne Verarbeitungsabfälle und Maiskeime

4) geschälter, geschliffener und Bruchreis

**Tabelle 7.1.1: Mehl aus Weichweizen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr2006/07**

Land	Jahres- produktion	Angaben in 1.000 t												Durchschnitts- produktion	Verbrauch <sup>1)</sup> pro Monat	Überschuss Defizit (-)
		2006						2007								
		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun			
Baden-Württemberg	613,5	50,0	50,9	56,2	59,2	56,2	47,0	46,7	50,6	54,6	47,1	45,5	49,4	51,1	44,6	15%
Bayern	786,1	63,7	64,7	67,3	71,8	71,1	66,1	62,1	56,7	68,3	63,3	65,8	65,3	65,5	51,8	26%
Mecklenburg-Vorpommern/ Brandenburg/Berlin	218,6	17,2	18,4	18,2	19,7	19,6	18,9	18,8	17,6	18,7	16,7	15,8	19,0	18,2	31,7	-43%
Hessen	163,4	13,0	14,6	14,4	13,0	13,7	12,7	14,1	12,2	13,9	13,3	14,0	14,5	13,6	25,2	-46%
Niedersachsen/Bremen	1104,5	84,1	92,4	92,5	96,4	90,3	86,1	89,4	82,3	102,8	91,0	99,3	98,0	92,0	35,9	157%
Nordrhein-Westfalen	1170,0	92,9	101,7	106,2	99,8	100,6	91,9	97,1	85,2	100,8	92,7	101,6	99,4	97,5	74,8	30%
Rheinland-Pfalz	164,8	13,7	13,5	13,8	14,3	14,1	13,6	13,7	12,8	14,9	12,9	13,4	14,0	13,7	16,8	-18%
Saarland	97,1	6,7	7,9	8,4	8,1	8,0	8,1	8,7	7,9	9,2	7,7	8,0	8,3	8,1	4,3	87%
Sachsen	176,6	14,7	14,8	15,3	16,1	15,4	14,8	14,8	12,6	14,8	14,2	14,8	14,1	14,7	17,6	-17%
Sachsen-Anhalt	428,6	31,9	33,7	34,0	33,5	33,3	34,0	36,3	35,4	41,1	36,1	39,1	40,0	35,7	10,1	252%
Schleswig-Holstein/Hamburg	159,8	12,0	13,7	12,8	14,0	13,7	12,9	13,9	12,9	14,2	13,3	13,4	12,9	13,3	19,0	-30%
Thüringen	216,6	18,0	17,2	19,2	18,0	18,4	18,3	16,8	17,2	18,6	17,3	18,4	19,2	18,0	9,6	88%
<b>Deutschland</b>	<b>5299,4</b>	<b>417,9</b>	<b>443,4</b>	<b>458,3</b>	<b>464,0</b>	<b>454,5</b>	<b>424,4</b>	<b>432,5</b>	<b>403,4</b>	<b>472,0</b>	<b>425,7</b>	<b>449,3</b>	<b>454,1</b>	<b>441,6</b>	<b>341,6</b>	<b>29%</b>
Monatliche Durchschnittsvermahlung und Abweichung davon in %	441,6	-5,4%	0,4%	3,8%	5,1%	2,9%	-3,9%	-2,1%	-8,7%	6,9%	-3,6%	1,7%	2,8%			

1) Einschließlich Mehl in Backw aren

**Tabelle 7.1.2: Mehl aus Weichweizen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr200708**

Land	Jahres- produktion	Angaben in 1.000 t												Durchschnitts- produktion	Verbrauch <sup>1)</sup> pro Monat	Überschuss Defizit (-)
		2007						2008								
		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun			
Baden-Württemberg	616,7	50,1	51,6	52,3	58,1	55,9	47,7	49,8	49,1	50,8	52,7	51,0	47,6	51,4	45,7	12%
Bayern	838,2	66,7	69,5	68,5	77,8	76,9	70,8	70,5	65,8	63,6	73,4	66,6	68,2	69,9	53,2	31%
Mecklenburg-Vorpommern/ Brandenburg/Berlin	218,3	19,4	19,2	19,5	19,0	19,5	18,4	18,9	17,3	17,5	17,3	15,8	16,7	18,2	32,4	-44%
Hessen	168,6	14,6	13,6	13,7	15,2	13,9	12,5	14,6	13,2	15,0	15,7	12,8	13,8	14,1	25,8	-46%
Niedersachsen/Bremen	1127,6	98,4	99,5	96,1	99,5	95,5	87,9	95,7	91,7	91,2	97,2	80,0	95,0	94,0	36,7	156%
Nordrhein-Westfalen	1180,6	97,7	107,3	94,4	106,1	97,4	87,5	99,6	95,0	94,1	103,8	94,7	103,0	98,4	76,5	29%
Rheinland-Pfalz	165,2	14,2	15,0	14,2	14,2	14,2	13,1	13,7	13,0	13,5	14,5	12,2	13,4	13,8	17,2	-20%
Saarland	98,3	7,9	7,6	8,2	9,7	8,8	6,6	8,2	8,2	8,4	8,9	7,6	8,2	8,2	4,4	86%
Sachsen	166,1	15,4	16,1	14,3	14,6	15,0	13,6	13,8	12,1	12,3	13,3	12,4	13,0	13,8	17,9	-23%
Sachsen-Anhalt	482,9	39,5	42,4	41,6	43,0	42,5	40,5	39,7	37,3	40,5	39,7	37,6	38,6	40,2	10,3	292%
Schleswig-Holstein/Hamburg	158,2	15,0	14,2	13,6	13,5	13,7	12,2	12,6	12,4	13,0	14,0	13,2	10,9	13,2	19,6	-33%
Thüringen	213,4	18,9	19,1	17,8	19,0	19,4	18,7	16,3	16,1	16,0	18,1	16,1	17,7	17,8	9,7	83%
<b>Deutschland</b>	<b>5434,1</b>	<b>457,8</b>	<b>475,2</b>	<b>454,3</b>	<b>489,6</b>	<b>472,5</b>	<b>429,6</b>	<b>453,5</b>	<b>431,2</b>	<b>435,8</b>	<b>468,5</b>	<b>420,1</b>	<b>446,1</b>	<b>452,8</b>	<b>349,5</b>	<b>30%</b>
Monatliche Durchschnittsvermahlung und Abweichung davon in %	452,8	1,1%	4,9%	0,3%	8,1%	4,3%	-5,1%	0,1%	-4,8%	-3,8%	3,5%	-7,2%	-1,5%			

1) Einschließlich Mehl in Backwaren

**Tabelle 7.1.3: Mehl aus Weichweizen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr2008/09**

Land	Jahres- produktion	Angaben in 1.000 t												Durchschnitts- produktion	Verbrauch <sup>1)</sup> pro Monat	Überschuss Defizit (-)
		2008						2009								
		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun			
Baden-Württemberg	628,6	51,4	46,6	52,5	56,5	55,1	55,0	51,6	47,9	55,5	54,9	50,2	51,3	52,4	45,5	15%
Bayern	859,1	71,4	65,8	71,3	77,0	72,0	75,6	69,3	66,7	77,5	73,3	57,4	81,7	71,6	53,0	35%
Mecklenburg-Vorpommern/ Brandenburg/Berlin	199,6	16,6	16,1	16,9	17,9	17,1	16,7	16,7	15,8	17,5	16,1	15,2	16,9	16,6	32,3	-48%
Hessen	191,5	14,3	13,7	15,3	16,3	16,9	16,7	16,1	14,3	15,0	18,1	17,3	17,4	16,0	25,7	-38%
Niedersachsen/Bremen	1049,4	95,0	92,3	101,4	103,2	97,0	85,9	76,0	72,0	84,6	81,3	74,9	85,8	87,5	36,5	140%
Nordrhein-Westfalen	1196,3	103,4	102,5	107,3	111,7	93,2	93,3	92,8	92,5	102,4	98,7	99,0	99,4	99,7	75,9	31%
Rheinland-Pfalz	165,7	13,2	13,6	14,7	16,2	14,9	13,5	14,0	12,6	12,0	12,8	13,0	15,2	13,8	17,1	-19%
Saarland	95,2	8,4	7,7	8,9	9,3	8,0	6,6	7,0	7,2	8,6	8,8	7,6	7,1	7,9	4,4	82%
Sachsen	160,5	13,7	12,2	14,7	15,0	15,3	13,5	12,5	11,7	13,7	12,7	12,2	13,0	13,4	17,8	-25%
Sachsen-Anhalt	486,2	40,4	38,4	40,5	43,0	38,8	39,7	37,5	39,3	43,2	42,5	41,1	41,9	40,5	10,1	302%
Schleswig-Holstein/Hamburg	158,9	14,4	13,5	13,6	14,1	13,4	11,2	13,6	12,8	11,9	13,0	13,7	13,7	13,2	19,5	-32%
Thüringen	207,3	16,4	15,7	18,8	20,9	17,9	19,8	16,6	14,9	17,0	17,4	15,7	16,2	17,3	9,6	80%
<b>Deutschland</b>	<b>5398,3</b>	<b>458,7</b>	<b>438,2</b>	<b>475,8</b>	<b>501,1</b>	<b>459,6</b>	<b>447,5</b>	<b>423,7</b>	<b>407,8</b>	<b>459,1</b>	<b>449,7</b>	<b>417,4</b>	<b>459,6</b>	<b>449,9</b>	<b>347,2</b>	<b>30%</b>
Monatliche Durchschnittsvermahlung und Abweichung davon in %	449,9	2,0%	-2,6%	5,8%	11,4%	2,2%	-0,5%	-5,8%	-9,3%	2,1%	0,0%	-7,2%	2,2%			

1) Einschließlich Mehl in Backwaren

**Tabelle 7.2.1: Mehl aus Roggen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr2006/07**

Land	Jahres- produktion	Angaben in 1.000 t												Durchschnitts- produktion	Verbrauch <sup>1)</sup> pro Monat	Überschuss Defizit (-)
		2006						2007								
		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun			
Baden-Württemberg	35,3	2,2	2,9	3,1	2,9	3,2	3,1	3,2	2,9	2,9	2,9	3,3	2,7	2,9	8,0	-63%
Bayern	147,3	12,9	12,4	12,6	12,3	11,8	12,0	12,4	11,6	12,4	12,3	12,4	12,2	12,3	9,3	32%
Mecklenburg-Vorpommern/ Brandenburg/Berlin	53,7	3,8	4,6	4,4	4,4	5,0	4,5	4,3	4,4	4,8	4,4	4,6	4,5	4,5	5,7	-21%
Hessen	32,8	2,5	2,6	3,0	2,6	2,9	2,7	2,8	3,0	2,9	2,6	2,7	2,5	2,7	4,5	-40%
Niedersachsen/Bremen	134,9	10,6	10,9	11,6	10,6	11,8	10,5	11,8	10,4	12,2	11,1	11,3	12,1	11,2	6,4	75%
Nordrhein-Westfalen	160,8	12,2	14,2	13,6	13,3	13,5	13,2	14,4	12,8	14,7	12,7	13,7	12,6	13,4	13,4	0%
Rheinland-Pfalz	40,1	3,5	3,4	3,6	3,2	3,6	3,2	3,4	3,1	3,2	3,0	3,4	3,5	3,3	3,0	11%
Saarland	18,6	2,1	1,6	1,5	1,9	1,6	1,3	1,8	1,5	1,6	1,2	1,3	1,3	1,6	0,8	100%
Sachsen	46,6	4,0	4,0	4,2	4,0	4,1	3,5	3,9	3,3	3,7	4,1	3,9	3,9	3,9	3,2	23%
Sachsen-Anhalt	27,3	2,0	2,0	2,1	2,0	1,8	1,7	2,7	2,3	2,7	2,8	2,9	2,4	2,3	1,8	25%
Schleswig-Holstein/Hamburg	48,4	3,0	3,4	4,1	4,5	4,3	4,3	4,2	4,1	4,3	4,2	4,2	4,0	4,0	3,4	18%
Thüringen	41,6	3,7	3,5	3,8	3,5	3,6	3,7	3,3	2,9	3,5	3,4	3,3	3,3	3,5	1,7	101%
<b>Deutschland</b>	<b>787,4</b>	<b>62,5</b>	<b>65,4</b>	<b>67,5</b>	<b>65,2</b>	<b>67,2</b>	<b>63,7</b>	<b>68,1</b>	<b>62,3</b>	<b>68,9</b>	<b>64,7</b>	<b>66,9</b>	<b>65,0</b>	<b>65,6</b>	<b>61,3</b>	<b>7%</b>
Monatliche Durchschnittsvermahlung und Abweichung davon in %	65,6	-4,7%	-0,4%	2,9%	-0,6%	2,4%	-3,0%	3,8%	-5,1%	5,0%	-1,4%	2,0%	-1,0%			

1) Einschließlich Mehl in Backwaren

**Tabelle 7.2.2: Mehl aus Roggen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr2007/08**

Land	Jahres- produktion	Angaben in 1.000 t												Durchschnitts- produktion	Verbrauch <sup>1)</sup> pro Monat	Überschuss Defizit (-)
		2007						2008								
		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun			
Baden-Württemberg	37,8	3,1	2,7	3,1	3,2	3,2	2,9	3,1	2,9	2,9	3,7	3,3	3,6	3,1	8,4	-62%
Bayern	153,9	13,5	12,7	11,5	13,7	13,7	12,2	13,9	12,3	12,7	12,8	12,3	12,5	12,8	9,8	31%
Mecklenburg-Vorpommern/ Brandenburg/Berlin	48,6	4,8	4,7	4,6	4,5	4,4	3,8	3,7	3,6	3,6	3,8	3,5	3,5	4,1	6,0	-32%
Hessen	33,4	2,7	2,8	2,6	3,0	3,0	2,5	2,8	2,7	2,8	2,7	2,9	3,1	2,8	4,7	-41%
Niedersachsen/Bremen	135,9	11,3	11,0	10,3	11,7	12,6	10,4	11,5	11,3	11,2	12,2	11,5	11,0	11,3	6,7	68%
Nordrhein-Westfalen	164,9	9,7	9,1	8,5	21,2	21,5	12,8	12,0	16,4	13,8	13,7	13,1	13,2	13,7	14,1	-2%
Rheinland-Pfalz	41,0	3,4	3,5	3,7	3,8	3,5	3,4	3,6	3,2	3,3	3,5	3,2	2,9	3,4	3,2	8%
Saarland	17,6	1,7	1,5	1,5	1,6	1,8	1,1	1,5	1,4	1,3	1,6	1,2	1,4	1,5	0,8	81%
Sachsen	52,6	3,9	4,2	3,7	4,2	4,1	4,6	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,4	4,4	3,3	33%
Sachsen-Anhalt	30,6	2,8	2,5	2,4	3,0	2,7	2,3	2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,3	2,6	1,9	35%
Schleswig-Holstein/Hamburg	57,6	4,3	4,1	4,0	4,1	4,6	4,5	5,3	5,2	5,6	5,3	5,7	5,0	4,8	3,6	33%
Thüringen	33,5	3,3	3,0	3,1	2,6	3,0	2,4	2,8	2,8	2,5	2,8	2,7	2,4	2,8	1,8	56%
<b>Deutschland</b>	<b>807,3</b>	<b>64,4</b>	<b>61,9</b>	<b>58,9</b>	<b>76,7</b>	<b>78,1</b>	<b>62,9</b>	<b>67,5</b>	<b>68,7</b>	<b>66,8</b>	<b>69,6</b>	<b>66,6</b>	<b>65,2</b>	<b>67,3</b>	<b>64,2</b>	<b>5%</b>
Monatliche Durchschnittsvermahlung und Abweichung davon in %	67,3	-4,2%	-8,1%	-12,5%	13,9%	16,1%	-6,5%	0,3%	2,2%	-0,7%	3,4%	-0,9%	-3,0%			

1) Einschließlich Mehl in Backwaren

**Tabelle 7.2.3: Mehl aus Roggen nach Bundesländern und Monaten im Wirtschaftsjahr2008/09**

Land	Jahres- produktion	Angaben in 1.000 t												Durchschnitts- produktion	Verbrauch <sup>1)</sup> pro Monat	Überschuss Defizit (-)
		2008						2009								
		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun			
Baden-Württemberg	44,3	3,1	3,0	3,4	4,0	3,9	4,1	4,3	3,7	4,4	3,5	3,0	3,9	3,7	8,2	-55%
Bayern	152,0	13,7	11,8	12,6	13,0	12,3	12,7	12,8	12,2	13,5	12,4	10,0	14,9	12,7	9,6	32%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg/Berlin	42,1	3,5	3,5	3,5	3,9	3,3	3,6	3,6	3,3	3,5	3,4	3,4	3,6	3,5	5,8	-40%
Hessen	33,1	2,8	2,8	2,5	3,0	2,9	2,9	2,9	2,6	2,9	3,0	2,5	2,3	2,8	4,7	-41%
Niedersachsen/Bremen	136,9	12,0	11,0	12,1	13,0	11,5	11,5	12,0	10,6	11,7	10,4	10,3	10,8	11,4	6,6	73%
Nordrhein-Westfalen	157,1	11,9	11,7	13,8	12,8	11,4	13,0	14,0	12,9	13,9	13,8	14,0	13,9	13,1	13,8	-5%
Rheinland-Pfalz	35,0	2,9	2,7	3,5	3,2	2,9	2,8	3,2	2,4	3,1	2,8	2,9	2,7	2,9	3,1	-6%
Saarland	15,4	1,4	1,5	1,3	1,4	1,4	1,0	1,3	1,1	1,2	1,4	1,2	1,2	1,3	0,8	63%
Sachsen	54,7	4,6	4,2	4,8	4,9	4,4	4,8	4,7	4,2	4,9	4,6	4,1	4,5	4,6	3,2	42%
Sachsen-Anhalt	30,1	2,5	2,5	2,6	2,8	2,4	2,4	2,5	2,1	3,0	2,8	2,2	2,3	2,5	1,8	37%
Schleswig-Holstein/Hambu	60,1	5,5	5,2	5,3	5,3	4,8	5,1	5,2	4,3	5,0	4,7	4,8	4,8	5,0	3,5	42%
Thüringen	36,2	3,0	2,6	3,5	3,5	2,8	3,0	2,9	2,8	2,9	3,4	3,0	2,9	3,0	1,7	73%
<b>Deutschland</b>	<b>796,9</b>	<b>66,8</b>	<b>62,4</b>	<b>68,9</b>	<b>70,9</b>	<b>64,0</b>	<b>66,8</b>	<b>69,5</b>	<b>62,3</b>	<b>70,0</b>	<b>66,2</b>	<b>61,3</b>	<b>67,8</b>	<b>66,4</b>	<b>62,9</b>	<b>6%</b>
Monatliche Durchschnittsvermahlung und Abweichung davon in %	66,4	0,6%	-6,0%	3,8%	6,7%	-3,6%	0,6%	4,6%	-6,2%	5,4%	-0,4%	-7,7%	2,1%			

1) Einschließlich Mehl in Backwaren

**Tabelle 7.3.1: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Weichweizen im Wirtschaftsjahr 2006/07**

von	BW	BY	BE/BB/ MV	HE	NI/HB	NW	RP	SL	SN	ST	SH/HH	TH	Verkauf in andere Länder	Mehl- herstellung	Überregionaler Absatz <sup>1)</sup>
nach	in t														in %
Baden-Württemberg	-	32.879	579	44.489	540	29.318	24.655	7.334	82	-	529	351	140.756	613.452	23%
Bayern	97.797	-	572	26.881	11.096	7.298	14.717	14	487	4.342	228	5.974	169.406	786.125	22%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg / Berlin	1.609	15.584	9.209	-	153	620	-	-	223	3.872	27.470	-	58.740	218.592	27%
Hessen	7.445	26.542	-	-	401	9.282	12.582	469	11	6	-	-	56.738	163.440	35%
Niedersachsen / Bremen	8.103	7.259	44.924	16.045	-	275.856	2.483	129	3.278	42.746	70.497	3.226	474.546	1.104.464	43%
Nordrhein-Westfalen	11.212	4.819	2.025	13.138	51.222	-	24.182	509	892	720	1.155	1.532	111.406	1.169.980	10%
Rheinland-Pfalz	27.463	-	-	37.576	298	6.926	-	424	-	-	-	-	72.687	164.767	44%
Saarland	7	134	-	12.420	-	650	33.132	-	-	-	-	-	46.343	97.064	48%
Sachsen	-	3.064	17.471	-	392	7.676	75	-	-	18.716	-	32.617	80.011	176.550	45%
Sachsen-Anhalt	14.349	6.639	63.576	6.902	27.467	5.469	237	95	39.508	-	104	11.442	175.788	428.612	41%
Schleswig-Holstein / Hamburg	2.575	1.131	33.863	-	14.492	331	-	-	-	259	-	-	52.651	159.808	33%
Thüringen	591	7.123	6.450	22.643	2.847	40.417	686	4	17.962	41.495	-	-	140.218	216.582	65%
Kauf aus anderen Ländern	<b>171.151</b>	<b>105.174</b>	<b>178.669</b>	<b>180.094</b>	<b>108.908</b>	<b>383.843</b>	<b>112.749</b>	<b>8.978</b>	<b>62.443</b>	<b>112.156</b>	<b>99.983</b>	<b>55.142</b>	<b>1.579.290</b>	<b>5.299.436</b>	<b>30%</b>

1) ohne Exporte

**Tabelle 7.3.2: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Weichweizen im Wirtschaftsjahr 2007/08**

von Bundesland	BW	BY	BE/BB/ MV	HE	NI/HB	NW	RP	SL	SN	ST	SH/HH	TH	Verkauf in andere Länder	Mehl- herstellung	Überregionaler Absatz <sup>1)</sup>
	nach														
Baden-Württemberg	-	22.976	463	44.873	1.335	27.417	23.710	5.245	182	880	642	1.458	129.181	616.704	21%
Bayern	104.665	-	1.919	26.211	17.440	9.857	16.939	656	2.015	3.995	3.839	6.875	194.411	838.209	23%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg / Berlin	-	14.208	25.518	-	169	675	-	-	379	4.716	17.509	-	63.174	218.342	29%
Hessen	10.186	34.591	23	-	2.036	9.252	11.509	793	8	-	24	-	68.422	168.641	41%
Niedersachsen / Bremen	9.347	7.197	51.982	18.693	-	246.725	2.519	-	5.012	62.098	74.652	2.214	480.439	1.127.573	43%
Nordrhein-Westfalen	12.864	9.673	3.562	14.467	51.214	-	24.318	591	1.092	1.049	986	1.152	120.968	1.180.605	10%
Rheinland-Pfalz	28.870	30	-	36.798	-	6.694	-	398	-	-	-	-	72.790	165.209	44%
Saarland	287	78	-	14.350	100	4.510	29.482	-	-	-	-	-	48.807	98.323	50%
Sachsen	153	581	20.991	32	308	6.259	2	182	-	11.274	-	24.424	64.206	166.106	39%
Sachsen-Anhalt	25.266	11.648	71.128	6.974	21.651	9.382	499	64	51.020	-	1.108	30.905	229.645	482.856	48%
Schleswig-Holstein / Hamburg	1.053	1.316	26.580	1	12.450	513	-	-	-	58	-	-	41.971	158.182	27%
Thüringen	302	6.173	2.930	21.407	3.075	38.075	235	-	13.606	42.496	-	-	128.299	213.376	60%
Kauf aus anderen Ländern	<b>192.993</b>	<b>108.471</b>	<b>205.096</b>	<b>183.806</b>	<b>109.778</b>	<b>359.359</b>	<b>109.213</b>	<b>7.929</b>	<b>73.314</b>	<b>126.566</b>	<b>98.760</b>	<b>67.028</b>	<b>1.642.313</b>	<b>5.434.126</b>	<b>30%</b>

1) ohne Exporte

**Tabelle 7.3.3: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Weichweizen im Wirtschaftsjahr 2008/09**

von	BW	BY	BE/BB/ MV	HE	NI/HB	NW	RP	SL	SN	ST	SH/HH	TH	Verkauf in andere Länder	Mehl- herstellung	Überregionaler Absatz <sup>1)</sup>
nach	in t												in %		
Baden-Württemberg	-	21.048	623	37.831	950	25.348	24.036	6.706	119	-	372	123	117.156	628.575	19%
Bayern	87.060	-	1.313	20.539	35.724	4.254	20.635	328	3.848	7.406	6.157	9.476	196.740	859.137	23%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg / Berlin	-	8.537	30.996	-	-	-	-	-	272	4.142	6.889	-	50.836	199.571	25%
Hessen	10.404	31.686	-	-	5.335	11.929	15.000	6.234	971	-	25	-	81.584	191.548	43%
Niedersachsen / Bremen	6.188	4.248	56.447	18.228	-	187.680	918	74	3.688	70.501	69.066	1.224	418.262	1.049.438	40%
Nordrhein-Westfalen	11.266	11.877	2.836	13.523	51.118	-	22.025	676	133	56	477	197	114.184	1.196.325	10%
Rheinland-Pfalz	28.163	-	-	37.986	-	8.947	-	1.117	-	1.127	-	-	77.340	165.681	47%
Saarland	1.062	-	-	11.614	1.163	2.394	29.685	-	-	-	822	-	46.740	95.174	49%
Sachsen	672	1.073	14.955	9	543	1.591	1	119	-	17.004	1	15.718	51.686	160.454	32%
Sachsen-Anhalt	19.989	12.022	69.700	5.829	16.286	7.095	696	108	52.014	-	1.446	41.896	227.081	486.186	47%
Schleswig-Holstein / Hamburg	499	1.444	11.817	32	10.551	131	-	-	-	148	-	-	24.622	158.900	15%
Thüringen	-	8.919	1.489	21.720	7.357	31.766	88	447	14.998	41.531	-	-	128.315	207.339	62%
Kauf aus anderen Ländern	<b>165.303</b>	<b>100.854</b>	<b>190.176</b>	<b>167.311</b>	<b>129.027</b>	<b>281.135</b>	<b>113.084</b>	<b>15.809</b>	<b>76.043</b>	<b>141.915</b>	<b>85.255</b>	<b>68.634</b>	<b>1.534.546</b>	<b>5.398.328</b>	<b>28%</b>

1) ohne Exporte

**Tabelle 7.4.1: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Roggen im Wirtschaftsjahr 2006/07**

von	BW	BY	BE/BB/ MV	HE	NI/HH	NW	RP	SL	SN	ST	SH/HH	TH	Verkauf in andere Länder	Mehl- herstellung	Überregionaler Absatz <sup>1)</sup>
nach	in t												in %		
Baden-Württemberg	-	1.940	-	9.094	15	158	3.131	6	-	-	-	-	14.344	35.258	41%
Bayern	11.905	-	-	10.058	477	39	908	103	2	1.975	394	1.137	26.998	147.325	18%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg / Berlin	1.381	-	340	-	3	21	-	-	586	1.147	11.114	70	14.662	53.699	27%
Hessen	959	3.346	-	-	114	492	769	89	-	-	-	-	5.769	32.780	18%
Niedersachsen / Bremen	1.004	534	3.109	2.582	-	27.747	-	-	67	1.626	6.911	956	44.536	134.941	33%
Nordrhein-Westfalen	-	-	2	5	22.672	-	2.294	-	-	12	-	-	24.985	160.840	16%
Rheinland-Pfalz	12.926	416	-	5.808	56	601	-	554	-	-	6	-	20.367	40.115	51%
Saarland	-	25	-	-	-	-	925	-	-	-	-	-	950	18.601	5%
Sachsen	58	646	9.709	-	1.155	511	248	-	-	86	1.590	1.335	15.338	46.622	33%
Sachsen-Anhalt	179	1.477	3.965	1.409	3.118	150	96	-	3.011	-	-	1.003	14.408	27.252	53%
Schleswig-Holstein / Hamburg	70	81	18.949	-	131	32	-	-	-	-	-	-	19.263	48.354	40%
Thüringen	677	3.076	16	1.359	1.003	72	10	-	4.256	11.212	-	-	21.681	41.600	52%
Kauf aus anderen Ländern	<b>29.159</b>	<b>11.541</b>	<b>36.090</b>	<b>30.315</b>	<b>28.744</b>	<b>29.823</b>	<b>8.381</b>	<b>752</b>	<b>7.922</b>	<b>16.058</b>	<b>20.015</b>	<b>4.501</b>	<b>223.301</b>	<b>787.387</b>	<b>28%</b>

1) ohne Exporte

**Tabelle 7.4.2: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Roggen im Wirtschaftsjahr 2007/08**

von	BW	BY	BE/BB/ MV	HE	N/HH	NW	RP	SL	SN	ST	SH/HH	TH	Verkauf in andere Länder	Mehl- herstellung	Überregionaler Absatz <sup>1)</sup>
nach	in t												in %		
Baden-Württemberg	-	1.843	-	8.254	17	708	4.607	73	-	-	-	-	15.502	37.791	41%
Bayern	15.734	-	311	10.378	1.339	172	1.016	1	45	2.431	35	933	32.395	153.872	21%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg / Berlin	-	-	457	-	-	14	4	-	181	1.346	5.240	75	7.317	48.604	15%
Hessen	1.285	3.553	29	-	91	556	841	199	-	-	-	-	6.554	33.437	20%
Niedersachsen / Bremen	91	383	4.541	2.392	-	25.073	370	-	141	1.764	5.510	88	40.353	135.861	30%
Nordrhein-Westfalen	1	13	14	1	29.498	-	3.206	-	-	-	2	-	32.735	164.900	20%
Rheinland-Pfalz	12.718	305	-	6.251	-	974	-	838	-	-	6	-	21.092	41.041	51%
Saarland	1.065	90	-	-	-	78	346	-	-	-	-	-	1.579	17.552	9%
Sachsen	164	376	9.553	39	125	441	49	184	-	3.098	1.652	2.726	18.407	52.596	35%
Sachsen-Anhalt	250	1.671	2.996	1.720	2.838	267	153	-	5.420	-	401	2.976	18.692	30.601	61%
Schleswig-Holstein / Hamburg	3	112	22.383	-	100	93	-	-	-	1	-	-	22.692	57.604	39%
Thüringen	224	949	-	1.354	232	170	6	-	3.376	9.660	-	-	15.971	33.469	48%
Kauf aus anderen Ländern	<b>31.535</b>	<b>9.295</b>	<b>40.284</b>	<b>30.389</b>	<b>34.240</b>	<b>28.546</b>	<b>10.598</b>	<b>1.295</b>	<b>9.163</b>	<b>18.300</b>	<b>12.846</b>	<b>6.798</b>	<b>233.289</b>	<b>807.328</b>	<b>29%</b>

1) ohne Exporte

**Tabelle 7.4.3: Übergebietlicher Absatz von Mehl, Grieß, Dunst, Backschrot, Vollkornmehl und -schrot aus Roggen im Wirtschaftsjahr 2008/09**

von Bundesland	BW	BY	BE/BB/ MV	HE	NI/HB	NW	RP	SL	SN	ST	SH/HH	TH	Verkauf in andere Länder	Mehl- herstellung	Überregionaler Absatz <sup>1)</sup>
	nach														
Baden-Württemberg	-	2.064	1	8.629	30	4.259	7.494	139	-	-	-	-	22.616	44.266	51%
Bayern	20.999	-	21	9.885	202	298	1.001	-	20	2.495	55	926	35.902	151.977	24%
Mecklenburg- Vorpommern/ Brandenburg / Berlin	-	-	344	-	-	22	3	-	131	856	75	12	1.443	42.058	3%
Hessen	992	3.277	-	-	99	687	660	248	70	-	-	-	6.033	33.096	18%
Niedersachsen / Bremen	51	21	4.093	2.892	-	24.745	259	-	179	2.380	5.889	66	40.575	136.903	30%
Nordrhein-Westfalen	26	-	2	31	29.362	-	2.033	9	-	-	28	-	31.491	157.120	20%
Rheinland-Pfalz	10.517	-	-	4.912	-	1.202	-	1.346	178	495	-	-	18.650	34.951	53%
Saarland	1.506	-	-	2	-	390	425	-	-	-	-	-	2.323	15.427	15%
Sachsen	569	425	9.446	19	1.946	99	-	232	-	2.888	1.135	4.397	21.156	54.722	39%
Sachsen-Anhalt	311	1.471	4.252	1.714	2.564	297	166	-	5.465	-	549	2.873	19.662	30.123	65%
Schleswig-Holstein / Hamburg	259	85	20.778	-	189	-	-	-	-	-	-	-	21.311	60.072	35%
Thüringen	403	2.823	-	1.439	793	146	6	169	4.136	10.441	-	-	20.356	36.204	56%
Kauf aus anderen Ländern	<b>35.633</b>	<b>10.166</b>	<b>38.937</b>	<b>29.523</b>	<b>35.185</b>	<b>32.145</b>	<b>12.047</b>	<b>2.143</b>	<b>10.179</b>	<b>19.555</b>	<b>7.731</b>	<b>8.274</b>	<b>241.518</b>	<b>796.919</b>	<b>30%</b>

1) ohne Exporte

**Tabelle 8.1 : Gegenüberstellung der regionalen Anbauflächen und der Erntemengen von Weichweizen in den Jahren 2007, 2008 und 2009**

Land	Anbaufläche			Erntemenge			Veränderungen in Prozent			
	in 1.000 ha			in 1.000 t			Anbaufläche		Erntemenge	
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2008 zu 2007	2009 zu 2008	2008 zu 2007	2009 zu 2008
Baden-Württemberg	223,8	235,6	237,5	1.610,4	1.748,3	1.712,7	5,3%	0,8%	8,6%	-2,0%
Bayern	480,5	523,9	546,1	3.568,8	3.855,9	3.748,7	9,0%	4,2%	8,0%	-2,8%
Brandenburg/Berlin	133,7	143,6	143,3	742,4	944,2	980,0	7,4%	-0,2%	27,2%	3,8%
Hessen	152,8	160,6	161,2	1.100,0	1.358,6	1.283,7	5,1%	0,4%	23,5%	-5,5%
Mecklenburg-Vorpommern	312,2	337,2	323,8	1.909,5	2.698,8	2.539,3	8,0%	-4,0%	41,3%	-5,9%
Niedersachsen/Bremen	400,5	434,7	435,4	2.886,1	3.871,3	3.684,1	8,6%	0,2%	34,1%	-4,8%
Nordrhein-Westfalen	269,4	292,8	294,1	1.961,0	2.607,6	2.585,8	8,7%	0,5%	33,0%	-0,8%
Rheinland-Pfalz	101,3	110,5	108,9	642,5	819,5	820,0	9,1%	-1,4%	27,5%	0,1%
Saarland	8,8	9,5	9,4	51,6	66,3	66,7	8,8%	-1,5%	28,5%	0,5%
Sachsen	175,8	185,9	190,4	1.206,7	1.420,6	1.378,5	5,8%	2,4%	17,7%	-3,0%
Sachsen-Anhalt	315,6	332,7	339,4	2.187,3	2.781,0	2.716,3	5,4%	2,0%	27,1%	-2,3%
Schleswig-Holstein/Hamburg	193,3	218,1	196,5	1.462,6	2.076,3	1.844,9	12,8%	-9,9%	42,0%	-11,1%
Thüringen	216,8	221,8	229,5	1.461,3	1.701,5	1.668,7	2,3%	3,5%	16,4%	-1,9%
<b>Deutschland</b>	<b>2.984,5</b>	<b>3.207,0</b>	<b>3.215,4</b>	<b>20.790,1</b>	<b>25.949,8</b>	<b>25.029,2</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>24,8%</b>	<b>-3,5%</b>

**Tabelle 8.2 : Gegenüberstellung der regionalen Anbauflächen und der Erntemengen von Roggen in den Jahren 2007, 2008 und 2009**

Land	Anbaufläche			Erntemenge			Veränderungen in Prozent			
	in 1.000 ha			in 1.000 t			Anbaufläche		Erntemenge	
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2008 zu 2007	2009 zu 2008	2008 zu 2007	2009 zu 2008
Baden-Württemberg	9,7	10,3	11,4	51,4	60,3	66,3	6,1%	11,0%	17,2%	10,1%
Bayern	41,8	47,2	46,9	220,3	258,4	280,4	12,9%	-0,5%	17,3%	8,5%
Brandenburg/Berlin	211,2	229,0	226,8	697,8	941,1	1.082,6	8,4%	-1,0%	34,9%	15,0%
Hessen	15,4	16,4	17,1	83,6	98,7	105,1	6,8%	4,3%	18,0%	6,4%
Mecklenburg-Vorpommern	64,8	87,3	90,3	247,2	431,4	433,9	34,7%	3,4%	74,5%	0,6%
Niedersachsen/Bremen	142,7	143,3	150,5	601,3	863,5	955,8	0,4%	5,0%	43,6%	10,7%
Nordrhein-Westfalen	21,3	19,2	20,4	99,1	128,4	143,8	-9,9%	6,3%	29,5%	12,0%
Rheinland-Pfalz	12,3	15,0	13,9	62,5	95,6	92,3	21,7%	-7,5%	52,9%	-3,5%
Saarland	3,7	4,5	4,2	17,2	25,8	25,0	22,0%	-7,8%	50,3%	-3,3%
Sachsen	39,6	42,9	43,7	175,0	211,5	229,0	8,3%	1,9%	20,8%	8,3%
Sachsen-Anhalt	83,0	89,3	89,0	305,1	430,5	495,9	7,7%	-0,4%	41,1%	15,2%
Schleswig-Holstein/Hamburg	22,9	29,5	29,2	108,8	170,2	192,3	28,9%	-0,9%	56,4%	13,0%
Thüringen	12,3	12,8	14,2	75,0	82,0	102,5	4,0%	11,4%	9,4%	24,9%
<b>Deutschland</b>	<b>680,7</b>	<b>746,7</b>	<b>757,7</b>	<b>2.744,6</b>	<b>3.797,6</b>	<b>4.204,9</b>	<b>9,7%</b>	<b>1,5%</b>	<b>38,4%</b>	<b>10,7%</b>

**Tabelle 8.3 : Gegenüberstellung der regionalen Anbauflächen und der Erntemengen von Mais in den Jahren 2007, 2008 und 2009**

Land	Anbaufläche			Erntemenge			Veränderungen in Prozent			
	in 1.000 ha			in 1.000 t			Anbaufläche		Erntemenge	
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2008 zu 2007	2009 zu 2008	2008 zu 2007	2009 zu 2008
Baden-Württemberg	64,9	77,9	71,4	615,4	767,8	698,0	20,0%	-8,3%	24,7%	-9,1%
Bayern	99,7	133,3	113,4	992,6	1.375,3	1.143,9	33,7%	-14,9%	38,6%	-16,8%
Brandenburg/Berlin	25,6	25,1	20,7	210,1	182,7	152,7	-1,8%	-17,6%	-13,1%	-16,4%
Hessen	4,8	6,4	5,3	44,3	61,3	51,8	33,0%	-17,0%	38,5%	-15,5%
Mecklenburg-Vorpommern	3,5	6,3	5,3	29,8	52,1	39,4	81,1%	-16,1%	74,7%	-24,3%
Niedersachsen/Bremen	81,7	114,9	100,3	746,6	1.107,8	897,7	40,7%	-12,7%	48,4%	-19,0%
Nordrhein-Westfalen	83,3	103,1	104,3	800,9	1.091,6	1.050,9	23,8%	1,1%	36,3%	-3,7%
Rheinland-Pfalz	5,8	7,6	7,7	54,6	72,5	73,9	30,6%	1,1%	32,9%	1,9%
Saarland	0,1	0,3	0,1	0,8	2,2	0,9	155,3%	-60,4%	178,9%	-59,5%
Sachsen	15,0	17,0	11,1	137,4	148,1	99,2	13,7%	-34,8%	7,8%	-33,0%
Sachsen-Anhalt	14,5	22,1	18,3	135,3	186,9	143,7	52,3%	-17,1%	38,1%	-23,1%
Schleswig-Holstein/Hamburg	0,8	1,1	1,2	7,2	11,3	0,0	41,1%	7,8%	57,1%	-100,0%
Thüringen	3,6	5,4	3,8	34,3	46,4	33,0	48,6%	-29,5%	35,2%	-28,9%
<b>Deutschland</b>	<b>403,2</b>	<b>520,5</b>	<b>463,0</b>	<b>3.809,3</b>	<b>5.105,9</b>	<b>4.396,3</b>	<b>29,1%</b>	<b>-11,0%</b>	<b>34,0%</b>	<b>-13,9%</b>

**Tabelle 9: Anbau und Ernte von Weizen, Mais, Gerste und Reis (geschält) nach Staaten, geordnet nach Anbaufläche im Jahr 2009**

Weizen <sup>1)</sup>				Mais				Gerste				Reis (geschält)			
Land	Fläche	Ernte	Ertrag	Land	Fläche	Ernte	Ertrag	Land	Fläche	Ernte	Ertrag	Land	Fläche	Ernte	Ertrag
	1.000 ha	1.000 t	dt/ha		1.000 ha	1.000 t	dt/ha		1.000 ha	1.000 t	dt/ha		1.000 ha	1.000 t	dt/ha
Russia	28.700	61.700	21,5	United States	32.221	333.533	103,5	EU-27	13.993	61.962	44,3	India	41.000	87.000	21,2
India	27.900	80.680	28,9	China	30.000	155.000	51,7	Russia	9.050	17.900	19,8	China	29.680	137.000	46,2
EU-27	25.449	138.143	54,3	Brazil	13.300	51.000	38,3	Ukraine	5.000	11.800	23,6	Indonesia	12.000	38.800	32,3
China	24.000	114.500	47,7	EU-27	8.389	55.766	66,5	Australia	4.500	8.300	18,4	Bangladesh	11.600	31.600	27,2
United States	20.181	60.314	29,9	India	8.000	18.000	22,5	Turkey	3.400	6.000	17,6	Thailand	10.900	20.400	18,7
Kazakhstan	14.700	17.000	11,6	Mexico	6.300	22.000	34,9	Canada	2.920	9.520	32,6	Vietnam	7.330	24.300	33,2
Australia	13.800	22.500	16,3	Nigeria	4.900	8.300	16,9	Morocco	2.183	3.800	17,4	Burma	7.000	10.730	15,3
Canada	9.500	26.500	27,9	South Africa	3.250	13.500	41,5	Kazakhstan	2.000	2.600	13,0	Philippines	4.450	10.100	22,7
Pakistan	9.000	24.000	26,7	Indonesia	3.250	9.000	27,7	Iran	1.400	2.600	18,6	Brazil	2.820	7.820	27,7
Turkey	8.670	17.800	20,5	Tanzania	3.100	3.450	11,1	United States	1.260	4.949	39,3	Pakistan	2.800	6.200	22,1
Ukraine	6.750	20.900	31,0	Philippines	2.685	7.000	26,1	Algeria	1.100	2.000	18,2	Cambodia	2.650	4.630	17,5
Iran	6.000	12.000	20,0	Argentina	2.500	21.000	84,0	Ethiopia	975	1.300	13,3	Nigeria	2.400	3.400	14,2
Argentina	3.200	9.600	30,0	Ukraine	2.100	10.500	50,0	India	780	1.540	19,7	Japan	1.610	7.620	47,3
Morocco	2.978	6.370	21,4	Ethiopia	2.000	4.400	22,0	China	715	2.500	35,0	Nepal	1.560	2.900	18,6
Afghanistan	2.500	4.100	16,4	Malawi	1.750	3.675	21,0	Belarus	500	1.650	33,0	Madagascar	1.375	2.688	19,5
Brazil	2.450	4.800	19,6	Kenya	1.600	1.800	11,3	Argentina	500	1.200	24,0	United States	1.256	7.030	56,0
Algeria	2.100	3.500	16,7	Canada	1.400	9.560	68,3	Syria	500	500	10,0	Sri Lanka	939	2.663	28,4
Syria	1.500	4.000	26,7	Mozambique	1.400	1.890	13,5	Iraq	500	450	9,0	Korea, South	925	4.910	53,1
Ethiopia	1.500	2.700	18,0	Russia	1.350	3.950	29,3	Tunisia	410	400	9,8	Laos	875	1.900	21,7
Uzbekistan	1.400	6.200	44,3	Congo (Kins.)	1.350	1.100	8,1	Libya	280	85	3,0	Guinea	820	585	7,1
Egypt	1.220	7.900	64,8	Serbia	1.200	6.400	53,3	Azerbaijan	245	540	22,0	Tanzania	680	857	12,6
Iraq	1.200	1.350	11,3	Vietnam	1.200	4.800	40,0	Mexico	230	500	21,7	Egypt	670	4.374	65,3
Turkmenistan	880	1.200	13,6	Angola	1.125	570	5,1	Afghanistan	200	300	15,0	Malaysia	665	1.590	23,9
Mexico	870	4.300	49,4	Zimbabwe	1.100	650	5,9	Pakistan	160	265	16,6	Sierra Leone	660	465	7,0
Tunisia	835	1.500	18,0	Pakistan	1.050	3.000	28,6	Peru	150	200	13,3	Iran	625	2.000	32,0
Alle anderen	8.966	24.450	27,3		19.051	53.843	28,3		1.851	4.818	26,0		7.422	18.716	25,2
<b>Welt insg.</b>	<b>226.249</b>	<b>678.007</b>	<b>30,0</b>		<b>155.571</b>	<b>803.687</b>	<b>51,7</b>		<b>54.802</b>	<b>147.679</b>	<b>26,9</b>		<b>154.712</b>	<b>440.278</b>	<b>28,5</b>

Quelle: USDA <sup>1)</sup> einschließlich Hartweizen

**Tabelle 10.1: Anbau und Ernte von Weizen, Roggen und Gerste in der Europäischen Union im Wirtschaftsjahr 2009/2010**

Land	Weichweizen			Hartweizen			Roggen			Gerste		
	Fläche	Erzeugung	Ertrag	Fläche	Erzeugung	Ertrag	Fläche	Erzeugung	Ertrag	Fläche	Erzeugung	Ertrag
	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha
<b>Europäische Union (27)</b>	<b>22.998,2</b>	<b>130.276,0</b>	<b>56,6</b>	<b>2.908,0</b>	<b>8.911,0</b>	<b>30,6</b>	<b>2.780,0</b>	<b>9.933,0</b>	<b>35,7</b>	<b>13.830,0</b>	<b>61.171,0</b>	<b>44,2</b>
Europäische Union (15) <sup>1)</sup>	13.939,6	:	:	:	8.789,0	:	:	:	:	10.465,7	:	:
Belgien	210,5	1.927,7	91,6	:	:	:	0,6	3,4	56,7	54,3	451,3	83,1
Bulgarien	1.251,4	4.000,0	32,0	2,7	:	:	10,5	:	:	264,7	815,0	30,8
Tschechische Republik	831,3	4.358,1	52,4	:	:	:	38,5	178,1	46,3	454,8	2.003,0	44,0
Dänemark	738,5	5.996,0	81,2	:	:	:	44,3	244,6	55,2	592,3	3.421,0	57,8
Deutschland	3.215,4	25.120,6	78,1	10,6	61,5	58,0	757,7	4.319,8	57,0	1.879,3	12.296,0	65,4
Estland	114,0	345,6	30,3	:	:	:	15,0	39,1	26,1	140,5	379,9	27,0
Irland	82,6	489,6	59,3	:	:	:	:	:	:	185,7	1.088,5	58,6
Griechenland	173,0	500,0	28,9	525,0	1.330,0	25,3	20,0	37,0	18,5	120,0	280,0	23,3
Spanien	1.233,2	3.447,2	28,0	534,6	1.349,6	25,2	130,1	181,4	13,9	3.045,3	7.399,7	24,3
Frankreich	4.733,1	36.233,4	76,6	413,5	2.091,2	50,6	25,1	129,8	51,8	1.883,9	12.879,6	68,4
Italien	637,5	3.209,7	50,3	1.362,4	3.876,1	28,5	4,7	10,8	23,1	312,5	996,6	31,9
Zypern	:	:	:	5,6	8,0	14,3	:	:	:	40,3	30,0	7,4
Lettland	285,7	1.036,4	36,3	:	:	:	59,0	162,2	27,5	104,6	265,4	25,4
Litauen	500,0	2.100,2	42,0	:	:	:	82,2	207,9	25,3	277,4	858,2	30,9
Luxemburg	13,9	91,1	65,7	:	:	:	1,2	7,4	62,5	9,4	54,4	58,1
Ungarn	1.128,1	4.345,5	38,5	13,8	50,4	36,6	40,6	74,7	18,4	321,4	1.032,9	32,1
Malta	-	-	:	-	-	:	-	-	:	-	-	:
Niederlande	151,0	1.452,0	96,2	:	0,0	:	2,0	12,0	60,0	44,0	314,0	71,4
Österreich	292,2	1.456,7	49,9	16,9	66,7	39,5	51,4	195,4	38,0	181,5	835,1	46,0
Polen	2.346,2	9.789,9	41,7	:	:	:	1.475,0	3.968,2	26,9	1.157,0	3.983,9	34,4
Portugal	52,1	96,3	18,5	7,3	13,9	19,0	18,5	18,3	9,9	41,0	75,9	18,5
Rumänien	2.194,0	5.179,7	23,6	7,9	13,3	16,8	17,1	36,6	21,4	531,7	1.175,7	22,1
Slowenien	35,4	140,1	39,6	:	:	:	0,9	2,4	25,9	20,6	70,9	34,5
Slowakei	372,6	1.608,2	43,2	7,8	:	:	20,2	60,5	30,0	196,8	713,7	36,3
Finnland	218,3	887,0	40,6	:	:	:	16,4	41,7	25,4	600,7	2.171,0	36,1
Schweden	374,8	2.284,0	60,9	:	:	:	36,7	218,9	59,6	360,8	1.676,6	46,5
Vereinigtes Königreich	1.813,5	:	:	:	0,0	:	5,0	30,0	60,0	:	:	:

Quelle: EuroStat

<sup>1)</sup> „:“ Daten nicht verfügbar oder geheim zu halten

**Tabelle 10.2: Anbau und Ernte von Hafer, Mais und Reis in der Europäischen Union im Wirtschaftsjahr 2009/2010**

Land	Hafer			Mais			Reis		
	Fläche	Erzeugung	Ertrag	Fläche	Erzeugung	Ertrag	Fläche	Erzeugung	Ertrag
	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha	in 1.000 ha	in 1.000 t	in dt/ha
<b>Europäische Union (27)</b>	<b>4.325,1</b>	<b>12.569,0</b>	<b>29,1</b>	<b>8.359,8</b>	<b>57.057,7</b>	<b>68,3</b>	<b>460,9</b>	<b>1.515,0</b>	<b>32,9</b>
Europäische Union (15) <sup>1)</sup>	1.993,6	:	:	4.024,8	36.522,7	90,7	438,8	:	:
Belgien	5,7	34,6	60,7	68,2	754,0	110,6	-	-	:
Bulgarien	28,9	:	:	303,9	1.273,0	41,9	6,5	:	:
Tschechische Republik	50,0	166,0	33,2	105,3	889,6	84,5	-	-	:
Dänemark	66,7	304,9	45,7	-	-	:	-	-	:
Deutschland	180,7	900,9	49,9	463,0	4.261,3	92,0	-	-	:
Estland	38,7	91,8	23,7	0,0	0,0	:	-	-	:
Irland	19,8	134,0	67,6	-	-	:	-	-	:
Griechenland	65,0	110,0	16,9	240,0	2.352,0	98,0	29,0	205,0	70,7
Spanien	552,8	906,2	16,4	344,8	3.428,5	99,4	119,3	897,4	75,2
Frankreich	171,3	788,0	46,0	1.679,8	15.299,9	91,1	24,2	138,1	57,1
Italien	138,0	312,4	22,6	943,4	7.780,5	82,5	238,5	:	:
Zypern	4,2	0,6	1,4	-	-	:	-	-	:
Lettland	68,3	161,0	23,6	-	-	:	-	-	:
Litauen	80,3	175,7	21,9	5,5	23,8	43,3	-	-	:
Luxemburg	1,5	7,8	51,5	0,4	2,5	60,0	-	-	:
Ungarn	52,1	113,7	21,8	1.178,9	7.542,5	64,0	2,7	10,3	38,0
Malta	-	-	:	-	-	:	-	-	:
Niederlande	2,0	9,0	45,0	19,0	160,0	84,2	0,0	0,0	:
Österreich	32,5	128,0	39,4	178,5	1.890,5	105,9	-	-	:
Polen	1.785,6	5.044,2	28,2	274,1	1.706,6	62,3	-	-	:
Portugal	51,5	67,0	13,0	87,6	593,5	67,8	27,9	159,0	57,0
Rumänien	204,6	287,5	14,1	2.288,7	7.854,6	34,3	12,9	72,5	56,3
Slowenien	1,7	4,2	24,0	39,7	299,7	75,5	-	-	:
Slowakei	17,0	39,1	22,9	139,0	945,4	68,0	-	-	:
Finnland	365,9	1.160,0	31,7	-	-	:	-	-	:
Schweden	206,2	814,3	39,5	-	-	:	-	-	:
Vereinigtes Königreich	134,0	:	:	-	-	:	-	-	:

Quelle: EuroStat

<sup>1)</sup> „.“ Daten nicht verfügbar oder geheim zu halten

## H Regionale Versorgungsbilanzen - Veröffentlichungen seit dem Jahr 2000

In der Reihe "Regionale Versorgungsbilanzen" sind seit August 2000 folgende Berichte erschienen:

Vorausberechnete regionale Versorgungsbilanz Nahrungsfette 1998/1999	Aug.	2000	
Regionale Versorgungsbilanzen und Vorschauen pflanzlicher Erzeugnisse für den Bewirtschaftungsfall 1999/2000	Sept.	2000	*)
Regionale Futterbilanz 1996/97	Dez.	2000	
Regionale Versorgungsbilanz Kartoffeln 1999/2000	Nov.	2001	
Regionale Versorgungsbilanz Zucker 1999/2000	Juli	2002	
Regionale Versorgungsbilanz Fleisch 1999	Aug.	2002	
Regionale Versorgungsbilanz Brotgetreide und Mehl 1999/2000	Okt.	2002	
Regionale Futterbilanz 1997/98	Jan.	2003	
Regionale Versorgungsbilanz Eier 1998, 1999, 2000, 2001 v	April	2003	
Regionale Versorgungsbilanz Zucker 2000/2001 und 2001/2002 v	Juni.	2003	
Regionale Versorgungsbilanz Brotgetreide und Mehl 2000/2001 und 2001/2002	Juli	2003	
Regionale Versorgungsbilanz Kartoffeln 2000/2001 und 2001/2002	Nov.	2003	
Regionale Versorgungsbilanz Fleisch 2000, 2001, 2002 v	Jan.	2004	
Planungsdaten pflanzlicher Erzeugnisse für den Bewirtschaftungsfall 2000/2001 und 2001/2002	April	2004	*)
Regionale Versorgungsbilanz Zucker 2001/2002 und 2002/2003 v	Juli	2004	*)
Regionale Versorgungsbilanz Eier 2001, 2002, 2003 v	Feb.	2005	*)
Regionale Versorgungsbilanz Getreide und Mehl 2002/2003	April	2005	*)
Regionale Versorgungsbilanz Milch und Milcherzeugnisse 2002, 2003, 2004 v	Mai	2005	*)
Regionale Versorgungsbilanz Getreide und Mehl 2003/2004	Juli	2005	*)
Regionale Versorgungsbilanz Zucker 2002/2003 2003/2004 2004/2005 v	Aug.	2005	*)
Regionale Versorgungsbilanz Eier 2003, 2004 v	Dez.	2005	*)
Regionale Versorgungsbilanz Nahrungsfette 2002, 2003, 2004 v	Jan.	2006	*)
Regionale Versorgungsbilanz Kartoffeln 2002/2003, 2003/2004, 2004/2005, 2005/2006 v	Feb.	2006	*)
Regionale Versorgungsbilanz Zucker 2003/2004, 2004/2005, 2005/2006v, 2006/2007 s	Jan.	2007	*)
Regionale Versorgungsbilanz Eier 2004, 2005, 2006 v	Aug.	2007	*)
Regionale Versorgungsbilanz Fleisch 2006	März	2008	*)
Regionale Versorgungsbilanz Getreide und Mehl 2004/2005, 2005/2006, 2006/2007v, 2007/2008v	Mai	2008	*)
Regionale Versorgungsbilanz Futtermittel 2004/05	Mai	2008	*)
Regionale Versorgungsbilanz Nahrungsfette 2005, 2006, 2007v	Aug.	2009	*)
Regionale Versorgungsbilanz Getreide und Mehl 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009v, 2009/2010s	Juni	2010	*)

\*) VS - Nur für den Dienstgebrauch